

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Auf dem Glatteis

Eisfischen auf Österreichs Seen

Angel-Sächsisch

Lexikon der englischen Fachbegriffe

IM WINTER AUF AALRUTTE

Wo sie zu finden ist – Wie man sie fängt – Warum sie ein nützlicher Raubfisch ist
Der Süßwasserdorsch im Porträt



Top-Revier 2012: Schönauer Wasser

Dieses Revier beinhaltet sowohl den unberührten Donauabschnitt bei Schönau als auch den Altarm des Schönauer Wassers und ist eines unserer attraktivsten Fischereigewässer entlang der Donau. Limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Wels, Schleie, Barbe, Zander, Barsch, Brachse, Laube, Nase, Rotaugen, Rotfeder, Schied

Unsere VÖAFV-Aktion für 2012:

Die Jahreslizenz für das Schönauer Wasser
(inkl. Donau Schönau) ist für Neulizenznehmer*

(statt bisher 390,- Euro) **um 340,- Euro erhältlich!**



Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at

Web: www.fischundwasser.at

*) Aktion 2012: Für das Revier „Schönauer Wasser inkl. Donau Schönau“ erhalten Neulizenznehmer 50,- Euro Nachlass auf die Jahreslizenz! (Aktion gültig 2012 und bei Erstlizenznahme; Jugendl. bis 1 Tag vor dem 18. Lebensjahr erhalten 25,- Euro Nachlass auf die Jugendlizenz.)

Liebe Leserin, lieber Leser!



KLAUS KAMOLZ
CHEFREDAKTEUR

Wir waren immer schon der Ansicht, dass ein Angeljahr zwölf Monate hat und keinen Tag weniger. Nach dem Huchen steht heuer ein ganz besonderer Fisch im winterlichen Mittelpunkt: die Aalrutte. Sie ist, wie auch der Huchen, ein schützenswerter Fisch, was wir vor jeder Entnahme bedenken sollten. So wie der große Salmonide unserer Breiten leidet auch die Aalrutte unter unzugänglichen Laichgründen und Gewässerverbau, und auch sie hatte in der Vergangenheit mit dem Image des gefräßigen Räubers zu kämpfen. In unserer Titelgeschichte geht es deshalb nicht nur darum, wie man sie fängt. Im Verband der Österreichischen Arbeiterfischervereine (VÖAFV) wurde die durchaus schlaue Idee geboren, sich ihren, nun ja, gesunden Appetit zunutze zu machen und die Bestände durch Besatz zu stützen. Die Reaktionen darauf waren überaus positiv, denn Aalrutten schätzen die bioinvasiven Schwarzmeergrundeln, die mittlerweile jeden Angler, der mit kleineren Ködern fischt, zur Verzweiflung treiben.

Ich erwähne diese quasi fischereipolitische Maßnahme, weil sie mir hilft, zu einer kurzen Bilanz des Jahres 2011 überzuleiten. Das Management einer Organisation, die sich dem Erhalt von Angelmöglichkeiten verschrieben hat, steht in Zeiten wie diesen immer wieder vor großen Herausforderungen. Und da ist der VÖAFV von großem Engagement beseelt. Stolz konnte heuer deshalb einem ganz besonderen „Fischer“ das Projekt der nachhaltigen Bewirtschaftung der Schwarzra präsentiert werden – und Bundespräsident Heinz Fischer fand dabei sogar noch Zeit für ein paar Würfe mit der Fliegenrute. Großes Echo in den Medien fanden auch die Bestrebungen, den Wiener Donaukanal als zeitgemäßes Angelrevier zu positionieren, an dem „cooles“ Urban Street Fishing möglich ist. Es gibt aber leider auch noch „Baustellen“ in negativem Sinne. 2011 war das Jahr, in dem nach der Atomkatastrophe in Japan die Förderung der Wasserkraft intensiviert wurde. Da heißt es, in Zukunft wachsam zu sein.

Wie diese Zukunft im Verband selbst aussehen soll, können Sie übrigens mitbestimmen. Auf Seite 5 finden Sie alle Informationen über die geplante große Mitgliederumfrage. In diesem Sinne: Ein frohes Fest.

MIT AN BORD

Zugegeben, auch uns in der Redaktion, die wir im Privatleben durchwegs begeisterte Angler sind und stets bemüht, in der weiten Welt des Angelns auf dem Laufenden zu bleiben, damit auch Sie es sind, fliegen manchmal Begriffe um die Ohren, von denen wir noch nie gehört haben. Man mag jetzt darüber klagen, dass so genannte Anglizismen in der Fachsprache der Fischerei überhand nehmen, aber das tun wir nicht, denn das „angel-sächsisches“ Vokabular erzählt auch eine andere Geschichte: Dass Angeln sich nämlich weiter entwickelt, dass Einflüsse aus aller Welt (voernehmlich eben aus England und den USA) zu uns gelangen und uns bereichern. Also haben wir den



Foto: Klaus Kirschner

Klaus
Kirschner

Weg gewählt, zu erklären, was hinter Action Shads, Backleads, Buzzer Bars, Leadcores und



Foto: Norbert Novak

Norbert Novak

Slack Lines steckt. Vielleicht werden ja diese Begriffe auch einmal so selbstverständlich sein wie Boilie, Wobbler & Co. **Klaus Kirschners** (auf dieser Seite mit einem „Biggie“ zusehen) Lexikon der Anglizismen am Wasser lesen Sie ab Seite 40.

Alle Jahre wieder: Die Kormorane kommen, das Problem mit ihrem immensen Fischhunger ist weiterhin ungelöst. **Norbert Novak** macht in dieser Ausgabe auf einen weiteren Fischräuber aufmerksam, der an unseren Gewässern hervorragende Lebensumstände findet: den Fischotter (ab Seite 38). Und es sind beileibe nicht nur wir Angler, die um unsere Fänge bangen. Man muss darüber nur einmal mit heimischen Fischzüchtern reden.



Foto: Wolfgang Hauer

COVERSTORY:

Die Winterkönigin

8

Einst als Laichräuber verfolgt, heute ein schützenswerter Fisch: Die Aalrutte hat im Winter Saison. Wie fängt man sie verantwortungsbewusst?

Editorial 3 **Ökologie** 38

Aktuell 5

Große Umfrage unter den Mitgliedern des VÖAFV; Kraftwerkspläne bedrohen die legendäre Soca; neue Buchtipps.

Coverstory 8

Angeltechnik 15



Foto: Wolfgang Hauer

Eisfischen: Wo man in Österreich Löcher ins Glatteis bohren darf und wie man dabei auch fängt.

VÖAFV-REVIERE EXTRA

Nachrichten aus den Vereinen 18
Lizenzpreise 2012 35

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01 / 403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at



Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at)

Mitarbeiter: Andrea Maria Dusl, Martin Genser, Wolfgang

Hauer, Klaus Kirschner, Norbert Novak, Julius Veres, Andreas Zachbauer

Lektorat: Brigitte Chouéki

Layout: Stefan Clapczynski

Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

gültige Anzeigenpreisliste: 01 / 2009

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich

Einzelpreis: 5 Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Foto: Sven Patzold

Fischotter fühlen sich an heimischen Gewässern immer wohler. Aber sie jagen auch überaus erfolgreich.

Lexikon 40

Die Welt des Angelns wird zunehmend von englischen Fachbegriffen geprägt. Ein Wörterbuch der Anglizismen.

Angelreise 42



Foto: Wolfgang Hauer

Lachs einmal nicht im Fluss: Wolfgang Hauer über das Schleppfischen an der Ostsee.

Fischküche 44



Foto: Simone Andress/Fotolia

Gebackener Weihnachtskarpfen mit weihnachtlichen Aromen.

Anglerbörse 45

Kolumne 46

Bill Boilie und der Weihnachtskarpfen.

Ihre Meinung ist gefragt

In der nächsten Ausgabe von „Fisch & Wasser“ startet die große Mitgliederbefragung des VÖAFV.



Foto: M. Schuckert/Fotolia

Eine Umfrage, die für die Fisch` ist, soll es diesmal nicht werden. Zügig schreitet der VÖAFV mit seinen Verbesserungsplänen voran. Um optimal ausgerichtet zu sein, ist es unbedingt notwendig, aussagekräftige Rückmeldungen bei einer Umfrageaktion zu erhalten. Der Verband der Österreichischen Arbeiter-

Fischerei-Vereine hat sich nun einstimmig zu einer anonymen Umfrage unter seinen Mitgliedern entschlossen. Die mit viel Sorgfalt ausgearbeiteten Fragebögen werden Ihnen in der nächsten Ausgabe von „Fisch&Wasser“ übermittelt. Alle unsere Mitglieder sind damit aufgerufen, ihre Erwartungen und Meinungen zu den Verbands- und Vereinstätigkeiten kundzutun.

Bitte scheuen Sie sich nicht, die Bögen an uns zurückzuschicken, selbst wenn Ihre Antworten kritisch ausgefallen sein sollten!

Veränderungsvorschläge, Wünsche und Serviceleistungen sind ebenso gefragt wie das allgemeine „Wohlbefinden“ in unseren Revieren.

Wir sind uns durchaus bewusst, nicht immer fehlerlos zu arbeiten. Um aber zukünftige Herausforderungen meistern und Maßnahmen konsequent umsetzen zu können, vertrauen wir auf Ihre Antwort. Denn nur gemeinsam können wir der Fischerei und unseren wunderschönen Revieren wieder ihren Stellenwert zurückgeben. Helfen Sie uns, Ihre Erwartungen zu erfüllen. Die Portokosten für die Rücksendungen übernimmt selbstverständlich der Verband. 

CARP AUSTRIA

Die größte Karpfenfischer-Erlebnismesse Österreichs

Das Wochenende vom 3. bis 4. Dezember ...

... ein bei Karpfenfishern bereits zur Institution gewordenes Datum, bekommt eine neue, glanzvolle Location:

Die Pyramide in Vösendorf bei Wien wird für zwei Tage zum Mittelpunkt der internationalen Karpfenfischer-Szene. Ein „Best of“ an über 100 nationalen und internationalen Ausstellern und Produkten garantiert dem Besucher ein absolutes Einkaufs- und Informations-Highlight.

Spannende Fachvorträge, faszinierende Shows und Panel-Talks sowie „Live Acts“ zum Mitmachen für den Besucher bilden den Rahmen einer unvergesslichen Erlebnis-Messe.

Ein noch nie dagewesenes Ambiente für eine Fischereimesse, dazu eine bereits legendäre Aftershow Party – Gemeinsam werden wir die gläserne Pyramide zum Beben bringen.

Alle Informationen zur Veranstaltungen findest Du im Internet unter:

www.fishingshows.at



3. und 4. Dezember 2011 in der Eventpyramide in Wien/Vösendorf

Die Soca in Gefahr

Naturschützer, Angler und Wassersportler schlagen Alarm: Die weltberühmte Soca soll einen riesigen Staudamm verpasst bekommen.

Jahrzehnte lang stand die slowenische Soca, das Paradies für Fliegenfischer und Kanusportler und Heimat der seltenen Marmorata-Forelle, unter besonderem Schutz. Nun soll dieser aber aufgeweicht werden; ein Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien soll es ermöglichen. Bei Kobariid könnte die Soca schon in naher

Zukunft 60 Meter hoch aufgestaut werden. Der Deutsche Kanu-Verband hat heuer im Sommer zu einer Unterschriftenaktion aufgerufen, der schließlich fast 3000 Personen gefolgt sind. Die Liste wurde dem slowenischen Wirtschaftsministerium übermittelt. Weitere Aktionen zur Rettung des türkisfarbenen Flusses sind geplant. 

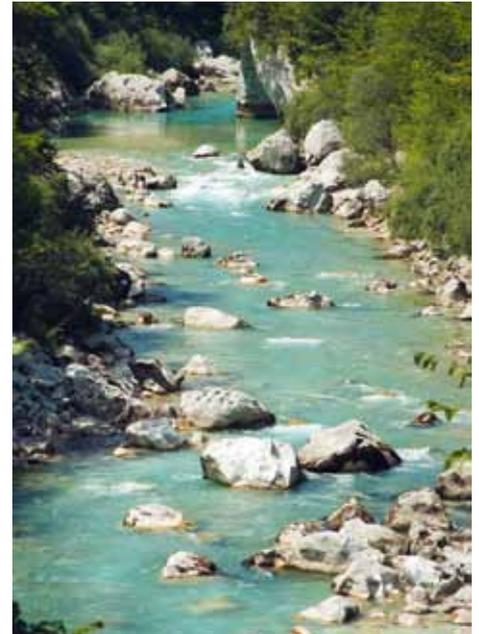
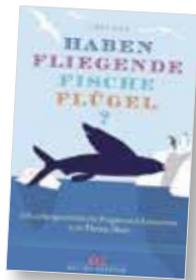


Foto: Bojan Stepancic/Fotolia

BUCHTIPPS

DAS MEER UND WIR

Rätselhaft und gigantisch sind die Ozeane dieser Welt. Da kann man schon eine Menge Fragen stellen: Wie ist das mit den Strömungen? Wie viele Fischarten gibt es? Warum singen Wale? Und wieso gibt es Fische, die fliegen können? In leicht verständlicher populärwissenschaftlicher Sprache erklärt der Meeresbiologe Tony Rice zahlreiche Phänomene aus dem unergründlichen Blau.



Haben fliegende Fische Flügel?
Von Tony Rice, Delius Klasing 2011,
208 Seiten, 17,40 Euro

CARINTHISCHER FISCH

Reich ist das Fischvorkommen zwischen der jungen Drau im Westen und der Lavant im Osten. Sowohl Wildfische als auch Fische aus Zuchtbetrieben landen in den Küchen der Kärntner Gastronomiebetriebe. Der Autor Gerd Wolfgang Sievers hat viele Köche und Gastronomen befragt, gibt Empfehlungen für gute Fischrestaurants und natürlich fehlen auch typische Rezepte nicht.



Das Kärntner Fischkochbuch
von Gerd Wolfgang Sievers,
Heyn 2010, 288 Seiten, 34 Euro

Der neue Rössler Katalog 2012

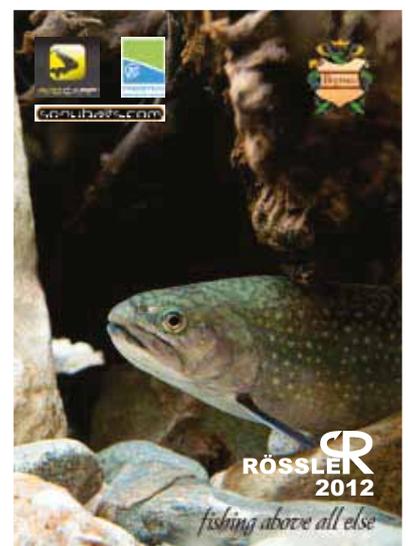
Auf mehr als 220 Seiten alles rund um's Fischen.
Drei neue Top-Marken im Sortiment!
90% aller Neuheiten ab sofort lieferbar!

Hunderte neue Produkte im Bereich
Spinn-, Karpfen- und Feederfischen!

Österreichweit
im Angel-Fachhandel
oder auf www.byron.net
kostenlos erhältlich.

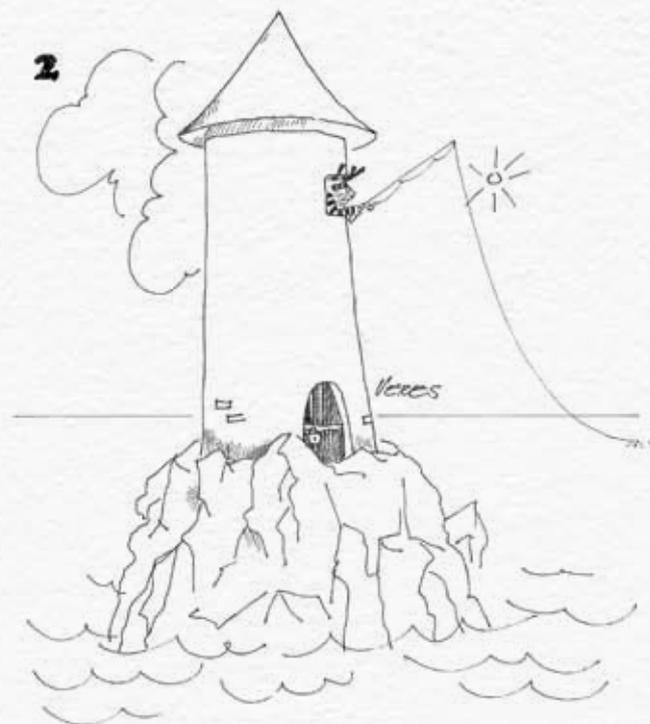


RÖSSLER  **sonubaits.com**





VERES am Wasser



Active Fishing

Puchsbaumplatz 11/2, 1100 Wien
www.activefishing.at

Ladengeschäft und Onlineshop für
FLIEGENFISCHER,

G. Loomis,
RST, Vosseler,
Wolfhager,
Airflo, TFO, Beer,
Petitjean, Stroft,
Dutch Reels,
Aqua, Royal Wulff,
Fishpond, uvm...



RAUBFISCHANGLER

Sportex, Daiwa,
Tica, Zalt,
Turus Ukko,
Mann's, Lunker City,
Salmo, Strike Pro,
Jigwobbler,
Jackson, uvm...



und RENKENFISCHER!



Eigenes Fliegenrevier
Forelle, Äsche, Huchen
Tageskarte € 50,-



Active Fishing
Fliegenfischerschule



Fachhändler für
Fischerei- und Outdoorbekleidung.

Die Winterk

Sie wurde als Laichräuberin verunglimpft und so von der Jägerin zu Gejagten. Nun aber gilt die Aalrutte als schützenswerter Fisch. **Andreas Zachbauer** beschreibt eine mystisch verklärte und wunderschön gezeichnete Bewohnerin unserer Gewässer und erklärt, wie man sie verantwortungsbewusst fängt.

Es ist bitterkalt, Sturmböen fegen die großen Schneeflocken waagrecht gegen das Fenster. Vernünftige Menschen sitzen jetzt zu Hause vorm Kamin und beobachten das Treiben bei einer Tasse Tee. Tee trinke ich auch, allerdings aus der Outdoor-Flasche, denn ich sitze im Auto und bin auf dem Weg zur Donau. Gerade rechtzeitig zur Dämmerung komme ich an, baue mein Gerät auf und ködere saftige Tauwürmer an. Die Wurmbox verschwindet in der warmen Innentasche meiner Jacke. Eine Montage platziere ich genau an der Stömungskante, die zweite landet nur wenige Meter entfernt am Fuße der Steinschüttung. Hochkonzentriert beobachte ich die beiden vom Wind gepeitschten Knicklichter an den Rutenspitzen, um auch den kleinsten Zupfer erkennen zu können. Da ist schon einer. Wie ferngesteuert reiße ich die Rute nach oben und komme erst zu mir, als ich einen guten Fisch davon abzuhalten versuche, sich am Grund

festzusetzen. Der Drill gelingt, und ich stolpere, nur vom Schein meiner Stirnlampe unterstützt, über die eisigen Steine, um den Fisch zu keschern. Eine wunderschön gezeichnete Aalrutte liegt zu meinen Füßen – die erste in diesem Jahr. Zufrieden schenke ich mir eine Tasse heißen Tees ein, doch bevor ich den ersten Schluck machen kann, zittert auch das andere Knicklicht, und das Spiel beginnt erneut. So wünscht man sich den Aalruttenansitz, doch das war nicht immer so.

Viele Jahrzehnte galt die Aal-

rutte als schlimmster Laichräuber unserer Gewässer. Laut Überlieferungen wurden ganze Forellenpopulationen nach ihrem Einfall ausgelöscht. Vor allem sensible Gewässersysteme wie Gebirgsflüsse kamen aus dem Gleichgewicht, weil die unerbittliche Räuberin alles auffraß, was ihr in die Quere kam. Die Aalrutte, der einzige in Österreich heimische dorschartige Fisch, ist in vielen europäischen Gewässern zu >>



önigin



Die Reviere der Aalrutte

Sie lebt in kühlen Fließgewässern und tiefen Seen, aber auch Altwas- sern, wie hier abgebildet.

Hause; sie wird auch Süßwasserdorsch, Quappe, Aalquappe, Trüsche, Treische, Aalraupe oder Ruppe genannt. Auf eng- lisch heißt sie Burbot, auf französisch Lotte, auf tschechisch Mnik, auf un- garisch Menyhal und im Lateinischen Lota Lota. Schon der bekannte Ich- thyologe Marcus Élieser Bloch schrieb 1780: „Vorne gleicht sie einem Frosch und hinten einem Aal.“ So könnte sich der uns geläufige Name Aalrutte zu- sammensetzen, aus dem lateinischen Wort für Kröte „Rubeta“, das sich im Laufe der Jahrhunderte zur Rutte ent- wickelte, und eben dem Aal.

Aber egal, wie man sie nennt – sie wurde von der Jägerin zur Gejagten. Auf Schonzeiten und Mindestmaße wur- de rigoros verzichtet, es galt, die uner- wünschten Eindringlinge – obwohl hei- mischer als so manche Regenbogenforel- le – schnellstmöglich aus den betroffenen Gewässern zu vertreiben. Ein einzigar- tiger Schlag gegen die Aalrutte gelang schließlich, als die ersten österreichischen Wasserkraftwerke gebaut wurden.

Grundel-Killer. Spätestens aber seit ihrer Kür zum „Fisch des Jahres 2002“ hat ein Umdenken stattgefunden. Diese Nominierungen erfolgen nach strengen Richtlinien und wurden von ihrer Ge- burtstunde im Jahre 1984 an bis zum Jahr 1990 von der sogenannten „Pe- tri Stiftung“ festgelegt. Seit 1991 kürt der „Verband Deutscher Sportfischer e.V.“ (VDSF) den Fisch des Jahres mit folgendem Grundsatz: „Die Auswahl erfolgt nach der Gefährdung aufgrund



Foto: Andreas Zachbauer (2)

Winterlicher Ansitz

Dämmerung und Nebel prägen das Angeln auf Aalrutten in der kalten Jahreszeit.



schädigender Einflüsse des Menschen auf den Lebensraum des Fisches.“

Die Aalrutte ist nun also offiziell gefährdet. Es wurden seither fast flä- chendeckend sinnvolle Schonzeiten und Mindestmaße eingeführt. Da nicht alle Aalrutten gleichzeitig in den Laichgebie- ten ankommen, beginnt die Schonzeit im Idealfall bereits im Dezember und endet erst Ende Februar. Das Mindest- maß liegt in den meisten Revieren bei 35 Zentimetern; meiner Meinung nach könnte dieses jedoch um zehn Zenti- meter angehoben werden. In manchen Regionen wurden sogar Ruttenpro- gramme ins Leben gerufen und es gibt eigene Zuchtanstalten. Der VÖAFV zum Beispiel besetzt neuerdings Aalrut- ten in der Donau und im Donaukanal und sorgt mit strengen Regelungen da- für, dass sich die Fische in aller Ruhe ihrer Vermehrung widmen können. Ein weiterer Grund für den Besatz: Aalrut- ten kümmern sich räuberisch in posi- tivem Sinne um die lästige und ökolo- gisch zunehmend bedenkliche Bioinva- sion der Schwarzmeergrundeln.

Für Fischer in ganz Europa – die Vielfalt der Namen lässt es bereits ver- muten – ist die Aalrutte ein beliebter Zielfisch. Sie kommt auch im Brack- wasser vor, bevorzugt aber eher kühles Wasser in Bächen, Flüssen und tiefen Seen. In Nordeuropa wurden nachweis- lich Exemplare mit bis zu eineinhalb Metern Länge und 34 Kilo gefangen; der Durchschnittsfisch in unseren Brei- ten ist zwischen 40 und 50 Zentimeter lang. In den ersten Jahren ihres Lebens bis zur Laichreife ernährt sich die Aal-

rutte vor allem von grundnahe leben- den wirbellosen Tieren. Je größer sie wird, desto mehr Geschmack findet sie an Kleinfischen aller Art. Außer bei stark getrübttem Wasser findet die Jagd vor allem in den Abend- und Nacht- stunden statt, tagsüber wird in sicheren Verstecken ausgeharrt und verdaut. Der gesteigerte Appetit im Winter ist es, der die Aalrutte so speziell macht.

Ihr ausgeprägter Instinkt, große Laichwanderungen stromauf bis in die Quellbäche zu unternehmen, erschwert es der Aalrutte heutzutage, sich fort- zupflanzen, obwohl die Millionen von Ruttenbrütlingen Jahrtausende lang als wichtige Nahrung für Jungforel- len dienten – da soll noch einmal einer sagen, die Rutte dezimiere Forellenbe- stände. Haben die Laichfische jedoch ihre bevorzugten Laichplätze auf Sand- und Schottergrund erreicht, bilden sie, sobald es dunkel wird, regelrechte Rut- tenknäuel und geben sich rudelweise der Liebe hin.

Was viele Angler an kalten Winter- abenden ans Wasser lockt, ist das aro- matische und zarte Fleisch der Aalrutte. Schon zu Zeiten Cäsars war auch die fettreiche Ruttenleber als Delikatesse weithin bekannt. Dennoch sollte auch in den Köpfen der Angler ein Umden- ken stattfinden und nicht jeder gefan- genen Aalrutte der Garaus gemacht werden. Gerade im November und De- zember hat man es, wo das Angeln auf diesen Fisch noch erlaubt ist, mit laich- schweren Fischen zu tun, die wichtig für die Erhaltung der Art sind. Es darf also auch gerne zurückgesetzt werden, sollte

Lota lota, Quappe, Ruppe

In unseren breiten sind die Fische meist bis zu 50 Zentimeter lang; in Nordeuropa wurden sogar Aalrutten mit 1,5 Meter Länge gefangen (re.).



Foto: Wolfgang Hauer

ein Fisch den Köder nicht zu tief geschluckt haben – was uns zur richtigen Montage führt.

Eine gute Aalruttenmontage ist einfach und stabil. Dennoch oder gerade deshalb sollte bei Kleinteilen wie Karabinerwirbeln und Haken nicht gespart werden. Ich verwende generell Wurmhaken in den Größen vier bis sechs und kurze Vorfächer mit 30 bis 50 Zentimetern Länge. So kann ich den Biss schon sehr bald erkennen und den Haken später leicht lösen. Es empfiehlt sich generell, mit dem Anschlag nicht lange zu warten, sondern schon beim kleinsten Zupfer zu reagieren. Sollte man eine Aalrutte durch Abriss verlieren, macht es sich in diesem Fall bezahlt, nicht rostfreie Haken zu verwenden. Die aggressiven Verdauungssäfte lösen den Haken relativ schnell auf, das Tier hat gute Überlebenschancen.

Die Ausrüstung. Um Schnurbrüche aber von vornherein zu vermeiden, haben meine monofilen Haupt-

schnüre Durchmesser von 0,35 und die Vorfächer 0,30 Millimeter. Je nach Strömungsdruck kommen Birnenbleie von 20 bis 200 Gramm zum Einsatz und werden als letzte Absicherung mit einer 0,25 Millimeter starken monofilen Reißleine am Anti-Tangle-Boom (Schnurlaufrohrchen) befestigt. Auch

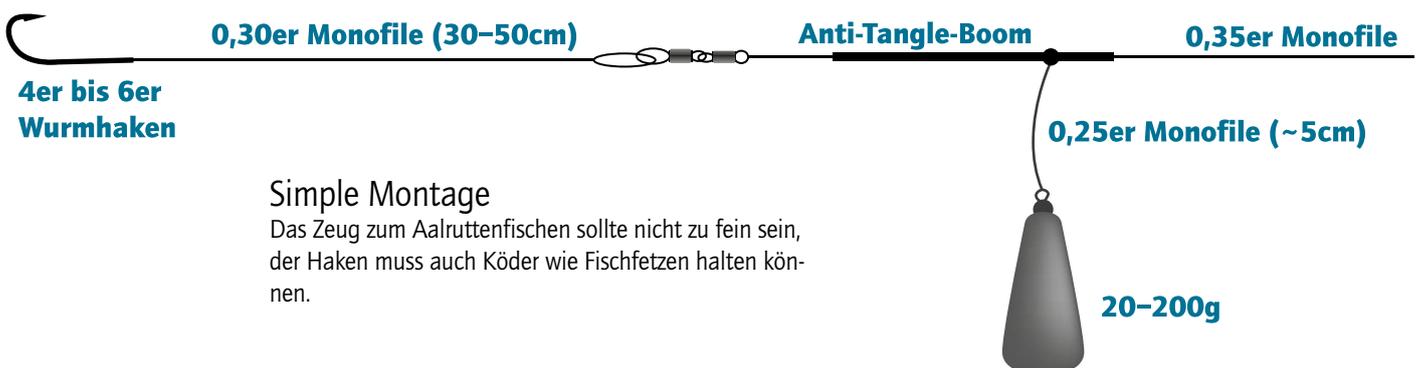
„ Vorne gleicht sie einem Frosch und hinten einem Aal, schrieb ein Fischkundler schon im Jahr 1780. “

wenn sich das Blei einmal zwischen den Steinen verklemmt oder die Aalrutte die Montage in ihren Unterstand verschleppt hat, kann ich so die Reißleine brechen und den Fisch trotzdem ans Ufer drillen.

An das sonstige Gerät werden beim Ruttenfischen in der Regel keine allzu großen Anforderungen gestellt. Natür-

lich bedarf es einer Rolle mit zuverlässiger Bremse und genügend Schnurfassung – 100 Meter 0,35er Mono sollten da schon Platz finden, und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sollten ihr nichts anhaben. Als Rutten reichen starke Teleskopstangen mit zirka 100 Gramm Wurfgewicht.

Natürlich gibt es aber auch hier (wie überall bei der Angelfischerei) gewisse Feinheiten, die mir im Laufe der Jahre den einen oder anderen schönen Fisch beschert haben. Es gibt zum Beispiel Tage, an denen die Aalrutten nicht wie sonst jeden erdenklichen Köder inhalieren, sondern ganz vorsichtig und spitz beißen. Manchmal merkt man sogar erst beim Einholen, dass bereits ein Fisch an der Angel hängt, weil dieser nach dem Biss einfach stehengeblieben ist. Aus diesem Grund verwende ich ausschließlich mittelschwere bis schwere Feederruten, deren feine Spitzen mir auch eine sensiblen Biss anzeigen. Meine Rollen haben, wie beim Feedern üblich, große Spulendurchmesser und >>





Ein „Leopard“ im Drill

Große Aalrutten starten an der Leine durch wie starke Karpfen.

eine hohe Übersetzung. So kann ich die Montage beim Einholen sehr schnell vom Grund heben und muss mir auch bei steilen Unterwasserkanten keine Sorgen machen hängen zu bleiben.

Abgelegt werden die Ruten auf einem sogenannten Sky-Pod, einem stabilen Dreibein, das es ermöglicht, die Ruten sehr steil aufzustellen, um bei starker Strömung möglichst viel Schnur aus dem Wasser zu halten. Die Betonung liegt übrigens auf stabil. Denn manch große Aalrutte läuft beim Biss wie ein Karpfen und ist in

der Lage, die komplette Ausrüstung ins Wasser zu befördern.

Große Aalrutten sind übrigens starke Kämpfer, die aufgrund ihrer speziellen Körperform jede Menge Druck unter Wasser aufbauen können. Ich drille meine Fische hart und versuche, sie sofort ins Freiwasser zu bugsieren. Nach dem frühen Anschlag gebe ich kaum Schnur, damit der Fisch keine Chance hat, sich irgendwo in der Steinpackung oder im Unterholz festzusetzen. Manchmal gelingt es der Aalrutte aber trotzdem; dann heißt es geduldig sein, abwarten

und hoffen. Tut sich jedoch nach einigen Minuten immer noch nichts, geht man wieder auf Spannung und klopft unaufhörlich mit der Faust gegen den Rutenblank. Mit diesem Trick habe ich die eine oder andere Rutte schon so lange genervt, bis sie klein beigegeben hat.

Grundeln als Köder. Die Köderwahl hat sich bei mir lange Jahre auf den Tauwurm beschränkt. Ich konnte darauf immer mehr Fische landen als auf Köderfisch oder Spezialitäten wie Hühnerleber, Blutegel und Fischrogen. In den letzten Saisonen musste ich mich jedoch umstellen, da mittlerweile kein Wurm mehr sicher ist vor den lästigen Kessler- und Schwarzmeergrundeln. Die Aktivität der Quälgeister nimmt zwar mit sinkenden Wassertemperaturen ab, reicht aber dennoch aus, um einen >>

Foto: Wolfgang Hauer

ANGLERTREFF®

RAUBFISCH-Messe

FILIALE: FLORIDSDORF
Siemensstr. 164 1210 Wien

Freitag 4.11.2011 von 12-18 Uhr
Samstag 5.11.2011 von 9-18 Uhr
Sonntag 6.11.2011 von 9-17 Uhr



Clemens Adler vom Mantikor Raubfisch-Team präsentiert die neuen Mantikor Raubfisch Produkte 2012



**3 TAGE lang:
-20% Rabatt auf
Mantikor Produkte**




Das neue FOX RAGE
Spinnfisch Programm wie z.B.:
Spinnruten, Jerk Bait, Drop Shot,
Vertikal Ruten, Wobbler etc.




SHAD EXPERTS-Team stellt die neuen
Silicon Fische aus den USA vor
wie z.B.: Renosky, USA-Shad's, Relax,
Aso, Salty zu absolut top Preisen!

ANGLERTREFF
hat natürlich tolle Angebote
für Sie bereit!

ANGLERTREFF®

Inh. T.Lux

AKTIONEN-WEIHNACHTS EINKAUF-Samstage

Samstag 3. Dezember 2011 8-18Uhr

ROD POD-SET
Rod Pod inkl.
2 Bissanzeiger

statt: 59,90
19,90

FUNK-SET

statt: 69,90
39,90

AKKU-Lampe

statt: 29,90
14,90

2 Stück

15,90

TELE-Allround 3m od. 3,30m

statt: 59,90

19,90

Rute: 3m 50-100gr + ROLLE mit 3 Kugellager **RAUBFISCH-SET**

Samstag 10. Dezember 2011 8-18Uhr

Rute: Select Spin 2,70m+ Rolle Exape (6Kugellager)

SCHIRM-ZELT

statt: 59,90
29,90

CARP-Stuhl deLUXE

statt: 119,90
59,90

statt: 59,90
29,90

SPINN-SET

CARP SET deLuxe

39,90
statt: 89,90

Rute: 3,60m 2 tlg. 3,00lbs + Freilaufrolle GR40 (6 Kugellager)

Samstag 17. Dezember 2011 8-18Uhr

FUTTERAL (3 Kammern)

1,00m
1,30m
1,50m
1,65m
2,00m
2,10m

per Stk.:

19,90

SCHNUR 1000m
20/25/28/u.40er

per Spule
2,90

KESCHER (gummiertes Netz)

statt: 39,90
19,90

ABHAK-Matte

7,90

ANACONDA

+ GRATIS-ROLLE

AKTION 79,90

PROFI-SET

Anaconda BASE 3,60m 3,00lbs + GRATIS Pioneer Runner GR50 (6 Kugellager)

ANGEBOTE gültig nur an diesen Tagen solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck und Satzfehler behalten wir uns vor!

Ruttenrücken

Die Entnahme dieses wunderschön gezeichneten und schützenswerten Fisches sollte mit Bedacht erfolgen.

verrückt zu machen. Also habe ich mich entschlossen, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und verwende mittlerweile am liebsten die Grundeln selbst als Köderfisch. Der Länge nach halbiert oder ohne Kopf verbreiten sie unter Wasser einen unwiderstehlichen Duft. Für ganz spezielle Tage habe ich dann noch einen Joker in meiner Tasche – in Form eines kleinen Zerstäubers, gefüllt mit Fischsauce aus dem Asia-Laden. Dieser Duft macht sogar müde Aalrutten munter und kann so der Fischbringer sein. Manche Angler schwören auch auf fette Meerestische wie Makrele und Hering.

Wie schon erwähnt ist die Aalrutte vor allem in unseren Flüssen ein ausgesprochener Winterfisch. Wenn im Sommer Aalrutten gefangen werden, dann geschieht das fast ausschließlich bei Hochwasser und extremer Wassertrübung, wie sie auch kurz nach Gewittern vorkommen kann. Wer sie jedoch gezielt beangeln möchte, der sollte die Rutte in den ersten kalten Nächten ab Oktober suchen. Trübes Wasser ist auch im Winter ein gutes Omen. Die besten Chancen hat man in Bereichen mit hartem Grund, vielen Hindernissen und Versteckmöglichkeiten unter Wasser. Steinschüttungen, versunkenes Totholz und Unterwasserberge sind perfektes Terrain. Außerdem findet man sie unterhalb von Wehren, Kraftwerken und anderen Barrieren, an Flussmündungen und an Plätzen mit Kehrströmungen. Das können auch kleine, unscheinbare Buchten sein, Hauptsache ist, die Eintönigkeit des Hauptstromes ist unterbrochen, und es sammelt sich Futter.

Beißphasen. Hat man sich für einen Angelplatz entschieden, sollte man sein Gerät ein bis zwei Stunden vor der Dämmerung aufbauen. Oft kommen die ersten Bisse dann mit Einbruch der Dunkelheit. Interessanterweise wird immer wieder davon berichtet, dass die Aalrutten schubweise beißen. Oft tut sich ein paar Stunden nichts, und dann geht das Spiel wieder von vorne los. Die Beißphasen sind von Revier zu Revier

verschieden und können sich über die ganze Nacht ziehen.

In Österreich haben wir das Glück, viele Gewässer zur Verfügung zu haben, in denen sich ordentliche Aalruttenbestände finden. Da ist natürlich die Donau mit all ihren Altarmen, Kanälen und Nebenflüssen zu nennen. Wer hier sein Revier hat, kann sowohl mit guten Stückzahlen als auch mit kapitalen Fischen rechnen. Besonders der Bereich östlich von Wien ergab bei Untersuchungen eine bemerkenswert hohe Ruttendichte (15 Fische pro 100 Meter Blockwurf). Ist ein Kraftwerk in der Nähe, wo sich die Fische sammeln, kann man wahre Sternstunden erleben. Ebenfalls einen Versuch wert sind Traun, Enns, Salzach, Möll und Drau. Auch hier hört man immer wieder von guten Fängen.

Nicht zuletzt sind aber auch die zahlreichen österreichischen Gebirgsseen mit gutem Bestand zu erwähnen: Attersee, Grundlsee, Toplitzsee, Traunsee, Hallstättersee, Wolfgangsee, Fuschlsee, Walchensee oder Schwarzensee. Hier jedoch gelten andere Gesetze als an unseren Flüssen. Es gibt andere Methoden, wie etwa das Pilkern mit Drillingen, die mit Fischfetzen bestückt werden (bei unseren Schweizer Nachbarn sehr beliebt). Will man an einem der besagten Seen sein Glück versuchen, sollte man auf jeden Fall Kontakt zu ortskundigen Anglern aufnehmen und sich beraten lassen. Auskunft können auch Taucher geben, die über die Standplätze und bevorzugten Tiefen der Aalrutten Bescheid wissen.

Es spielt keine Rolle, wo und wie man Aalrutten fängt. Faktum ist aber, dass es sich um eine schützenswerte Kreatur handelt. Wir entscheiden, ob auch die nachfolgenden Generationen von Anglern das Privileg genießen werden, diesen mystischen Bewohner unserer Gewässer fangen zu dürfen. Abhängig ist dies aber nicht nur von den richtigen Maßnahmen und Gesetzen zum Schutz der Aalrutte – jeder einzelne von uns kann dazu beitragen, indem er verantwortungsvoll mit seinem Fang umgeht. Es gilt das Motto: „Catch & Select“.



Foto: Andreas Zachbauer

Eiskalt erwischt

Ein Loch ins Eis bohren und drauflos angeln? Eisfischen klingt recht einfach, aber es gibt viele Dinge, die zu beachten sind. **Wolfgang Hauer** beschreibt, wo man auf Glatteis angeln darf, wie man sich auf dem gefährlichen Terrain bewegt und in der Kälte auch fängt.



Drill auf dem See

Starkes Monofil verhindert das Durchscheuern an den Eiskanten.

stigt den Lichteinfall ins Gewässer, was sich durchaus positiv auf den Fangerfolg auswirken kann.

Viele Fischer besitzen selbst keinen Eisbohrer, weil sie nur gelegentlich zum Eisfischen gehen. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Eisbohrer von Fischerkollegen auszuleihen, statt mit der Hacke eine Menge Lärm zu verursachen. Aber Vorsicht, wenn Sie zum ersten Mal mit so einem Gerät hantieren: Eisbohrer haben sehr scharfe Klingen, die man nicht mit den Händen berühren sollte.

Rodel und Enteisler. Ich nehme zum Eisfischen meist meinen alten Holzschlitten mit, darauf kann ich meine Ausrüstung (und später auch die kapitalen Fische) bequem transportieren; gleichzeitig dient mir die Rodel als Sitzgelegenheit. Als Ruten habe ich mir selbst alte Renkenruten auf etwa 120 Zentimeter gekürzt und einen sehr großen Spitzenring montiert. Normale kleine Spitzenringe vereisen bei Minusgraden schnell und blockieren die Leine. Man kann auch herkömmliche Enteisungsmittel (Türschloss-Enteisler oder Ähnliches) verwenden. Als Rolle

Für viele Fischer ist der Winter eine eher ruhige Zeit. Zahlreiche Gewässer sind zugefroren, die meisten Fischarten inaktiv und einige in der Schonzeit. Das Fischen am Eisloch bietet da eine willkommene Abwechslung. Eisfischen ist in zahlreichen Ländern (zum Beispiel in Schweden oder Finnland) geradezu ein Volkssport. Ganze Familien begeben sich dort mit Kind und Kegel auf's Glatteis, um Ruten, Barsche, Hechte, Saiblinge und Renken zu fangen. In Österreich ist diese Art der Fischerei noch nicht weit verbreitet, dennoch gibt es auch bei uns einige schöne Gewässer, an denen man hierzu die Möglichkeit hat. Bevor man sich jedoch auf die Eisfläche begibt, sollte man einige Grundregeln beachten. Abgesehen von den unterschiedlichen Schonzeiten und Mindestmaßen ist das Eisfischen nicht überall erlaubt. Informieren Sie sich, bevor Sie mit dem Bohren des Eisloches beginnen, das spart viel Ärger.

Aber auch dort, wo Eisfischen gestattet ist, kommt vor dem Vergnügen die Arbeit. Zuallererst muss nämlich das Loch gebohrt werden. Ich verwende dabei einen handelsüblichen Eisbohrer. Er hat den Vorteil, dass man nur wenig Lärm verursacht (die Fische also nicht vergrämt) und außerdem ist man mit diesem speziellen Gerät schnell am Ziel, sprich im Wasser, und zwar über

ein kreisrundes Loch. Notfalls kann man auch Hacke oder Eispickel verwenden, mit diesen Hilfsmitteln benötigt man aber wesentlich mehr Energie und verursacht jede Menge Lärm, was dem Fangenerfolg keineswegs zuträglich ist. Für richtig große Löcher kann man auch die Kettensäge verwenden (Achtung! Ist nicht überall erlaubt, wegen des Kettenöls) Tipp: Wenn Sie mit der Kettensäge ein großes rundes Loch schneiden, sollten Sie nicht in der Mitte stehen bleiben, Sie wissen schon warum...

Bei dickerer Schneedecke empfehle ich unbedingt die Verwendung einer Schneeschaufel, unbedecktes Eis begün-



Das Loch zum Fisch

Ein Küchenschöpfer mit Stiel hilft, die winzige Angelstelle eisfrei zu halten.



Gehakte Renke

Im Winter führen duftende und langsam geführte Köder, aber auch Nymphen zum Erfolg.

verwende ich eine Achsrolle mit einer 0.20er Monoleine (Geflechtleinen sind bei Minusgraden absolut ungeeignet) als Hauptschnur. Reche ich mit größeren Fischen wie Hechten oder Zandern, verwende ich klarerweise entsprechend starke Monoleinen, die bei Berührung mit der Eiskante nicht gleich durchscheuern. Sehr wichtig ist ein kleiner Schöpfer (etwa ein Nudelsieb aus der Küche), um die kleinen Eisstücke aus dem Loch zu entfernen, die immer wieder neu entstehen. Nicht vergessen sollte man auch Rutenhalter, denn ist man erst mal weit draußen auf dem See, findet sich sicher kein geeignetes Material wie Holzgabeln. Mit einem kleinen Handbohrer habe ich schnell zwei kleine Löcher ins Eis gebohrt, um meine Rutenhalter darin zu fixieren. Um nicht ständig kalte Finger zu haben, verwende ich handliche Taschenwärmer. Handschuhe sind nicht meine Sache. Sind sie warm genug, hat man meist kaum Gefühl in den Fingern.

Generell sind Naturköder wie tote Köderfische schon wegen ihres betörenden Duftes zu empfehlen. Maden und Würmer verführen zusätzlich mit ihren Bewegungen und sind für Barsche und Saiblinge gut geeignet. Lebende Köder wie Maden und Würmer sollte man unbedingt vor Frost schützen; ich verwende dazu eine kleine Kühltasche oder Styroporbox. An großen Voralpenseen wie dem Fuschl-, dem Irr- und dem Zellersee wird auf Seesaiblinge und Renken gefischt, herkömmliche Hegenen mit Nymphen sind auch jetzt gut geeignet. Mein

Eisfischers Werkzeug

Nicht jeder besitzt einen Eisbohrer, aber wo geangelt wird, hat sich jemand einen dabei.

Foto: Wolfgang Hauer



Tipp: Ich verwende beim Eisfischen auf Renken und Seesaiblinge spezielle, selbst leuchtende Nymphen aus dem Fachhandel. Hält man diese eine Zeit lang in die Sonne oder bestrahlt sie mit einer Taschenlampe, leuchten sie später in der Finsternis der Tiefe. Bei der Präsentation der Köder sollte man daran denken, dass die meisten Fische den Winter über einen reduzierten Stoffwechsel haben, dementsprechend ruhiger muss dann auch die Köderführung sein. Ich habe die besten Erfolge mit langsamen Bewegungen in Grundnähe erzielt.

Gefährliche Quellen. Am wichtigsten beim Eisfischen ist jedoch Ihre eigene Sicherheit. Denken Sie daran, bevor Sie voller Vorfreude losmarschieren. Eisdecken sind nur selten überall gleich dick. Rund 10 Zentimeter sollte das Eis schon stark sein, um wirklich stabil zu sein. Ideal ist festes Klareis, das kracht

in der Kälte zwar unheimlich, hält aber bombensicher. Leider wird die Eisdecke oft von mehreren Schichten Schnee bedeckt oder, noch unangenehmer, es taut zwischendurch, und das Eis besteht aus mehreren Schichten unterbrochen von Wasser, hier ist besondere Vorsicht geboten. An vielen Gewässern gibt es auch Quellen, an denen meist wärmeres Wasser austritt; das kann dazu führen, dass die Eisdecke dort nur hauchdünn ist, was man aber nicht immer sieht. Zu- und Abflüsse sind ebenfalls gefährliche Zonen, auch ist das Eis dort meist deutlich dünner als auf dem restlichen See. Eine Bergehilfe (Leiter, lange Holzlatte) sollte immer in der Nähe sein. Und noch etwas, um auch andere Personen zu schützen: Wenn Sie Ihr Eisloch verlassen, dann markieren Sie es unbedingt mit einem Zweig oder etwas Ähnlichem, damit nicht andere Personen wie Eisläufer oder Spaziergänger hineinstürzen. 🐟

AUF DEM GLATTEIS

WAS BEIM EISFISCHEN UNBEDINGT DABEI SEIN SOLLTE

- Kurze Rute mit großen Ringen
- Robuste Rolle mit monofiler Leine
- Eisbohrer, (zur Not tut es auch eine Hacke oder ein Eispickel). Wo erlaubt, kann auch eine Kettensäge verwendet werden.
- Sitzgelegenheit, am besten mit Styroporunterlage
- Rutenhalter mit Ständer oder Lochbohrer
- Schöpfer für Eisloch (das Küchennudelsieb mit Stiel reicht auch)
- Schneeschaukel bei Schneedecke
- Kühltasche oder Styroporbox für Lebendköder (Maden, Würmer)
- Schlitten oder ähnliches, um die Ausrüstung bequem zu transportieren
- Hand- bzw. Sohlenwärmer
- Warme Getränke
- Eine Bergehilfe in Form einer Leiter oder einer Holzlatte sollte zumindest in der Nähe sein

WO EISFISCHEN ERLAUBT IST

Abgesehen von zahlreichen lokalen kleineren Teichen und Weihern darf man unter anderem in folgenden großen Gewässern die Eisfischerei ausüben:

- **Wiestalstausee (Salzburg)**, 100 Hektar; Fischarten: Barsch, Forelle, Hecht, Saibling, Seeforelle, Zander. Infos: Fischereiverein Kuchl, info@kuchlerfischer.at
- **Irrsee (Oberösterreich)**, 350 Hektar; Fischarten: Renke, Barsch, Zander, Hecht. Infos: Sportanglerbund Vöcklabruck, www.sab.at
- **Fuschlsee (Salzburg)**, 265 Hektar; Fischarten: Renke, Seesaibling, Barsch, Hecht. Infos: Fischerei Schloss Fuschl, FM Gerhard Langmaier oder im Seehotel Schlick, www.seehotelschlick.at
- **Zeller See (Salzburg)**, 455 Hektar; Fischarten: Renke, Seesaibling, Barsch, Hecht. Infos: Stadtgemeinde Zell am See oder www.fc-renke-zell.at
- **Kampstausee (Niederösterreich)**, 580 Hektar; Fischarten: Hecht, Zander, Barsch. Infos: www.stauseefischer.at

Revierere

EXTRA

Ausgabe 6/2011
www.fischundwasser.at



Angeljahr 2012

Alle Lizenzpreise für die nächste
Angelsaison (ab Seite 35)

Der VÖAFV wünscht
allen Mitgliedern:

Frohe Festtage!



AUS DEN VEREINEN

VÖAFV

Die erste Einzahlungsmöglichkeit für das Jahr 2012 im Verbandssekretariat, Lenau-gasse 14, 1080 Wien, ist am Freitag, dem 30. 12. 2011, von 8 bis 12.30 Uhr.

LO WIEN

Bildungsfahrt

Am 24. 9. 2011 fand unsere jährliche Bildungsfahrt statt. Ziel war diesmal Wien mit seinen vielfältigen, schönen Gewässern. Wir starteten um 8 Uhr beim Tramwaymuseum in Erdberg mit einer Nostalgie-Straßenbahn und 39 erwartungsvollen Kollegen an Bord. Nach gut einer Stunde Fahrt quer durch die Stadt nach Nussdorf ging es mit dem Bus weiter zur Besichtigung des Revieres „Ku-



chelauer Hafen“ (Verein Heiligenstadt). Dannach fuhren wir weiter flussabwärts zum Revier „DOK I“ und anschließend retour entlang der Reviere des Entlastungsgerinnes, um einen umfassenden Eindruck zu gewinnen.

Den Abschluss bildete nach den ausgezeichnet dokumentierten Revierbeschaffenheiten ein leider erschütternder Blick auf die vorherrschende Situation der Copa Cagrana im Revier Donaustadt I, welche sich derzeit augenscheinlich in desolatem Zustand befindet.

Beim Verein Schillerwasser erfolgte ein Jausenstopp. Lunchpakete der Firma Ströck und Getränke des Vereines komplettierten die kurze Rast. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Vereinsleitung für die Einladung.

Der Verein Freudenau erbot sich, das Mittagessen auszurichten – zwei gegrillte Spanferkel erwarteten die hungrigen Reisenden. Herrliche Salate und gekühlte Getränke komplettierten den Mittagstisch. Der Obmann des Vereines Freudenau, Wolfgang Petrouschek, und seine Crew lasen uns jeden Wunsch von den Augen ab. Es gab zudem einen kurzen Überblick über den Verein,

das Revier und die die dort vorherrschende Problematik mit der täglich mehrmaligen Durchfahrt des bekannten Katamarans durch den Donaukanal. Der Fischbestand wird erwiesenermaßen durch den Wellenschlag äußerst beeinträchtigt. Außerdem haben dadurch sowohl der Laich als auch die Jungfische kaum Überlebenschancen.

Wir danken den betreuenden Vereinen für ihre vorbildliche Aufnahme und wünschen ihnen sowie auch allen anderen Vereinen ein herzliches „Petri Heil“ und viel Erfolg für die Zukunft.

LO SALZBURG

Kommunikationsfischen

Bei wunderschönem Herbstwetter und besten Wasserbedingungen veranstaltete die Landesorganisation Salzburg des VÖAFV am 24.09.2011 zum neunten Mal das traditionelle Kommunikationsfischen der Fischereivereine Salzburg, Tenneck und Bruck a. d. Glocknerstraße. Das vom ehemaligen LO-Obmann Walter Göd ins Leben gerufene Kommunikationsfischen wurde dieses Jahr vom FV Salzburg organisiert und im Vereinsgewässer der „Oberen Salzach“ abgehalten.

Bei der Teilnehmeranmeldung konnte LO-Obmann Heinz Baumgartner 27 Fischer und eine Fischerin begrüßen. Es wurden insgesamt 44 Salmoniden, darunter zwei Äschen mit einem Gewicht von 16,91 kg aus der „Oberen Salzach“ entnommen.

Besten Dank an die Firmen Fishermans Partner, ASP Angelsport Pavlovic und Power-Fishing Salzburg für das kostenlos zur Verfügung gestellte Ködermaterial.

Das nächste Kommunikationsfischen wird voraussichtlich Ende September 2012 beim Fischereiverein Bruck a. d. Glocknerstraße des VÖAFV stattfinden.



Kommunikationsfischen LO-Salzburg: Bei herrlichem Herbstwetter machte das Fischen viel Freude

VÖAFV UMWELTREFERAT

Umweltpreis 2011

Auch für 2011 will das Umweltreferat wieder besondere Leistungen im Bereich Umweltschutz prämiieren. Es sollen dabei insbesondere Tätigkeiten zur Verbesserung des Lebensraums im und am Fischwasser sowie auch Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins gewürdigt werden, also z.B. ökologisch sinnvolle Veränderungen der Reviere, aber auch die Darbietung von Informationen, die zum besseren Verständnis für Umweltsachen oder Verhaltensänderungen beitragen, ausgezeichnet werden.

Die Revierreinigung im engeren Sinn wird jedoch bereits durch die Vergütung pro Teilnehmer unterstützt, und kann als Umweltpreis nicht nochmals gefördert werden. Die Dotierungen betragen:

1. Platz € 200,-;
 2. Platz € 150,-;
 3. Platz € 100,-,
- die dem Verein überwiesen werden.

Zur Teilnahme ersuchen wir um Übermittlung der Berichte und Fotos an das Umweltreferat bis spätestens 31. März 2012. Für Rückfragen steht Umweltreferatsobmann Harald Willig unter 0664/252 36 30 gerne zur Verfügung.

Revierreinigungen

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass nur korrekt und vollständig ausgefüllte Reinigungslisten zur Auszahlung der Prämien führen. Insbesondere muss jede(r) TeilnehmerIn entweder seine Mitgliedsnummer oder die Adresse angeben. Pro Reinigungstag ist eine eigene Liste zu führen. Der Einsendeschluss für die Reinigungslisten ist weiterhin der 15. November.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.com

Hüttenplatzvergabe

Donau, rechtes Ufer, 171,174 und 155 auf der Mannswörther Insel. Weiters werden die Daubelplätze Nr. 39, Str.-km 1916.262, Nr. 41, Str.-km 1916.582 und Nr. 47, Str.-km 1917.262, vergeben.

Vorraussetzungen: gültige amtl. Fischerkarte für NÖ und Mitgliedschaft im FV Albern. Nähere Infos bei Obfrau Christine Hauth, Tel. 0699/817 81 153.



Fünf Jugendliche erlebten einen abwechslungsreichen Jungfischertag am Badener Teich

Rückblick 3. Jugendfischen

Am 10.9.2011 fand am Badener Teich unser Jugendfischen statt. Leider haben sich nur fünf Kinder mit Eltern eingefunden, aber für sie war es ein tolles Erlebnis.

Kranzlegung für die Opfer der Donau

Sonntag, 6.11.2011. Beginn ist um 14 Uhr beim „Friedhof der Namenlosen“. Für Blumen und Kranzspenden wären wir sehr dankbar. Diese würden wir bereits am Samstag, dem 5.11.2011 benötigen, da wir das Floß schmücken müssen.

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 19.11.2011, Beginn um 14 Uhr, im Festsaal vom Magistrat, 1110 Wien, Enkplatz 2, statt.

Liebe Kollegen, wir bitten Euch um zahlreiches Erscheinen. Anträge müssen spätestens 14 Tage vorher (Poststempel) bei Obfrau Christine Hauth, 1110 Wien, Thürlnhofstrasse 22/9/7 einlangen.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Totenehrung; 4. Verlesung des Protokolls; 5. Berichte: a) Obfrau, b) Kassier, c) Rechnungsprüfer, d) Fischereikontrolle, e) Wirtschaft; 6. Verbandsbericht; 7. Anträge; 8. Ehrungen; 9. Allfälliges.

Adressenänderungen

bitte unverzüglich an Obfrau Christine



Am 9. 9. wurden mit Hilfe der Fa. Alpine abgestorbene Bäume aus dem Blauen Wasser entfernt. Dankeschön an alle Beteiligten!

Hauth oder an das Verbandssekretariat melden.

Lizenz- und Hüttenpachteinzahlung

für 2012 findet am 14.1.2012 im Vereinslokal „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, statt. Wir bitten Euch diesen Termin wahrzunehmen.

Hinweis!

Werte KollegInnen, denkt daran, dass der Treppelweg keine Autobahn ist! Auch weisen wir darauf hin, dass die Mistkübel am Parkplatz nicht für Hausmüll zur Verfügung stehen!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Prosit Neujahr 2012!

AMSTETTEN

Lizenzausgabe-Termine 2012

Ort: Volksheim in 3300 Amstetten, Ardaggerstraße 28:

- 1) Sonntag, 8. Jänner 2012, im Anschluss an die Jahreshauptversammlung
- 2) Sonntag, 5. Februar 2012, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr.

Achtung! Der Ort für die dritte und letzte Kartenausgabe ist die Fischerhütte am Mitterburgerteich in Neumarkt/Ybbs:

- 3) Freitag, 30. März 2012, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr

Ab der letzten Kartenausgabe (30.3.2012) können bei unserem Obmann Leo Berger jun. (Kaufhaus Berger) in 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34, nach telefonischer Vereinbarung (0 74 73/23 51) Fischereilizenzen für die Vereingewässer gelöst werden. Weiters können im Jahr 2012 auch bei Leo Berger jun. (Kaufhaus Berger) nach telefonischer Vereinbarung Tageskarten für den Donaustrom (Vereingewässer St. Nikola-Freyenstein) gekauft werden.



VON HARALD WILLIG
Leiter des VÖAFV-Umweltreferates

„Da zünd' ich mir ein kleines Zigaretterl an...“

... und denk' nicht weiter d'ran!“

Wir wollen heute nicht den bevorstehenden Geburtstag von Johannes Heesters feiern, sondern ein kleines – aber heißes – Eisen anfassen. Vielen Menschen, und natürlich auch Fischern, ist das Rauchen einer Zigarette gleichbedeutend mit Entspannung. Und so wird oft vor und nach dem großen Fang genussvoll geraucht. Und wenn's vorbei ist, dann wird der „Tschick“ einfach weggeschnippt oder fallen gelassen ...

„Aus den Augen, aus dem Sinn“ wie im Sprichwort, ist aber in diesem Fall nicht so einfach. Jeder Zigarettenstummel ist nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern eine Giftbombe. Der Filter besteht aus Celluloseacetat, das mindestens 15 Jahre(!) bis zum Verrotten braucht.

Zusätzlich enthält der Filter die Schadstoffe vor denen er uns bewahren soll. Das sind bis zu 4.000 verschiedene Gifte. Zusätzlich sammelt sich im Tabakrest ein Großteil des Nikotins und der Zusatzstoffe. Und Nikotin ist erst richtig giftig! Die Wirkung dieser achtlos weggeworfenen Überbleibsel ist fatal:

Eine Kippe verunreinigt bis zu 60 Liter Wasser, was besonders Fischen zum Verhängnis wird. Viele Lebewesen verschlucken die Stummel, was auch zum Tod führen kann. Und wie bei vielen Umweltproblemen ist es auch eine Frage der Menge: Pro Jahr muss unsere Erde ca. 4,5 Billionen(!) Zigarettenstummel verkraften. Diese gehören (zumindest) mit dem Restmüll entsorgt.

Gehen wir daher mit gutem Beispiel voran und hinterlassen wir unsere Angelplätze als Visitenkarte. Nehmen wir „Rauchreste“ zur umweltverträglichen Entsorgung mit. Zum Sammeln gibt es auch praktische Taschenbecher. Wichtig ist, dass wir's wirklich tun, und auch andere Menschen freundschaftlich dazu motivieren. Denn, Umwelt ist das, was bleibt!

Ihr Harald Willig



Schöner Fang: ein stolzer Jungfischer am Mitterburgerteich

Jahreshauptversammlung 2012

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Amstetten findet am 8. Jänner 2012 ab 9 Uhr im Volksheim in 3300 Amstetten, Ardaggerstraße 28, statt. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Kartenausgabe für das Fischereijahr 2012 statt.

Der Vereinsvorstand ersucht die Vereinsmitglieder um zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung.

Die Vereinsmitglieder haben das Recht, Anträge an die Jahreshauptversammlung zu stellen, jedoch müssen diese spätestens 14 Tage vorher beim Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten (p.A. 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34) schriftlich eingebracht werden.

Fischbesatz

Die Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Amstetten führten im Herbst 2011 am Mitterburgerteich, Neumarktersee I und II und im Hößgang den alljährlichen Fischbesatz durch. Dieser war von bester Qualität, weshalb einem erfolgreichen Fischereijahr 2012 nichts mehr im Wege stehen sollte.

Jugendfischen am Mitterburgerteich

Unser Obmann Leo Berger und unser Obmann-Stv. Wolfgang Weninger veranstalteten gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern des Fischereivereines Amstetten am 6.8.2011 in der Zeit von 6 bis 17 Uhr ein Jugendfischen am Mitterburgerteich.

Es waren insgesamt 26 Kinder eifrig beim Angeln und das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite. Es konnten von den Kindern einige Karpfen überlistet werden und dank der professionellen Betreuung bzw. Beratung durch Wolfgang Weninger wird dieser Tag den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Für das leibliche Wohl der teilnehmenden Kinder sorgte wieder einmal unser Gewässerwart Otmar Gröbl in gewohnter professioneller Art und Weise. Der Vorstand des Fischereivereines Amstetten bedankt sich bei den



Viel Spaß hatten die Kinder beim Amstettener Jugendfischen rund um das Team von Wolfgang Weninger (li. u.) und Otmar Gröbl (re. h.)

Sponsoren (CCA Amstetten, Angelcenter Amstetten) recht herzlich, welche dieses Jugendfischen durch ihre Unterstützung ermöglichten.

Die Vereinsleitung des Fischereivereines Amstetten wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, Prosit 2012 und ein kräftiges „Petri Heil!“ im Neuen Jahr.

ANGERN

www.fischereiverein-angern-march.at

Rückblick Fischerfest

Am 20. August 2011 fand bei strahlendem Wetter unser diesjähriges Fischerfest bei der Fähre nahe der Vereinshütte statt. Die zahlreichen Besucher konnten sich mit Räucherfisch, Grillkotelett und Käsekrainer sowie hausgemachter Mehlspeise stärken. Bei musikalischer Unterstützung dauerte die Veranstaltung bis spät in die Nacht.

Zwergwelse

Unsere heuer ins Leben gerufene Jugendgruppe „Zwergwelse“ umfasst zehn Mitglieder, die von unserem Jugendreferenten ausgebildet werden. In acht Ausbildungseinheiten wurden den Jugendlichen unterschiedliche Angeltechniken, Gerätekunde, Fischkunde und der waidgerechte Umgang mit dem Fisch erklärt. Die Ausbildung war ein voller Erfolg. Leider war es uns nicht möglich, alle BewerberInnen in die Jugendgruppe aufzunehmen.

Kinderfischen

Das diesjährige Kinderfischen wurde am 10. August im Ausstand abgehalten und wurde von 18 Kindern besucht. Betreut wurden diese von sechs freiwilligen Helfern, die den Kindern tatkräftig zur Seite standen.

Renaturierung Marchaltarm

Noch heuer wird damit begonnen, den

Marchaltarm auszubaggern. Die Grabarbeiten werden ca. zwei Monate in Anspruch nehmen.

Erste Lizenzausgabe 2012

Die erste Lizenzausgabe findet am 7.1.2012 im Gasthaus Dippelreither (Marktplatz 1, 2261 Angern) in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr statt. Voraussetzung für den Erwerb einer Lizenz 2012 ist eine amtliche Fischerkarte samt Erlagscheinabschnitt für 2012 sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Fangstatistik 2011.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung mit anschließender Lizenzausgabe findet ebenfalls im Gasthaus Dippelreither am 28.1.2012 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt.

Außerhalb dieser beiden Termine besteht die Möglichkeit, eine Lizenz im Verbandssekretariat zu erwerben.

Wichtig: Der letztmögliche Einzahlungstermin für Daubellizenzen ist der 15. Februar 2012!

Vorankündigung

Neuregelung Ausstand

Ab 2012 gibt es eine Fangbeschränkung für den Ausstand. Diese sieht eine Entnahme von 10 Stk. Karpfen und 5 Stk. Raubfische pro Lizenz und Jahr vor.

DONAUKANAL

Kommunikationsfischen

Obmann KR Zabka begrüßte bei schönem Herbstwetter eine große Anzahl von Teilnehmern beim Kommunikationsfischen des Vereines Donaukanal, welches am Samstag, den 10. September 2011 im Revier Mühlwasser Aspern durchgeführt wurde. Auch diesmal gab es keine Sieger, sondern unter allen Teilnehmern wurden wertvolle Sachpreise (teils vom Verein angekauft) vom Obmann zur Verlosung gebracht. Mit großer Freude nahmen die Gewinner ihre Preise entgegen.

Wie jedes Jahr möchten wir den Damen für ihre Mithilfe bei der Veranstaltung, sowie den Spendern und Gönnern auf diesem Wege ein großes „DANKE“ sagen. Mit diesen Spenden wird jedes Jahr ein wertvoller Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung geleistet.

Ein Dankeschön gilt den Kollegen: Banny, Bates, Bican sen., Bican jun., Bruckner, Flicker, Hager Peter, Janisch, Ing. Mathe, Ing. Naxera, Rabl, Stehr, Schneeberger Sigmund, Winter, Wurzer, KR Zabka, Walter Ziegler;

Sowie den Firmen: Fa. Anglertreff, Henkel, Renault Riegler, Restaurant Symphonie, Sofienwirt Amesberger;

Achtung: Neue Adresse!

Die Generalversammlung findet am Samstag, den 10. Dezember 2011 um 9.00 Uhr in der Volkshochschule Brigittenau, Raffaelgasse 11-13 / 3.Stock- Saal 311, 1200 Wien statt.

Das Gebäude befindet sich neben der Brigittakirche und des Mag. Bezirksamtes. Öffentlich zu erreichen mit U6 bis Jägerstr. Linie 5 bis Wallensteinplatz oder Linie 33 bis Brigittaplatz. In den Nebenstraßen am Samstag keine Kurzparkzone.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl der Wahlkommission
3. Berichte Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Gewässerwarte, Kontrolle
4. Verbandsbericht
5. Ehrungen
6. Neuwahl
7. Anträge
8. Allfälliges

Anträge sind schriftlich bis spätestens 19. November 2011 an den Fischereiverein Donaukanal 1080 Wien, Lenaugasse 14/11 zu richten.

Terminvorschau:

Die Lizenzentzahlungen für 2012 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen statt:

Lizenzen MW-Aspern und Donaukanal am Freitag, 30. Dezember 2011, Freitag, 13. Jänner 2012, Freitag, 27. Jänner 2012 und Mittwoch, 15. Februar 2012.

Jeweils von 18 bis 20 Uhr.

Mittwoch, der 15. Februar 2012 ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2012 zu verlängern!!!

Ohne Vorweis der für 2012 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung), sowie Abgabe der Lizenz 2011 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann kei-

ne Lizenz für 2012 ausgegeben werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Achtung:

Der nächste Vereinsabend für Mitglieder und Interessenten findet am Montag, den 5. Dezember 2011 von 18.00 bis 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/ Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen.

Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren:

fv-donaukanal@chello.at

DONAUSTADT

90 Jahre Fischereiverein Donaustadt

Unser 90 jähriges Bestehen wurde gebührend gefeiert. Unsere Mitglieder fanden sich pünktlich ein und feierten mit guter Livemusik diesen wichtigen Tag.

Ausreichend Verpflegung gab es auch und es musste niemand hungern. Nicht nur unsere Mitglieder labten sich an unserem Grillbuffet, auch unseren lieben Freunden von den Nachbarvereinen schmeckte es sehr. Mit Erstaunen stellte man fest, dass auch ein paar Tanztalente zugegen waren. Sehr gefreut haben wir uns, unseren Verbandspräsidenten Dr. Günther Kräuter und Bezirksvorstehers Norbert Scheed begrüßen zu dürfen. Obfrau, Eveline Kral und Stellvertreter Gerhard Knürzinger durften die vom Bezirksvorsteher überreichte Urkunde übernehmen. Schade ist es nur für die Mitglieder, die keine Zeit fanden an diesem tollen Fest teilzunehmen. Wir danken allen freiwilligen Helfern, die ihre Freizeit mit uns verbrachten, um diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Erinnerung Generalversammlung

Am Sonntag, dem 20.11.2011, um 9 Uhr, findet unsere Generalversammlung im E-Werksaal am Handelskai 212 statt. Da im Zuge der Generalversammlung auch die Wahl ansteht, bitten wir euch eure Mitgliedsbücher mitzubringen.

Auf euer Kommen freut sich die Vereinsleitung.

Rückblick Gewässerreinigungen

Für eure tatkräftige Unterstützung bei unseren Gewässerreinigungen möchten wir euch ganz herzlich danken. Mit eurer

Hilfe konnte wieder viel in Angriff genommen werden. Es wurde eine Menge Müll aus unseren Gewässern geborgen und es konnten etliche Angelplätze auf Vordermann gebracht werden. Besonderen Dank geht an die Kollegen Robert Mladik und Alfred Wacht, die alle helfenden Hände mit Speis und Trank versorgten. Wir hoffen, auch im kommenden Jahr auf eure Unterstützung bauen zu können.

Lizenzentzahlungen

Wie jedes Jahr, könnt ihr auch 2012 eure Lizenz im Vereinslokal „Fischerwiese“, am Pappelweg 3 in 1220 Wien, lösen. Jeweils Samstag, den 07., 14. und 28. Jänner sowie 11. Februar, zwischen 9 und 12 Uhr habt ihr dazu die Möglichkeit.



Obfrau-Stv. G. Knürzinger, RegR. R. Scheu und Obfrau Eveline Kral mit Bezirksvorst. N. Scheed (2 v li.) bei der Überreichung der Urkunde



Auch VÖAFV-Präsident G. Kräuter, im Bild mit Verbandskassier L. Gräupel und seiner Gattin Eveline, besuchte das Jubiläumstfest.



Gemütliches Beisammensein: A. Kemetmüller (Lobau), H. Breier (Leitha 7) und Verbandsmitarbeiterin C. Schmied mit Gatten Franz

Mitzubringen sind die ausgefüllte Fangstatistik und Lizenz von 2011, Mitgliedsbuch, eine gültige Fischerkarte des jeweiligen Bundeslandes sowie genügend

Bargeld. Kranfischer benötigen ihren Besitzerausweis, bzw. unterschriebenen Helferausweis. Bei Neueinschreibung ist ein Lichtbild erforderlich.

Wer sich für ein limitiertes Gewässer angemeldet hat sollte sich am 18. Februar um 9 Uhr einfinden. Die Restlizenzen werden nach Vorhandensein unter den Anwesenden vergeben.

Daubel- und Anglerabende

Daublerabende: Jeweils Dienstag, 13.3.2012, 8.5.2012, 11.9.2012 und 13.11.2012., jeweils um 17.30 Uhr.

Anglerabende: Jeden 3. Dienstag im Monat (außer Juli, August) um 19 Uhr. Die Vereinsleitung wünscht allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri 2012

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Bei der Revierreinigung

am 1. Oktober haben insgesamt wieder nur 20 allseits bekannte Teilnehmer folgende Arbeiten durchgeführt:

Am Hufeisenteich wurde der Weg entlang des Bahndammes mit Grädermaterial angeschottert sowie der Zufahrtsweg zum Teich teilweise neu geschottert. Insgesamt wurden 14 m³ Grädermaterial – großteils händisch – verarbeitet. Zwei große Bäume konnten auf der Steiluferseite mittels Motorboot aus dem Wasser gezogen und entsprechend geschnitten werden. Weiters wurde wieder einiges an Restmüll von den Angelplätzen entfernt und der Weg am Steilufer teilweise überarbeitet.

Am Waldteich wurde eine Tafel bei der Schleuse angebracht, welche besagt, dass die Errichtung der Schleuse im Einvernehmen mit der Via Donau erfolgt ist. Einige Plätze wurden mittels Hochentaster freigeschnitten und Stiegen zum Wasser errichtet.

Nach getaner Arbeit konnten alle Beteiligten bei sommerlichen Temperaturen die Grillwürste unseres neuen Verpflegwartes genießen und sich wieder einmal rege austauschen. An dieser Stelle vielen Dank an alle allseits Bekannten ...

Noch zum Verständnis: Die Anregung zur vermehrten Teilnahme an Revierreinigungen gilt natürlich nicht für unsere betagteren Kollegen.

Kommunikation

ist eine der schwierigsten und interessantesten Wissenschaften, sollte man eingangs wissen... Anonyme Postings auf

einer privaten Homepage eines unserer Mitglieder tragen nicht gerade dazu bei, unser Vereinsleben zu verbessern...

Seitens Verein und Verband stehen folgende Möglichkeiten für Informationen und teilweise auch Kommunikation zur Verfügung: Anschlagtafeln, Jahreshauptversammlung, sechs Verbandszeitschriften pro Jahr, die Homepage, Revierreinigungen, Jugendfischen, Damenfischen, die Telefonnummer des Vorstandes; Sämtliche Fragen und konstruktive Vorschläge etc. können und sollten während des gesamten Jahres über die erwähnten Möglichkeiten erfolgen. Ein konstruktiver Vorschlag ist jener, der sich auch innerhalb aller gültigen Verbands – und Vereinsregeln und natürlich zum gerechten Wohle aller unserer Fischerkollegen offen diskutieren und nach Beschluss umsetzen lässt.

Übrigens: Bis dato ist noch kein einziger schriftlicher Antrag vor einer Jahreshauptversammlung beim Obmann eingelangt.

Die Jahreshauptversammlung

findet am 19. 11. 2011, 9 Uhr, in der Bernsteinhalle statt. Näheres wie immer in einem gesonderten Schreiben mit Detailinformationen und Tagesordnung.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Lizenzinzahlung 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch 2012 haben Sie die Möglichkeit ihre Einzahlung (Lizenzlösung, Neueinschreibung, Vereinswechsel) im Vereinslokal, 1210 Wien, Rußbergstraße 13/13/Lokal, zu folgenden Terminen tätigen:

Donnerstag, 5.1.2012, 19–21 Uhr; Donnerstag, 12.1.2012, 19–21 Uhr; Sonntag 22.1.2012, 9–12 Uhr; Sonntag, 29.1.2012, 9–12 Uhr; Samstag, 4.2.2012, 9–12 Uhr; Sonntag, 12.2.2012, 9–12 Uhr.

Unser Vereinslokal ist mit der Straßenbahnlinie 26 erreichbar (Endstation).

Jahresversammlung 2012

Am Sonntag, dem 26. Februar 2012, um 9 Uhr findet unsere Jahresversammlung 2012 in unserem Vereinslokal, Rußbergstraße 13/13/Lokal, 1210 Wien (Endstation Straßenbahnl. 26), statt.

Anträge zur Jahresversammlung müssen schriftlich bis spätestens 28. Jänner 2012 bei Obfrau Ing. Marta Londgin, 2011 Sierndorf, Senning, Stockerauerstraße 11, eingelangt sein. Später eingelangte Anträge



Sichtlich Spaß hatten wieder viele Teilnehmer beim Floridsdorfer Kinder- und Jugendfischen

werden nicht berücksichtigt. Um zahlreiche Teilnahme bittet die Vereinsleitung.

Kinder- und Jugendfischen Rückblick

Am 3. September 2011 fanden sich 36 Kinder mit deren Angehörigen am frühen Vormittag beim Segelhafen-Nord ein. Nach Begrüßung durch Obfrau Londgin, der Einteilung der Kinderbetreuer und Ausgabe der Angelgeräte, begannen alle zu fischen.

Mittags gab es eine kleine Stärkung (Wurstsammel, Kuchen und Getränke), anschließend wurde mit großer Begeisterung wieder bis zum Nachmittag weitergefischt. Alle Kinder bekamen am Ende der Veranstaltung ein Geschenk (Pokale, Ruten, Rollen und übergroße Salzstangerl).

Im Laufe des Tages wurden unter großem Einsatz unserer Betreuer (Anködern, Abhaken, Haken- bzw. Montagewechsel, etc.) Rotfedern, Rotaugen und natürlich viele Schwarzmundgrundeln in allen Größen gefangen.

Alle Kinder und deren Angehörigen waren von der Veranstaltung begeistert. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern. Besonders bedanken wir uns auch bei folgenden Firmen für großzügige Sachspenden: Ströck, Balzer und Anglertreff.

Vereinsabend

Unsere Vereinsabende finden jeden ersten Donnerstag im Monat ab Februar 2012 an jedem letzten Montag im Monat (wenn Feiertag, eine Woche darauf) ab 19 Uhr (ausgenommen Juli, August) im Vereinslokal Rußbergstraße 13/13/Lokal, 1210 Wien, statt. Auch Nichtmitglieder des Vereines Floridsdorf sind herzlich willkommen. Wir möchten damit ein Kommunikationszentrum für alle Fischer und solche, die es noch werden wollen, sein.

Über Ihren Besuch freut sich die Vereinsleitung.

Der Vorstand des Vereines Floridsdorf wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, Prosit 2012 und ein kräftiges „Petri Heil“ im neuen Jahr.

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at

Mitgliederzuwachs

Trotz häufigem Schlechtwetter an den bisherigen Wochenenden kann der Fischereiverein-Franzen 2011 eine sehr erfreuliche Entwicklung seiner fischenden Mitglieder aufzeigen. Das besondere daran ist, dass sich der Zuwachs überwiegend aus der Bevölkerung der Ortschaften der Gemeinde Pölla ergibt – insbesondere fünf jugendliche Jahreskartenfischer (zwischen 7 und 18 Jahren) aus Franzen, Krug und Reichalms.

Nebenbei angemerkt

Auswärtige Besucher und Badegäste, aber auch Bewohner der Gemeinde Pölla, welche auf der „Promenade“ (beruht auf einer Bezeichnung eines deutschen Touristen) um den Franzinger Teich spazieren, erfreuen sich an dem gepflegten Ambiente der gesamten Teichanlage und der Sanitäreanlage. Es ist auch deutlich eine Verbesserung des Miteinanders am Wasser – der Fischer und auch beispielsweise der Familien – spürbar. Dies ist eines der erklärten Ziele, welches der Fischereiverein Franzen bereits erreicht hat. Dank gebührt unseren „Landschaftspflegern“ Günter Sekyra, Hannelore Digles und den Funktionären des Fischereiver-eines Franzen. Ein weitere positive Steigerung des FV Franzen: die Nächtigungen unserer Fischer im Jugendgästehaus „Alte Schule“ in Franzen.

Information

Die Ausgabe der Fischerkarten erfolgt ausschließlich durch die Kontrollorgane direkt am Teich, oder im Verbandssekretariat des VÖAFV, 1080 Wien, Lenaugasse 14, Tel: 01/403 21 76.

Fischer können ab 6 Uhr zu Fischen beginnen, auch wenn momentan kein Kontrollorgan vor Ort ist. Die Fischerkarte erhalten Sie ab ca. 7.30 Uhr beim Kontrollorgan beim Rundgang oder Sie fordern – tagsüber – die Fischerkarte unter folgenden Telefonnummern an:

Fischereikontrolle

Walter SMRZKA: 0 664/87 47 952,
Josef LANG: 0664/73 72 16 14



Der 10jährige Maurice aus Franzen mit seinem ersten Hecht: 83 cm, ca. 3 kg

Kontaktadresse und neue Homepage:

Josef LANG, Obmann, 3594 Franzen 72,
Tel.: 0664 73 72 16 14, E-Mail:
lanjos@aon.at

Der Fischereiverein Franzen freut sich auf Deinen Besuch!

FREUDENAU

www.vereinfreudenau.at

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am 9. 12. 2011 um 17 Uhr im Gasthaus Mehler, 1020 Wien, Handelskai 338, statt. Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; 3. Totenehrung; 4. Wahl der Wahlkommission; 5. Berichte; 6. Verbandsbericht; 7. Neuwahl; 8. Anträge; 9. Ehrungen; 10. Allfälliges.

Anträge sind bis spätestens 25.11.2011 schriftlich an Obmann Wolfgang Petrouschek, 1030 Wien, Wällischgasse 3, zu richten.

Das am 10.9.2011 anlässlich des 90jährigen Bestehens des VÖAFV stattgefundenen Hüttenfest erfreute sich reger Beteiligung. Ca. 60 BesucherInnen wurden bei Schönwetter mit Speis' und Trank versorgt.

Am 24.9.2011 konnten wir KollegInnen, die unter der Leitung von VP Eveline Kral an der LO-Fahrt teilgenommen haben, unser Revier vorstellen und sie im Anschluss mit einem Spanferkelessen bewirten. Vielen Dank für Euren Besuch und auch an unsere unermüdlichen HelferInnen!

Schrankenschlüssel

Wir erinnern daran, dass im Folgejahr der Lizenzlösung nicht mehr benötigte Schrankenschlüssel für die Einfahrt zum Winterhafen unbedingt zurückzugeben sind. Für alte Schlüssel besteht die Möglichkeit zur Rückgabe im Zuge des „Partei-

teilverkehrs“. Sollten Schlüssel, sofern keine Lizenz für das Revier „Freudenau Rechtes Ufer“ gelöst wird, bis Ende April des dem Lizenzkauf folgenden Jahres nicht abgegeben werden, verfällt die Schlüsselkaution.

Ab sofort ist das Schloss beim Schranken wieder zu versperren!

Ebenso gelten die ursprüngliche Parkordnung (parallel zur Straße) und die Einhaltung der Fahrtgeschwindigkeit (Schritttempo!).

Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden!

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen sind Obm. Wolfgang Petrouschek (Tel. 0664/30 20 252) bzw. ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit des „Parteiverkehrs“ bei Vereinssitzungen von 18 bis 19 Uhr im Gasthaus Mehler, 1020 Wien, Handelskai 338. Im Juli und August entfällt dieser Termin. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht nachfolgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: vereinfreudenau@gmx.at. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage (siehe oben) bereitgestellt.



Ömer Cengizdogan gelang ein sensationeller Fang im Revier Freudenau: ein Wels mit 190 cm Länge und 55 kg.

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Sommerfest

Am 6. August 2011 fand unser jährliches Sommerfest am Dreibirkenteich statt. Bei

schönem Wetter fanden sich 100 Mitglieder und Freunde unseres Vereines ein, um bei gutem Essen und erlesenen Getränken einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Die Verlosung von Spenden unserer Gönner war der Höhepunkt des Nachmittages und wurde mit Spannung erwartet. Mit Musik und Tanz klang der Abend aus. Ein Dankeschön an alle Helfer, die zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung bzw. zum Gelingen beigetragen hatten. Abschließend sei auch allen Spendern und insbesondere den Firmen Rail Cargo Austria, Böckl, Gärtnerei Kölbl, Anglertreff, Hiki, Zabochnik, Anglerwelt sowie dem Weingut Lobner für die großzügigen Spenden gedankt.

Lizenzzahlungstermine

8. Jänner 2012, 22. Jänner 2012, 5. Februar 2012, 19. Februar 2012 (Restlizenzen). Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Dorfstraße 39

Zeit: jeweils von 9 bis 12 Uhr

Versammlungstermine 2012

Am 1. Februar 2012, 12. Jänner 2012, 7. März 2012, 4. April 2012, 2. Mai 2012 und 6. Juni 2012. Ort: Gasthaus Valuch in Seyring. Beginn: jeweils um 19 Uhr

Weihnachtsfeier

17. Dezember 2011, Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Beginn: 19 Uhr

Wir ersuchen um Eure zahlreiche Teilnahme. Voranmeldungen bei der Vereinsleitung wären zweckmäßig. Spenden für eine Bausteinaktion werden ebenfalls dankend entgegengenommen.

Generalversammlung

11. Dezember 2011, Ort: Gasthaus Valuch in Seyring, Beginn: 9 Uhr

Anträge sind schriftlich an Obmann Siegfried Parr, 1100 Wien, Herzstraße 92/6/46 bis spätestens 2. Dezember 2011 zu richten. Die Tagesordnung ist am Aushang am Dreibirkenteich bzw. auf unserer Homepage nachzulesen.

Allgemein

Zum Abschluss wünscht die Vereinsleitung allen Mitgliedern, deren Angehörigen und Freunden unseres Vereines ein besinnliches Weihnachtsfest, angenehme Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Jahreshauptversammlung

Die heurige Jahreshauptversammlung

wird am Samstag, 3. Dezember 2011, 19.00 Uhr, wie immer im GH Seybold in Markt Allhau stattfinden. Die Tagesordnung lautet wie folgt: 1. Begrüßung und Eröffnung durch Obmann M. Salber; 2. Totenehrung; 3. Verlesung des Protokolls der JHV aus 2010; (liegt zur Einsicht auf); 4. Feststellung der Beschlussfähigkeit; (Unterbrechung von 30 Minuten bei fehlender Beschlussfähigkeit) 5. Resümee des abgelaufenen Fischereijahres; 6. Berichte; a. Obmann; b. Kassier; c. Kassakontrolle mit Entlastung des Vereinsvorstandes; 7. Verbandsreferat; 8. Abstimmung über allfällige Anträge; 9. Ehrungen; 10. Allfällige; 11. Schlussworte.

Ein wichtiger Punkt wird die Kooptierung von Koll. Horvath in den Vereinsvorstand sein. Er wird zukünftig die Position des Teichwartes bekleiden. Wir hoffen, euch alle bei der Sitzung zu treffen.

Zudem sind wir gespannt, ob wir die Rekordbeteiligung an der Herbstgewässerreinigung, welche heuer am 22. Oktober stattfand, noch einmal toppen konnten!

Nachtfisch-Ende

Die Nachtfisch-Saison ist mit Ende September ausgelaufen. Demzufolge ist das Angeln wie gewöhnlich wieder ab einer Stunde vor Sonnenaufgang bis eine Stunde nach Sonnenuntergang gestattet.

Gewässeranalyse

Im September wurde wieder eine Gewässeranalyse durchgeführt, deren Ergebnisse sehr bald vorliegen sollten. Der Vorstand hat die Analyse vor allem aufgrund der außergewöhnlich starken Algenbelastung im heurigen Jahr durchführen lassen, um etwaigen Problemen mit der Wasserqualität entgegenwirken zu können.

Besatz

Der heurige Herbstbesatz wird voraussichtlich an einem Samstag in den ersten beiden Novemberwochen stattfinden. Die Mitglieder werden rechtzeitig verständigt. Wir werden an diesem Tag die neue Sitzgelegenheit und Feuerstelle am Hauptsteg einweihen und bei „Gulyas“ im Dreibein und Glühwein das Fischereijahr ausklingen lassen. Bitte beachtet auch immer wieder die Aushänge beim Haupteingang auf der Lafnitzseite.

Das Angeln ist auch nach den Besatzmaßnahmen uneingeschränkt erlaubt.

Lizenzausgabetermine

Im kommenden Fischereijahr werden wir zwei Lizenzausgabetermine haben, wobei der erste Termin (voraussichtlich Ende

Jänner) ausschließlich für bestehende Mitglieder sein wird. Sollte es abwanderungswillige Lizenznehmer bzw. Mitglieder geben, was uns natürlich leid tate, ersuchen wir dies dem Vorstand bekannt zu geben und zu Jahresende die Fangstatistik und den Schlüssel für die Teichanlage zu retournieren. Interessenten für eine Lizenz im Jahr 2012 sollen sich bei Obmann Salber telefonisch oder per E-Mail (ghartwaldsee@gmx.at) melden.

Gratulation

Herzliche Gratulation den Jubilaren der Monate Oktober und November: Daniel Baier, Andreas Glantschnig, Günther Grobbauer, Rene Lichtnecker, Markus Reithofer, Mario Tomisser und schließlich Erwin Zintl.

HASLAU/MARIA ELLEND

Jugendkurs

Mitte August war es wieder so weit: Der Jugendkurs in Haslau stand bei idealem Wasserstand und Schönwetter am Programm. Damit stand einer erfolgreichen Veranstaltung nichts mehr im Weg. Obmann Schmid konnte 38 Jugendliche und deren Eltern begrüßen. Am Vormittag standen das Zillenfahren und der Castingbewerb unter der Leitung von Andreas Vondra am Programm. Es gab spannende Wettkämpfe um jeden Punkt. Die FF-Haslau übernahm den Sicherungsdienst und das Zillenfahren unter der Leitung des Ehrenkommandanten Herbert Haba. Nach dem Mittagessen wurde schon mit Spannung der Siegerehrung entgegengefeiert, wo es Pokale, Medailien und Sachspenden zu gewinnen gab. Jeder Jugendliche Teilnehmer erhielt zusätzlich eine Urkunde. Am Nachmittag ging es zum praktischen Fischen ins Leitwerk. Dort konnte man das bereits sehr hohe Können und Fachwissen der jugendlichen Teilnehmer feststellen. Die gefangenen Fische wurden schonend wieder zurückgesetzt. Auch Jugendleiter Michael Schmid war sehr zufrieden mit dieser gelungenen Veranstaltung.

Obmann Alfred Schmid bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen und freiwilligen Helfern für das gute Gelingen. Ebenso herzlichen Dank an die Sponsoren und Sachspender.

65 Jahre Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend

Jahreshauptversammlung: Sonntag, den 27.11.2011, um 9 Uhr im Gasthaus Strasser, Ma. Ellend.



Ausreichend gesichert: Obmann Schmid (r.), H. Haba und Kinder beim Zillenbewerb



Emir Marhosevic landete im Juni diesen schönen Hecht mit 85 cm und 7,8 kg



Mit vollem Einsatz bei der Sache waren die Kinder beim 3. Jugendfischen in Heiligenstadt



Andrang auch beim Jugendfischen am Nachmittag in Haslau

findet am Sa., 26.11.2011, ab 14 Uhr im Vereinslokal statt. Anträge müssen zwei Wochen vorher bei Obmann Alfred Brust eingelangt sein (Poststempel).

Tagesordnung: Begrüßung und Eröffnung; Feststellung der Beschlussfähigkeit; Protokoll Vorjahr; Berichte (Obmann, Kassier, Rechnungsprüfer mit Abstimmung, Fischereikontrolle, Wirtschaft); Verbandsbericht; Anträge; Ehrungen; Allfälliges.

Einzahlungen

Einzahlungen für das Jahr 2012 finden am 9. Jänner 2012 sowie am 16. Jänner 2012, jeweils ab 17 Uhr im Vereinslokal (ehemaliges Porto) statt.

Jugendfischen 2011

Die drei vom Verein durchgeführten Jugendveranstaltungen waren wieder ein voller Erfolg. Insgesamt konnten rund 40 Kinder begrüßt werden, die mit vollem Einsatz bei der Sache waren.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern Freunden und Unterstützern ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und Petri Heil für 2012.

Auf Facebook findet ihr uns unter: Fischereiverein-Heiligenstadt. Email: fischereiverein-heiligenstadt@mek.at

Anträge bitte schriftlich oder zur Auskunft telefonisch bis 12.11.2011 an Alfred Schmid, Im Winkel 1, 2402 Ma. Ellend, Tel. 0 22 32/80 1 07.

Lizenzzahlungstermine 2012

im Heurigenlokal Schäfer, Ma. Ellend, Wienerstraße 5

Montag, 02.01., 17–19 Uhr;

Sonntag, 08.01., 9–11 Uhr;

Sonntag, 05.02., 9–11 Uhr.

Unbedingt den Zahlschein 2012 als Nachweis für die gültige amtliche Fischerkarte nicht vergessen!

Die FischerkollegInnen werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

14. November 2011, ab 18 Uhr im Vereinslokal.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Haf Beckens (Kuchelauer Hafensporn). Ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Vereinslokal: Cafe Restaurant-Bar „Yachthafen Kuchelau“, B&B Kuchelau GmbH & Co KG Kuchelauer Hafensstraße 2, 1190 Wien, ehemaliges „Porto“.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung

KRUMMNUSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.at

Generalversammlung

Der Fischereiverein Krummnussbaum lädt seine Mitglieder zu der am 6. 1. 2012, um 9 Uhr im „Rudolf-Pichler-Volkshaus“ (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnussbaum stattfindenden Generalversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Totenehrung; 3. Protokollverle-

sung; 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle; 5. Neuwahl des Vereinsausschusses; 6. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste; 7. Anträge an die Generalversammlung; 8. Beschlussfassung; 9. Ehrungen; 10. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine; 11. Allfälliges.

Im Anschluss an die Generalversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2012 statt.

Erfolg beim Stockschießen

Am 27. August fand die Krummnussbaumer Gemeindemeisterschaft im Stockschießen statt. Veranstalter war der ESV Krummnussbaum. Der Fischereiverein belegte wie im Vorjahr den ausgezeichneten 2. Platz und musste sich nur der FF Krummnussbaum geschlagen geben.

Die erfolgreiche Mannschaft des Fischereivereines: Erich Aigner, Heinz Kerschbaumer, Werner Schweiger und Johann Stockner.



Die Krummnussbaumer Fischer belegten den 2. Platz bei der Gemeindemeisterschaft im Stockschießen (Foto: A. Graf)

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges „Petri Heil“ für 2012.

LEITHA 7

Abschlussfischen

Am Samstag, 1. Okt. hatten wir am Ablass in Rohrau unser organisiertes „Abschlussfischen“. Bei herrlichem Herbst- bzw. Spätsommerwetter waren viele Anglerkollegen dabei. So konnten

wir mit Freude feststellen, dass sich der Barschbestand am Ablass sehr gut erholt und entwickelt hat. Es wurden aber auch einige Jungkarpfen gefangen, was unseren bei der Jahresversammlung im Jänner gefassten Beschluss auf „Aneignungsverbot für alle Karpfen im Monat Mai“ positiv bestätigte. Dies kommt aber erst im Angeljahr 2012 zum Tragen. Zum guten Abschluss konnten sich die Angler und unsere Gäste bei einem ausgezeichnet schmeckenden Spanferkel und bei Sturm laben. Das war dann noch der angenehme Abschluss des „offiziellen“ Anglerjahres. Ein besonderes Dankeschön ergeht an die Brüder Anton und Ernst Zwickelsdorfer und an Walter Redmann, die sich um die Bewirtung unserer Gäste in altbewährter Form zur Zufriedenheit aller bemühten, aber auch an all die „guten Geister“ unseres Vereines, die immer wieder bei allen Vereinsaktivitäten tatkräftig mitarbeiten.

Vorschau

Unsere Generalversammlung und die anschließende Lizenzausgabe für 2012 wird am Samstag, dem 7. Jänner 2012, um 13 Uhr im Haus der FF Rohrau stattfinden. Nicht vergessen, die Lizenzausgabe kann nur bei gültiger „Amtlicher Fischerkarte“ erfolgen! Die Tagesordnung zur Generalversammlung wird in der Jänner-Ausgabe unseres Angler-Magazines „Fisch & Wasser“ bekanntgegeben werden. Wir ersuchen um Terminvorkmeldung und um zahlreiches Erscheinen, da bei dieser Generalversammlung die Funktionäre unseres Vereines auf weitere vier Jahre gewählt werden. Anträge an die Generalversammlung sind in schriftlicher Form bis spätestens Donnerstag, dem 22. Dezember 2011 an den Vereinsvorstand per Adresse des Obmannes Josef Breyer, Untere Hauptstraße 34 in 2471 Rohrau, einzubringen.

Da das Jahr 2011 nun schön langsam wieder dem Ende zugeht, ist es wieder an der Zeit, allen für ihre Treue zu unserem Verein und zum VÖAFV recht herzlich zu danken und für die kommenden Feiertage und den nahenden Jahreswechsel alles Gute zu wünschen. Mit einem kräftigen „Petri Heil“ – der Vorstand des „Fischereivereines Leitha 7“.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Kinder- und Jugendfischen

Am 18. September fand unser 1. Kinder- und Jugendfischen bei herrlichem Wetter



Kinder- und Jugendfischen des Vereines Lobau: die 17 Teilnehmer genossen auch die Mittagspause bei herrlichem Wetter

am Teich Lobau-Aspern statt. 17 Kinder nahmen daran teil. Die begleitenden Eltern (ein Vater, sonst nur Mütter) hatten die Jungfischer bis 8.30 Uhr ans Wasser gebracht, wo sie von den Lobaufischern herzlich und mit einer VÖAFV-Kappe in Empfang genommen wurden.

Nach einem theoretischen Teil, der aus Gewässerkunde (stehende u. fließende Gewässer und die verschiedenen Fische- reismöglichkeiten), Gerätekunde und Handhabung sowie aus eingehender Fischkunde bestand, ging es ans Wasser. Bis um 12 Uhr wurde mit viel Eifer und von manchen auch sehr erfolgreich geangelt.

Die Mittagspause kam den inzwischen hungrigen Teilnehmern sehr gelegen. Bei Würsteln mit Gebäck und Getränken stärkten sich Jung und Alt. Nach dem Essen wurde bis 15 Uhr erfolgreich weitergefischt. Die gefangenen Fische wurden allesamt wieder schonend zurückgesetzt. Nach einer anschließenden Jause mit Apfelstrudel und Getränken bekamen die Jungfischer noch eine Urkunde. Eltern und Kinder verabschiedeten sich mit großem Dank und versicherten, im nächsten Jahr gerne wieder dabei zu sein.

Termine

Die erste Lizenzausgabe für 2012 findet am Freitag, dem 13. 1. 2012 um 19 Uhr, die zweite am Samstag, dem 28. 1. 2012 um 9 Uhr, jeweils in unserem Vereinslokal, GH zur Steirerin, 2301 Groß-Enzersdorf, Lobaustr. 52, statt. Wir bitten alle Lobaufischer diese Termine bei uns wahrzunehmen.

Vereinsabende

Jeden zweiten Mittwoch im Monat (ausg. August), ab 19 Uhr im Vereinslokal, Gasthaus zur Steirerin, 2301 Groß Enzersdorf, Lobaustraße 52.

Der Vorstand des Fischereivereines Lobau wünscht allen FischerInnen an unseren Gewässern noch ein schönes „Petri Heil“ und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

LOOSDORF

Jahreshauptversammlung 2011

Die ordentliche Jahreshauptversammlung 2011 findet am Samstag, dem 27. November 2011 um 9 Uhr im Gasthof Lindentube, Lindengasse 3, statt. Anfahrt: Loosdorf, Richtung Albrechtsberg, in Albrechtsberg unmittelbar nach der Pielachbrücke halbwegs zur Lindentube. Anträge sind in schriftlicher Form bis 10. November 2011 bei Obmann Bichler oder jedem anderen Vorstandsmitglied zu stellen. Die Vereinsleitung ersucht alle Mitglieder um rege Teilnahme.

Verunreinigungen

Leider verwechseln einige unser schönes Revier manchmal mit einem Müllabdeplatz. Wie könnten sonst leere Maisdosen, Madendosen, Getränkedosen, Plastiksackerl, usw. einfach am Angelplatz zurückgelassen werden? Wir ersuchen alle Mitglieder, diesbezügliche Beobachtungen zu melden. Verunreinigungen werden hinkünftig rigoros geahndet.

Lizenzausgaben 2012

Die Termine für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2012 sind jeweils der erste Samstag im Jänner, Februar und März 2012, also am 7. Jänner, 4. Februar und am 3. März 2012, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Lindentube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg. Neumitglieder benötigen die amtliche

Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis

Die Vereinsleitung wünscht Euch besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und vor allem ein kräftiges Petri Heil 2012!

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.org

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Samstag, dem 5. November 2011, um 14 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“ Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf, statt.

Michael Komuczki wird wieder einen interessanten Vortrag halten: „Tut was zur Erhaltung der Fischbestände der Donau! – Ängste und Sorgen der Angelfischer!“

Lizenzausgabe

Einzahlung am Sonntag, dem 8. Jänner 2012 von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“ Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf. Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Lizenz lösen wollen, machen wir darauf aufmerksam, dass dazu die gültige amtliche Fischerkarte notwendig ist. (NÖ-Zahlscheinabschnitt für 2012). Bei Neubeitritt ist unbedingt ein Foto mitzubringen. Für die Wiener Reviere ist eine ausgefüllte Fangstatistik gesetzlich vorgeschrieben. Bei den Nationalparkrevieren ersuchen wir um eine korrekte Eintragung. Um eine raschere Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir um die vorherige Ausfüllung der Statistik auf allen Seiten (Name, Revier etc.) vorzunehmen.

Für die NÖ Reviere wird um die gleiche Sorgfalt gebeten. Wir machen alle Lizenznehmer des Schwechatbaches, Kühwörther Wasser, Seliger-Teich und Kalter Gang/Velm darauf aufmerksam, dass ihre Lizenz bis 15. Februar 2012 verlängert werden muss, ansonst ist der Anspruch verfallen.

Fischerhütte zu verkaufen

Siehe Kleinanzeigenteil und auf unserer Homepage

Ausschusssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, dem 28. November 2011, 30. Jänner 2012, sowie am 27. Februar 2012, um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf. In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden. Tel. 0 699/88 45 27 39 (Obmann).

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern ein Frohes Weihnachtsfest und viel Petri Heil 2012.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 2. Dezember 2011, um 19 Uhr im Gasthof Rödl statt. Nach der Versammlung werden Anmeldungen für Lizenzvergaben 2012 entgegengenommen.

Lizenzausgaben 2012

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzausgaben für 2012 finden wie immer im Gasthof Rödl (Tullnerstr.1, 3424 Muckendorf) an folgenden Terminen statt: Samstag, 7. Jänner; Samstag, 14. Jänner und Sonntag, 15. Jänner 2012, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Ausstellung der Fangerelaubnis für 2012 kann nur nach Abgabe der Lizenz sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2011 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), nach Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des Landesfischereiverbandes für 2012 erfolgen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches, neues Jahr 2012!

OEYNSHAUSEN

Rückblicke

Am 10. September hatten wir unsere Besichtigung der Fischzuchtanlage in Ungarn. Es nahmen insgesamt 40 Petrijünger mit Anhang und Freunden daran teil. Es war ein gelungener Ausflug bei herrlichen Wetter und sehr interessant, was wir über Fischzucht erfahren durften. Außerdem hatten wir auch noch einen schönen Abschluss beim Feuerwehrfest der ortsansässigen Freiwilligen Feuerwehr Oeynhausen.

Gewässerreinigung

Am 17. September hatten wir bei herrlichem Wetter unsere zweite Gewässerreinigung. Es waren 43 fleißige Helfer, die uns tatkräftig unterstützten. Besonderen Dank natürlich an unsere Damen, die uns immer wieder mit Kochen und Putzen in unserer Vereinshütte an solchen Terminen fleißig helfen. Auch unsere Jugend hat sich

tatkräftig bei verschiedensten Arbeiten beteiligt. Der FV-Oeynhausen bedankt sich recht herzlich bei allen fleißigen Helfern.

Mitteilung für die im nächsten Jahr stattfindenden Gewässerreinigungen: Der FV-Oeynhausen spendet und verlost eine Fischereilizenz für die Teilnehmer der Gewässerreinigungen bei der zweiten Reinigung, im Anschluss an das Essen.

Termine

Generalversammlung mit Neuwahlen: am 10. Dez. 2011. Ort und Uhrzeit werden noch schriftlich bekanntgegeben.

Lizenzausgaben in unserer Vereinshütte: Freitag, 30. Dez. 2011, von 16 bis 20 Uhr, Samstag, 21. Jänner 2012, von 9 bis 13 Uhr.



Karl Rathbauer, Amur, 1,07 m und 11,4 kg



Franz Haiderer, Amur, 1,15 m, 12,2 kg



Nach getaner Arbeit: die fleißigen Helfer bei der Teichreinigung Oeynhausen



Oeynhausen-Obmann Peter Holzschuh und Edith Kereszturi ließen die Ungarnfahrt mit allen Teilnehmern entspannt ausklingen

Der FV-Oeynhausen wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Helfern viel Glück und Gesundheit für 2011, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.heim.at

Generalversammlung

Am 17. 2. 2012 findet im Gasthaus Rechenwirt unsere Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Wahlvorschläge sind bis spätestens 19. Jänner abzugeben.

Achtung, Saisonkartenbesitzer!

Unser Bewirtschafter hat eine neue Wohnadresse. Wir bitten alle Saisonkartenbesitzer das Ausfangergebnis nach der Saison 2011 an unseren Bewirtschafter Koll. Theodor Bartacek, Franz Peyrerl-Str. 15, 5082 Grödig, zu senden, oder spätestens bei der Monatsversammlung am 3. Jänner 2012 abzugeben.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Fischerkolleginnen und -kollegen für die vielen gratis geleisteten Arbeitsstunden zum Wohle des Vereins, wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit, Glück und Erfolg und ein kräftiges „Petri Heil“ im Neuen Jahr und hofft auf weiterhin so erfolgreiche Zusammenarbeit.

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Jahresversammlung

Am Samstag, dem 26. 11. 2011 (Einlass 12 Uhr, Beginn 14 Uhr) findet im Tennisüberl (1220 Wien, Biberhaufenweg 18a) die Jahresversammlung des FV Schillerwasser statt. Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung 2) Totenehrung 3) Berichte: a) des Obmannes b) des Kassiers c) der Kassakontrolle d) der Fischereikontrolle e) Jugendbetreuung 4) Verbandsbericht 5) Ehrungen 6) Anträge 7) Allfälliges.

Anträge müssen bis spätestens 12. November 2011 bei der Vereinsleitung zu Händen des Obmannes Alfons Pösinger, entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per e-mail: alfonstimber@hotmail.com eingelangt sein.

Jugendfischen

Wir haben dieses Jahr drei Jugendfischen durchgeführt, welche sehr gut besucht wurden. Auch das Wetter hatte jedesmal ausgezeichnet mitgespielt und es konnten sehr gute Fänge erzielt werden. Diese Aktivitäten und überhaupt die Förderung der Jugend sind ein ganz wichtiger Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit und in diesem Sinne freuen wir uns schon auf das kommende Jahr, wo wir selbstverständlich wieder drei Jugendfischtermine durchführen werden. Die Wichtigkeit unserer Jugendarbeit ist auch hinreichend durch unsere Schul-fischaktivitäten belegt.

Vereinsabend und Vereinsleben

Am 12. Dezember 2011 ab 18 Uhr findet der letzte Vereinsabend dieses Jahres, wie immer in der Vereinshütte, statt. Nützt die Gelegenheit, Euch über Neuigkeiten unseren Verein betreffend, zu informieren! Weiters ist unsere Vereinshütte auch in den Wintermonaten jeden Vormittag voll bewirtschaftet.

Kontakt

Es ist jederzeit möglich, mit dem Vorstand des FV Schillerwasser Kontakt aufzunehmen – entweder per Mail an schillerwasser@hotmail.com oder direkt mit unserem Obmann Alfons Pösinger unter 0 676/308 22 93.

Lizenzausgabe für 2012

Montag, 2. Jänner 2012, von 17 bis 19 Uhr; Montag, 9. Jänner 2012, von 17 bis 19 Uhr sowie Sonntag, 29. Jänner 2012, von 9 bis 11 Uhr.

Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikarte sind unbedingt mitzubringen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer unter Vorlage der angeführten Dokumente die neue Lizenz begeben.

Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte den 15.2.2012 beachten (Stichtag des Verbandes für Lizenzen für limitierte



Es waren wieder viele Kinder am bereits beliebten Jugendfischen am Schillerwasser

Reviere)! Bis dahin nicht gelöste Lizenzen gelten als verfallen und werden somit an Neubewerber vergeben.

SCHÖNAU/ORTH

Vereinssitzungen

Dezember 2011 bis Februar 2012

Dienstag, 20. Dezember 2011; Dienstag, 17. Jänner und Dienstag, 21. Februar 2012 in Schönau, Vereinshütte, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung in Schönau

Am Samstag, dem 24. September 2011 versammelten sich 41 freiwillige Helfer um 9 Uhr zur Uferreinigung in Schönau. In zweistündiger Arbeit wurde der relativ geringe Unrat gesammelt und anschließend in Großenzersdorf entsorgt. Damit wieder 82 Stunden aktiver Umweltschutz im Nationalpark. Die fleißigen Helfer wurden natürlich mit Speis' und Trank gelabt. Besonders erfreulich ist, dass zwei Jugendliche dabei waren. Herzlichen Dank an alle Helfer.

3. Jugendfischen in Schönau

Am Sonntag, dem 25. September 2011, versammelten sich 16 Kinder und Jugendliche zum Jugendfischen in Schönau um 8.30 Uhr bei der Vereinshütte. Etliche Betreuer fischten mit den Teilnehmern von 9 bis 15 Uhr. Die Erfolge konnten sich sehen lassen, viele Karpfen, Brassen, Karauschen und Kleinfische konnten überlistet werden und wurden anschließend wieder schonend zurückgesetzt. Die Teilnehmer wurden laufend mit Getränken und Leberkäsesemmeln versorgt. Abschließend sei gesagt, die Teilnehmer hinterließen saubere Angelplätze und waren begeistert. Viele Kinder fragten bereits für das nächste Jugendfischen an. Herzlichen Dank an alle Jugendbetreuer.

Jahreshauptversammlung

Samstag, 12. November 2011, GH Alte Mühle, Lehenweg 11, in Probstdorf, Beginn: 9 Uhr.

Vorgeschlagene Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Totenehrung, 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Rechnungsprüfer, d) Fischereikontrolle, e) Wirtschaft, 5. Verbandsbericht, 6. Anträge, 7. Ehrungen, 8. Allfälliges.

Anschließend gibt es auf Kosten des Ver-

eines für alle Anwesenden ein zünftiges Gulasch. Wir ersuchen die Mitglieder und Lizenznehmer um rege Teilnahme.

Einzahlungstermine 2012 beim Fischereiverein

Samstag, 7. Jänner 2012 Probstdorf, GH Alte Mühle Lehenweg 11, 8–11 Uhr.
Samstag, 28. Jänner 2012 Probstdorf, GH Alte Mühle Lehenweg 11 8–11 Uhr.
Ein besonders Zuckerl haben wir 2012 für neue Lizenznehmer (das sind Fischer, die die Lizenz 2011 nicht hatten): Sie bezahlen um 50,- Euro weniger für die Lizenz 2012. Interessenten melden sich bitte bei Obmann Hörmann unter gustav.hoermann@chello.at oder telefonisch unter 0676/49 99 944. Liebe Fischer! Nehmt recht zahlreich die Einzahlungstermine beim Verein in Anspruch, damit habt ihr auch Kontakt mit der Vereinsleitung.

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern ein frohes Weihnachtsfest 2011 und ein Prosit und Petri Heil für 2012!

SCHWARZA

Revierreinigungsaktion 2011

Am 10. 9. 2011 lud der Fischereiverein Schwarza seine Mitglieder und Lizenznehmer zur alljährlichen Revierreinigung ins Höllental ein. Ein Spätsommertag, an dem sich unser Gewässer bei milden Temperaturen und strahlendem Sonnenschein von seiner besten Seite zeigte.

Wie jedes Jahr hatte die sommerliche Freizeitnutzung ihre Spuren im Revier hinterlassen. Wanderer am Wasserleitungsweg, Kanufahrer, Badende und Besucher die eine kurze Rast am Ufer einlegten nahmen es zeitweise mit der Entsorgung ihrer Abfälle etwas zu leicht, was sich vor allem in den Bereichen nahe der wenigen Parkmöglichkeiten bemerkbar machte. Der von Bersteigern und -wanderern stark frequentierte Campingplatz in Kaiserbrunn leistete hier natürlich auch seinen Beitrag. Mit Eifer zogen alle Beteiligten am späten Vormittag in Kleingruppen los, um vom Ufer aus oder im Wasser watend den Abfällen den Kampf anzusagen. Nach getaner Arbeit und einem stärkenden Mittagessen nutzten einige den Nachmittag, um einen guten Fang zu landen oder zu einem gemütlichen Gedankenaustausch.

Der Vereinsvorstand bedankt sich noch einmal herzlich bei all jenen, die den Weg ins Revier an diesem Tag nicht gescheut haben.

Zum Saisonende

Mit 31. 10. 2011 endet im Revier Schwarza die diesjährige Fangsaison. Die Vereinsleitung hofft, dass alle Lizenznehmer auf ein gutes Jahr an unserem wundervollen Gewässer mit vielen schönen Momenten zurückblicken können und den Fangerfolg hatten, den sie sich erhofft haben. Wir wollen an dieser Stelle an den Punkt aus der Fischereiordnung erinnern, dem zufolge das Verzeichnis der Fangtage und der gefangenen Fische und die Gesamtfangstatistik vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllt bis Ende November dem Verein oder dem Verband einzusenden sind. Die Lizenz, Bachforellen- und Äschenstatistik sind anzuschließen.

Des weiteren möchte sich der Vorstand bei den Lizenznehmern für ihr Verständnis und die umsichtige Entnahme bedanken, die uns allen hilft den Lebensraumdruck des vergangenen Jahres auf die Fischpopulation, der durch niedrigen Wasserstand und Einfall des Kormorans im Winter entstand, abzuschwächen.

TULLN

Freundschaftsfischen

Bei wunderschönem Spätsommerwetter durften wir am 10.9.2011 viele begeisterte Fischer, Freunde, Bekannte sowie deren Angehörige bei unserem Freundschaftsfischen begrüßen. 29 Fischer versuchten ihr Glück, 16 davon konnten Fangerfolge verzeichnen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Grillkoteletts, Getränken, Kaffee und Kuchen wurden viele Erfahrungen ausgetauscht und auch neue Kontakte und Freundschaften geknüpft. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen mit Euch.

Tag des reinen Wassers

Damit unser Teich schön und sauber bleibt, müssen wir ihn auch reinigen. Am 29. 10. 2011, ab 8 Uhr, starten wir deshalb den „Tag des reinen Wassers“. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Euch dazu recht zahlreich begrüßen dürfen. Toll wäre auch, wenn einige von Euch dazu Arbeitsgerät wie z.B. Rechen oder Besen mitbringen könnten. Natürlich wird auch wieder für das leibliche Wohl der fleißigen Helfer gesorgt – Mittagessen und Getränke stehen für alle bereit.

Jahreshauptversammlung

Bitte nicht vergessen! Am 4.12.2011 findet um 9 Uhr im Tullnerfelderhof /Staasdorf unsere Jahreshauptversammlung statt. Bit-



Freundschaftsfischen Verein Tulln: die 16 erfolgreichen Fischer samt Vorstand

te kommt recht zahlreich – wir freuen uns schon sehr darauf, Euch alle begrüßen zu dürfen.

Fischereiordnung

Es wurde in die Fischereiordnung des Tullner Teiches aufgenommen, dass ab 1.1.2012 das Mitführen und Verwenden einer Abhakmatte Pflicht ist, da nach der Bermensanierung die Fische am steinigen Ufer sonst verletzt werden. Auch die Brittelmaße für Karpfen (egal welche Art von Karpfen) wurden angepasst: Es dürfen nur noch Fische von mindestens 35 bis maximal 70 cm Länge entnommen werden. Alle anderen Karpfengrößen – ob über- oder untermässig – sind schonendst zurückzusetzen. Wir hoffen, dass die größeren Fische ablaichen, und wir alle was davon haben.

Kartenausgabe für 2012

Da das Jahresende rasch näher kommt, wollen wir Euch bereits jetzt auf die Termine für die Kartenausgabe 2012 hinweisen. Diese findet am Sa., 7.1., und Sa. 21.1.2012, jeweils von 13 bis 16 Uhr für all unsere bestehenden Lizenzinhaber statt.

Am Sa., 18.2.2012 von 13 Uhr bis 15 Uhr freuen wir uns auf alle Neuwerber. Lizenzausstellungsort ist für alle Termine der Tullnerfelderhof in Staasdorf.

WACHAU

Jugendfischen

Am 21.8.2011 nahmen im Zuge der Kinderolympiade 18 Kinder beim Jugendfischen teil. Nach einer kurzen Begrüßung durch Obmann Luftensteiner wurde in mehreren Gruppen den Jugendlichen die verschiedenen Angelmethoden erklärt und auch vorgeführt. Anschließend konnten die Kinder selbst fischen. Obwohl nur einige kleinere Fische gefangen wurden,

war die Begeisterung der Kinder groß, waren doch einige zum ersten Mal beim Angeln. Besonderen Gefallen hatten sie beim Raubfischangeln mit Gummifisch. Nach den ersten Wurfversuchen kamen schon recht ordentliche Würfe zustande, leider konnte kein Fisch damit überlistet werden. Anschließend wurden alle mit einer anständigen Jause versorgt, und über die Eindrücke leidenschaftlich gesprochen. Christian Schneeweiss, unser Jugendreferent, organisierte alles hervorragend. Sebastian Schneeweiss, Johann Denk und Walter Luftensteiner haben die Kinder bestens betreut. Besten Dank für die geleistete Arbeit.

Baggerung

Derzeit wird in Weissenkirchen die Donau wieder ausgebaggert, der anfallende Schotter wird in Willendorf unterhalb des Badestrandes zu einer Insel angeschüttet. Diese dient zur Eintiefung der Schifffahrtsrinne, und soll auch Kleinfische vor dem Wellenschlag der Schiffe schützen. Derzeit sollen ca. 35.000 m³ angeschüttet werden, später auf ca. 100.000 m³ ergänzt werden, dabei beträgt die Länge mehrere 100 m.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 2.12.2011, um 19 Uhr, findet in der Fischerhütte unsere Jahreshauptversammlung statt. Alle Mitglieder unseres Vereins sollten davon Gebrauch machen, wird doch über alle Aktivitäten und weitere Vorhaben berichtet. Einem Fischer und Vereinsmitglied kann es doch nicht egal sein, was in seinem Verein ein ganzes Jahr lang geschieht.

Im Anschluss an die Versammlung wird eine Weihnachtsfeier abgehalten, Gerald Lukschanderl kocht groß auf. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Über mitgebrachte Mehlspeisen würden wir uns sehr freuen.

Glühweinstand

Am 3. u. 4.12.2011 (Samstag u. Sonntag) ab 16 Uhr gibt es in der Fischerhütte wieder den schon zur Tradition gewordenen Glühweinstand. Neben Glühwein und Punsch gibt es natürlich auch alle anderen guten Sachen aus unserer Vinothek. Zur Stärkung gibt es Kesselwurst.

Kartenausgabe

Am Freitag, dem 30.12.2011, und am 20.1.2012 jeweils von 18 bis 19 Uhr gibt es in der Fischerhütte die Jahreslizenzen für alle Reviere. Am 22.1.2012 von 10 bis 12 Uhr erfolgt in Arnsdorf

im Feuerwehrhaus die Kartenausgabe (nur für Revier Arnsdorf). Die ausgefüllte Fangstatistik muss abgegeben werden, sonst kann keine Lizenz gelöst werden.

Da es für heuer schon die letzte Ausgabe von Fisch&Wasser ist, möchten wir allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen.

Waidhofen/Ybbs

Uferreinigung Rückblick

Am 3. September 2011 erfolgte die letzte Uferreinigung für dieses Jahr. Zahlreiche Mitglieder reinigten wieder das Ybbsufer von Unrat. Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Fischbesatz

Der letzte Fischbesatz wurde auch noch im September vom Gewässerwart mit einigen Mitgliedern durchgeführt.

Wienerberg

Generalversammlung

Am Sonntag, dem 4. Dezember 2011 findet im Gasthaus Koci, 1230 Wien Draischestraße 81, unsere heurige Generalversammlung statt. Beginn ist um 9 Uhr.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, Gedenkminute für unsere Verstorbenen; 2. Berichte: Obmann, Kassier, Kontrolle etc.; 3. Verbandsbericht; 4. Ehrungen; 5. Neuwahl des Vereinsvorstandes; 6. Anträge; 7. Allfälliges

Anträge zur Generalversammlung sind bis spätestens 24. November 2011 schriftlich an Obmann Roman Jarunek, 1100 Wien, Munchplatz 6/1, zu richten. Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen, zuverlässig zu erscheinen, da spätere Reklamationen zwecklos sind. Bitte haltet Euch diesen Sonntagvormittag für uns frei!

Achtung! Lizenzausgabe 2012

1. Ausgabe: Sonntag, 8.1.2012, 9–12 Uhr
2. Ausgabe: Sonntag, 5.2.2012, 9–12 Uhr
Mitzubringen sind unbedingt die amtliche Fischerkarte 2012 für Wien, die abgelaufene Lizenz, beide Fangstatistiken (Wienerberger Teich und Fischerausschuss) sowie das Mitgliedsbuch. Ohne diese Unterlagen kann keine Lizenz ausgestellt werden.

Unsere Vereinsleitung wünscht allen unseren Fischerfreunden und deren Familien ein recht frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Erfolg im neuen Jahr!

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Generalversammlung

und Lizenvergabe 2012: Samstag, 14.1.2012, im Gasthof „Zum Deutschwald“ (Klugmayer), Deutschwaldstraße 1, 3002 Purkersdorf. Beginn: 11 Uhr. (Sollte es zu diesem Zeitpunkt keine beschlussfähige Mehrheit geben, beginnt die Generalversammlung um 11.30 Uhr). Beginn der Lizenzvergabe ist anschließend um ca. 12.30 Uhr.

Fischereistammtisch im Gasthof „Zum Deutschwald“, Deutschwaldstraße 1 3002 Purkersdorf (Klugmayer) am 1. Dezember, 5. Jänner 2012 und 1. März jeweils ab 19 Uhr. Im Februar entfällt der Stammtisch. Sämtliche Termine sind auch unter www.fv-wienerwald.at ersichtlich

In eigener Sache

So langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu, aber wir hoffen, dass jeder die vergangene Zeit entsprechend nutzen konnte und möglichst viele entspannte Tage am Wasser verbringen konnte. Der außergewöhnlich schöne September war hoffentlich eine gewisse Entschädigung für den – zugegebenermaßen etwas „durchwachsenen“ – Sommer.

Ebenso wie das Jahr neigt sich auch die „Legislaturperiode“ des Vereinsvorstandes dem Ende zu, weshalb es diesmal eine Generalversammlung geben wird.

Wir hoffen, dass wir in den vergangenen vier Jahren in Eurem Sinne, das Schiff „FV Wienerwald“ gesteuert zu haben, ohne auf Grund gelaufen zu sein.

Abschließend möchten wir uns nochmals recht herzlich bei allen Teilnehmern der Revierreinigungen bedanken, die ihre wertvolle Freizeit geopfert haben, um unsere Reviere für alle etwas attraktiver zu gestalten.

Ein Dank von unserer Seite geht auch an das Besatzteam, welches durch seine Tätigkeit Fänge wie abgebildet ermöglicht, sowie auch an unsere Kontrollorgane. Ein kräftiges Petri Heil zu den Fängen.

Um Euch auch in Zukunft Bilder wie diese präsentieren können, hoffen wir weiterhin auf Eure geschätzte Mitarbeit.

Für Fragen, Anregungen, Bildern von kapitalen Fängen aber auch Beschwerden steht euch weiterhin wie gewohnt unsere Vereinsemailadresse: info@fv-wienerwald.at sowie auch unsere Homepage zur Verfügung



Tolle Hechte – Roland Furtner und sein Wienerwaldsee-Fang



Marko Topalovic mit wunderschönem Schuppenkarpfen

Viel Glück und Spaß beim Fischen, sowie vorab schon einmal: Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und Petri Heil! Euer Vorstand vom FV Wienerwald.

WIENTAL

Fliegenbindenachmittag

Unter dem Motto „Von der Trockenfliege bis zur Lachs-Tube“ findet am Samstag, dem 19. November 2011 im Vereinslokal (s.u.) der 3. Fliegenbindenachmittag statt. Beginn ab 13 Uhr, Open End.

Vereinsabende

Die Termine für die nächsten Stammtische sind der 3. 11. und 1. 12. 2011 im Vereinslokal (Linzerstraße 297, 1140 Wien) und der 10. 11. und 15. 12. 2011 in der Pizzeria Bardolino (Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien). Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen!

Lizenzausgabe 2012

Die Lizenzen für das kommende Jahr können im Jänner 2012 an den Clubabenden gelöst werden. Nähere Informationen dazu in der nächsten Ausgabe.

Die Vereinsleitung wünscht im Voraus allen Mitgliedern und Freunden schöne Feiertage und einen guten Jahreswechsel!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Jahresversammlung 2011

Die Jahresversammlung 2011 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 11. Dezember 2011, um 9.30 Uhr im Haus der Zukunft, 3250 Wieselburg, Mankestr. 5, statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Organisations- und Kontrollberichte;

3. Bericht des Verbandsdelegierten; 4. Ehrungen; 5. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2012, Diskussion).

Zu Punkt 5): Anträge sind (persönlich oder schriftlich per Post) bis spätestens 27. November 2011 bei der Vereinsleitung (z. H. Obmann Siegfried Hödl, Bartensteingasse 10/2, 3250 Wieselburg) einlangend, einzubringen. Alle Mitglieder und Lizenznehmer werden gebeten, pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

Arbeitseinsatz Breiteneicher/Fürholz-Teich

Arbeitseinsatz am Samstag, dem 5. 11. 2011, von 8 bis 13 Uhr am Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich zur Instandhaltung und der Behebung von Schäden. Alle interessierten Helfer sind herzlich eingeladen. Der Vorstand des Vereines dankt für jede Unterstützung. Für alle Helfer werden mittags Essen und Getränke gratis zur Verfügung gestellt.

Lizenzausgaben 2012 für den Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich

Am 6. Jänner 2012 (Hl. 3 Könige) findet direkt in der Fischerhütte am Breiteneicher Teich von 9 bis 11 Uhr die erste Lizenzausgabe für das Jahr 2012 statt.

Weitere Lizenzausgaben sind am 5. Februar 2012 (2. Ausgabe) und am 4. März 2012 (3. Ausgabe) jeweils am gleichen Ort und zur gleichen Zeit.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2012!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bereits bei der ersten Ausgabe erhalten.

Lizenzen des Jahres 2011 sind auf jeden Fall abzugeben. Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2012!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangsta-

tistik (auf der Rückseite der Fischereiordnung) kann keine Vergabe einer Lizenz 2012 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordnung mit den Eintragungen in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Steg-Errichtung am Fürholz-Teich

Mit einer tollen Kooperation zwischen dem VÖAFV Fischereiverein Wieselburg, dem Österreichischen Bundesheer und der Gutsverwaltung Habsburg-Lothringen/Persenbeug gelang die Errichtung einer großzügigen Steganlage am Fürholz-Teich, welche gleichzeitig auch als Unterstand für eine Zille dienen kann.

Die Initiative ging von Lizenznehmern des Fürholz-Teiches wie z.B. Eder Leopold, Panauer Ernst, Wolkenstein Gerhard, Eder Karl, Schachenhofer Johann, Pehn Anton u. a. aus, wurde von den Mitgliedern des Vereinsvorstandes Gewässerwart Reikersdorfer Franz und Walter Karl aufgegriffen und von Koll. Wurzer Gerhard mit großem Insider-Wissen an den richtigen Stellen placiert und betrieben.

Obmann Siegfried Hödl dankte bei der Übernahme des Steges dem Österreichischen Bundesheer, dem Pionier-Bauzug des Pionier Bataillons 3 aus der Kaserne Melk – an der Spitze Herrn Oberst Kolter, Oberleutnant Alexander Lechner, den Unteroffizieren Johann Stumvoll, Markus Sandhofer und Martin Gruber sowie dem restlichen Kaderpersonal und den Grundwehrdienern (besonders in Herz geschlossen von Karl Walter, Marianne Zeilinger und Alfred Stumvoll) für die rasche, kompetente und exakte – sowie mit großem technischen Aufwand betriebene – Bauausführung. Umrahmt wurde die Feier von einer Darbietung einer örtlichen Jagdhornbläser-Gruppe.

Großen Dank gilt es auch der Gutsverwaltung Habsburg-Lothringern, Persenbeug, unter Herrn EH Mag. Alexander Habsburg-Lothringen, Herrn OFM. DI Wolfgang Reiter, OFö. Ing. Rudolf Harrer, Ofö. Ignaz Zinn und Gattin Frau ORM. Zinn und Jagdleiter Peter Hofschweiger auszudrücken.

Wir danken auch besonders herzlich Herrn Ofö. Ing. Häusler Christian für die nun bereits jahrelange Betreuung des Vereines Wieselburg und die Vermittlung der großzügigen Holzspende der Gutsverwaltung Habsburg-Lothringen, Persenbeug.

Verlosung Freilizenz 2012

Um termingerechte Abgabe der Anträge



Zelten und Fischen am Breitenreicher Teich: Jugendbetreuer Heinz Schreivogl zeigt, wie's geht

(für die Beteiligung an den Arbeitseinsätzen am Breitenreicher Teich und Fürholz-Teich im Jahre 2011) zwecks Teilnahme an der Verlosung einer Freilizenz für 2012 bei der Jahresversammlung am 11. Dezember 2011.

Zelten und Fischen für Jugendliche am Breitenreicher Teich

Kurz vor dem Ende der Ferien am 27. und

28. August 2011 fand nun bereits zum fünften Mal ein „Zelten und Fischen für Jugendliche“ am Breitenreicher Teich in Zusammenarbeit zwischen dem Jugendreferat des VÖAFV und dem VÖAFV Fischereiverein Wieselburg statt.

Zahlreiche Jugendliche kamen ihrer Anmeldung nach und erlebten zwei ereignisreiche Tage am Breitenreicher Teich.

Nach einem problemlosen und raschen Zeltaufbau führte DI Michael Hohenegger durch das Programm, unterstützt von einigen Mitgliedern des Fischereivereines Wieselburg (u. a. dem Jugendreferenten Heinz Schreivogl und seinem Stellvertreter Franz Reikersdorfer, Obmann Siegfried Hödl, die „Nachtwache“ erfolgte durch Franz Dellekart und Käfinger Roman). Geboten wurde vor allem die Einführung in die Angelpraxis im stehenden Gewässer, Fischkunde, Versorgung der Fänge und Gerätekunde in fast allen möglichen Variationen. Auch die Fänge konnten sich durchaus sehen lassen, so wurden neben zahlreichen Kleinfischen auch einige respektable Karpfen und sogar ein Hecht mit einer Länge von 76 cm (Han-



Verabschiedung des Pionier Bataillons 3 der Kaserne Melk nach der Steg-Errichtung (v.r. vo.): Initiator G. Wurzer, Oberleutnant A. Lechner, die Unteroffiziere J. Stumvoll, M. Gruber, M. Sandhofer und Grundwehrdiener)

nes Mock, Randegg) an Land gezogen. Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz, leider wurde das geplante gemütliche Lagerfeuer mit Knackern am Steckerl und Ofenkartoffen am Abend des Samstag ein Opfer der schlechten Witterung.

Mitteilung des Wiener Fischereiausschusses



Alle Fischerkartenbesitzer, deren Fischerkarte mit dem 31.12.2011 ihre Gültigkeit verliert, erhalten ab der Kalenderwoche 45 einen Zahlschein per Post.

Sollte dies nicht der Fall sein (Adressenänderung etc.) rufen Sie bitte zu den Bürozeiten im Wiener Fischereiausschuss an. Dieser Zahlschein enthält hinsichtlich der Gültigkeit der Fischerkarte die Wahlmöglichkeit zwischen der 1-jährigen (€ 13,-*) und der 3-jährigen (€ 26,-*).

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus rechtlichen und organisatorischen Gründen die Fischerkarte erst nach Einlangen der korrekten Zahlung (inkl. Versand € 13,- oder € 26,-) per Post versenden können.

Da davon ausgegangen wird, dass die zuletzt bei uns gespeicherte Meldeanschrift (= Postadresse) unverändert aufrecht ist, kann der neuerliche Meldenaachweis unterbleiben.

Die Fischerkarte ist nach Erhalt zu unterschreiben. Ohne Unterschrift ist die Fischerkarte ungültig.

Bürozeiten

Fischerkartenbesitzer, die keinen Zahlschein bekommen, weil sich z.B. seit der letzten Ausstellung deren Meldedaten geändert haben etc., können im Amtshaus, Am Modenapark, ab **Donnerstag, dem 1. Dezember 2011**, in der Zeit von 8–12 Uhr, ihre Fischerkarte verlängern lassen. In den Wochen ohne

Feiertage ist von Montag bis Freitag von 8-12 Uhr geöffnet. In der Kalenderwoche 52 ist am **27.12. bis 30.12.2011** geöffnet.

Seit 6. April 2010 ist für den Neuerwerb einer Fischerkarte eine Prüfung gesetzlich vorgeschrieben.

Prüfungstermine

2. Februar 2012, Anmeldung bis 31. Dezember 2011

3. Mai 2012, Anmeldung bis 31. März 2012

Prüfungsort: Amtshaus 1030 Wien, Am Modenapark 1-2/ Stiege 1/Dachgeschoss Schulungsräume.

Prüfungszeit 2 Stunden, zusätzlich eine Informationsstunde (freiwillig, keine Bedingung) Hier können Sie Fragen stellen und fehlende Informationen erhalten. Jeder Absolvent erhält eine silberne WFA-Medaille.

WIENER FISCHEREIAUSSCHUSS

1030 Wien, Am Modenapark 1–2/3/323,

Tel. 4000-96839, Telefax 4000-99-96839

E-Mail: office@wiener-fischereiausschuss.at

Homepage: www.wiener-fischereiausschuss.at

Bankverbindung: Bank Austria Fischerkartenkto.

Nr. 50140 001 384 • BLZ 12000

Vereinswirt Markus Hinterdorfer sorgte für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Betreuer (die Palette reichte von Spaghetti über Schnitzerl bis zu einem Frühstücksbuffet am Sonntagmorgen).

Auf Grund des Erfolges und der Bereitschaft der Veranstalter dürfte im nächsten Jahr wieder eine derartige Veranstaltung zum gleichen Termin (letztes Wochenende im August) zustande kommen.

WOLFSTHAL

Generalversammlung

Die Generalversammlung mit Lizenzvergabe des Fischereiverein Wolfsthal findet am Freitag, 06. Jänner 2012 um 9 Uhr im Hotel Kurtschack in Wolfsthal, Sportplatzweg 11, statt. Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken, Berichte:

Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Fischereikontrolle und Gewässerwart, Verbandsbericht, Ehrungen, Neuwahl, Anträge und Allfälliges, Lizenzvergabe. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien angenehme Weihnachtstfeiertage und alles Gute für 2012 sowie ein kräftiges Petri Heil.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

November

65 Jahre

Blauensteiner Otmar, Wachau
Eder Johann, Krems
Götz Gerhard, Tyrol
Holdermann Walter, Schillerwasser
König Peter, Leoben
Kornfellner Adalbert, Krenglbach
Krupitsch Alfred, Donaustadt
Kulovits Wilhelm, Albern
Mauritsch Werner, Oeynhausen
Ndwa Matodzi David, Muckendorf
Opriessnig Reinhard Mag., Gail-Ost
Pacholik Franz, Gerasdorf
Reither Karl, Muckendorf
Rynda Herta, Mannswörth
Schiner Johann, Krems
Sonenvald Davorin, Wienerwald
Tanczos Hermann, Wienerberg
Weismann Franz, Freudenau
Werner Georg, Schönau/Orth
Winkler Johann, Donaustadt
Winter Johann, Donaukanal

70 Jahre

Bittenauer Fritz, Lobau
Botjan Alois, Haslau/Maria Ellend
Brahm Gerhard, Salzburg
David Janos, Donaustadt
Gramann Josef, Wienerwald
Hamer Wolfgang, Muckendorf
Höger Josef, Albern
Kräftner Alfred, Wienerwald
Kubu Erich, Lobau
Madner Johann, Krummnußbaum
Nenadovic Slavoljub, Albern
Peter Johann, Albern
Rosenzopf Gottfried, Graz
Thallner Helene, Salzburg
Weinmann Edith, Angern
Weiss Horst, Wolfsthal
Winkler Gerhard, Donaustadt
Wolf Helmut, Schillerwasser
Zivny Gerhard, Schillerwasser

75 Jahre

Dopler Otto, Graz
Gadenstätter Adolf, Bruck/Glocknerstraße
Krafl Franz, Albern
Leitner Franz, Freudenau
Mayer Karl, Mannswörth
Moravec Karl, Schillerwasser
Niebler Norbert, Donaukanal
Spindelberger Josef, Amstetten
Wiederkehr Erich, Oeynhausen

80 Jahre

Emler Oskar, Freudenau
Gibler Franz, Schwarza
Heihsig Eduard, Wienerberg
Schauer Franz, Wachau

85 Jahre

Krailer Lorenz, Mannswörth

Dezember

75 Jahre

Barabas Walter, Donaustadt
Binder Wilhelm, Oeynhausen
Duller Arnold, Graz
Feichtner Helmut, Herrenhäufel
Gludovacz Herbert, Muckendorf
Handl Friedrich, Wieselburg
Heide Rudolf, Freudenau
Kladnik Sylvia, Oeynhausen
Kopinits Anton Dir., Krems
Liebhart Friedrich, Schloß-See
Matijevic Stevo, Heiligenstadt
Müllner Otto, Angern
Neubauer Heinz, Schillerwasser
Pajkic Dragoslav
Petter Ludwig, Mannswörth
Prusa Ludwig, Lobau
Reif Erich, Donaukanal
Rentenberger Karl, Donaustadt
Schumm Leopold, Albern
Spatt Johann, Wienerberg
Strasser Oskar, Muckendorf
Temper Johann, Amstetten

Tippel Josef, Wienerberg
Zajicek Franz, Mannswörth

70 Jahre

Fasching Walter, Knittelfeld
Gaba Rudolf, Floridsdorf
Hauser Leopold Ing., Knittelfeld
Hirschmanner Rudolf, Kapfenberg
Kreuzer Wilhelm, Muckendorf
Kukovetz Rudolf, Graz
Lengl Hermann, Mannswörth
Mastny Albert, Heiligenstadt
Myslivecek Franz, Lobau
Neubauer Gerhard Mag., Schillerwasser
Nischkauer Norbert, Steinsee
Parda Ernest, Albern
Rautner Johann, Wienerwald
Sallinger Werner, Mannswörth
Swoboda Karl, Albern
Tutschek Ernst, Strasshof
Wackerhagen Erwin, Traiskirchen
Wedel Leopold, Schillerwasser

75 Jahre

Gehring Heinrich, Mannswörth
Kornherr Stefan, Donaustadt
Natz Willibald, Floridsdorf
Schadenhofer Erich, Ybbs/Donau
Schreyer Rudolf, Dürnkruat
Specht Karl, Krems
Wimmer Franz, Krems
Winkler Erich, Wachau

80 Jahre

Holzer Franz, Salzburg
Staudinger Josef, Graz
Vock Gottfried, Mannswörth

85 Jahre

Lampalzer Fritz, Lobau

94 Jahre

Sommer Johann, Muckendorf

98 Jahre

Rechberger Franz, Donaustadt

WIR TRAUERN UM ...

Konrad Freynschlag	69 Jahre	Amstetten	Erich Kinger Sen.	73 Jahre	Kapfenberg
Michael Scherer	46 Jahre	Donaukanal	Franz Prachar	70 Jahre	Leitha 7
Erich Kober	81 Jahre	Donaustadt	Franz Speigner	75 Jahre	Salzburg
Karl Böröczky	81 Jahre	Floridsdorf	Emil Lukse	93 Jahre	Schwarza

SONNENKALENDER

NOVEMBER			DEZEMBER			JÄNNER		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.37	16.36	1.	7.28	16.03	1.	7.47	16.10
2.	6.40	16.35	2.	7.28	16.03	2.	7.47	16.11
3.	6.42	16.34	3.	7.29	16.02	3.	7.47	16.12
4.	6.44	16.32	4.	7.29	16.02	4.	7.46	16.13
5.	6.46	16.30	5.	7.29	16.02	5.	7.46	16.14
6.	6.48	16.29	6.	7.30	16.02	6.	7.46	16.15
7.	6.50	16.26	7.	7.31	16.01	7.	7.46	16.16
8.	6.51	16.25	8.	7.32	16.01	8.	7.45	16.17
9.	6.52	16.24	9.	7.33	16.01	9.	7.45	16.18
10.	6.54	16.23	10.	7.34	16.01	10.	7.45	16.19
11.	6.55	16.21	11.	7.35	16.00	11.	7.44	16.20
12.	6.57	16.20	12.	7.36	16.00	12.	7.44	16.22
13.	6.58	16.19	13.	7.37	16.00	13.	7.44	16.23
14.	6.59	16.18	14.	7.37	16.00	14.	7.43	16.25
15.	7.00	16.17	15.	7.38	16.00	15.	7.43	16.27
16.	7.02	16.16	16.	7.39	16.01	16.	7.43	16.29
17.	7.04	16.14	17.	7.40	16.01	17.	7.42	16.30
18.	7.06	16.13	18.	7.41	16.02	18.	7.41	16.32
19.	7.08	16.12	19.	7.42	16.02	19.	7.40	16.33
20.	7.10	16.11	20.	7.43	16.02	20.	7.39	16.34
21.	7.11	16.10	21.	7.43	16.02	21.	7.38	16.36
22.	7.12	16.09	22.	7.44	16.03	22.	7.37	16.38
23.	7.14	16.08	23.	7.44	16.03	23.	7.36	16.39
24.	7.15	16.07	24.	7.44	16.03	24.	7.36	16.39
25.	7.17	16.07	25.	7.46	16.04	25.	7.35	16.40
26.	7.18	16.06	26.	7.46	16.05	26.	7.34	16.41
27.	7.19	16.05	27.	7.46	16.06	27.	7.33	16.43
28.	7.21	16.04	28.	7.45	16.07	28.	7.32	16.44
29.	7.23	16.03	29.	7.45	16.07	29.	7.31	16.46
30.	7.24	16.03	30.	7.45	16.08	30.	7.28	16.48
			31.	7.45	16.08	31.	7.27	16.49

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

*Bitte alle das Magazin betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 (01/2012) ist der **6. Dezember 2011**
Achtung, Jännerausgabe!

Fischereimöglichkeiten, Jahreslizenzen und Preise ab 2012

*) Reviere mit eingeschränkter Lizenzzahl, Anfrage im VÖAFV. Alle Angaben ohne Gewähr. Allfällige Änderungen und Fehler vorbehalten!



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel. (01) 403 21 76 – Telefax 403 21 76/20

Homepage: www.fischundwasser.at

E-mail: office@fischundwasser.at

Öffnungszeiten (Eingang Schmidgasse 6):

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr | 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Lichtbild für den Mitgliedsausweis ist unbedingt erforderlich.

Ausgabestellen für amtliche Fischerkarten:

Wien:

Amtliche Fischerkarten nur nach erfolgreich abgelegter Fischerprüfung. Anmeldung: Wiener Fischereiausschuss, 1030 Wien, Am Modenapark 2, Tel. 4000/DW 96839, Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr. Jugendliche zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr dürfen mit einem Erwachsenen mitfischen. Der Erwachsene benötigt eine Lizenz und eine amtliche Fischerkarte für Wien.

E-mail: office@wiener-fischereiausschuss.at

Internet: www.wiener-fischereiausschuss.at

Niederösterreich:

Amtliche Fischerkarten nur nach einem Kurs und erfolgreich abgelegter Prüfung. Anmeldung für den Fischerkurs beim VÖAFV möglich (siehe Kontakt). Die amtliche Fischerkarte kann entweder am Kursende bezogen werden oder bei einem der NÖ Fischereireviereverbände. Auskunft auch über den NÖ Landesfischereiverband (Tel: 02742 72968). Kinder von 7 bis 14 Jahren benötigen keine amtliche Fischerkarte, aber eine Fischereilizenz und dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen, der eine amtliche Fischerkarte besitzt fischen.

E-Mail: fisch@noe-lfv.at

Internet: www.noe-lfv.at

Ohne Vorweis der gültigen amtlichen Fischerkarte für das betreffende Bundesland kann keine Fangerlaubnis ausgestellt werden!

Mitgliedsbeitrag des VÖAFV

Mitgliedsbeitrag	Euro 40,00
einmalige Einschreibgebühr (Revierversicherungsbeitrag)	Euro 50,00
Gesamt	Euro 90,00

Mitgliedsbeitrag Jugendliche (7 bis 18 Jahre)	Euro 20,00
(bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag).	

Jugendliche (7 bis 18 Jahre) und Frauen zahlen keine einmalige Einschreibgebühr (Revierversicherungsbeitrag).
Wir sind erreichbar mit der U-Bahn-Linie U2 (Rathaus)

WIEN (amtliche Fischerkarte für Wien):

Donau und Nebengewässer:

Wiener Donau-Generallizenz

Beinhaltet die Fischereireviere Kuchelauer Hafen, Floridsdorf, Donaukanal, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenu rechtses Ufer, Freudenu linkes Ufer, Albern Wien, DOK I .. Euro 490,00
Jugend

Floridsdorf

Donaustrom und Neue Donau von Strom-Km 1936,300 bis zur Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200). Ausgenommen: ehemaliges Zinkabachl, Kuchelauer Hafen .. Euro 130,00
Jugend

Donaustadt I

Donaustrom und Neue Donau von der Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200) stromabwärts bis Wehr I (Strom-Km 1926,150) .. Euro 130,00
Jugend

Donaustadt II

Donaustrom in seiner ganzen Breite von Strom-Km 1926,150 stromabwärts bis Strom-Km 1921,750. Neue Donau von der Wehr I bis Anfang "Toter Grund." Fischereiverbot "To-

ter Grund" (Schongebiet) sowie auf den Inseln oberhalb der Ostbahnbrücke am rechten Ufer der Neuen Donau .. Euro 130,00
Jugend

Freudenu, Kombination

Beinhaltet die Fischereireviere Freudenu linkes Ufer und Freudenu rechtes Ufer .. Euro 235,00
Jugend

Freudenu, linkes Ufer

Donaustrom nur linkes Ufer von Strom-Km 1921,750 stromabwärts bis Strom-Km 1919,500. Neue Donau vom "Toten Grund" bis zum Wehr II. Ausgenommen: Schongebiet – "Toter Grund" .. Euro 155,00
Jugend

Freudenu, rechtes Ufer

Donaustrom nur rechtes Ufer von Strom-Km 1921,750 bis zur Mündung des Donaukanals. Donaukanal von der Ostbahnbrücke (Simmering) bis zur Mündung. Ausgenommen ist das eingezäunte Gebiet des E-Werkes Simmering. Freudenuer Winterhafen .. Euro 130,00
Jugend

Albern Wien

Donaustrom rechtes Ufer von der Donaukanalmündung bis zur Wiener Landesgrenze bei Strom-Km 1918,100 (ca. 200 m unterhalb des Auslaufs Hafen-Albern), linkes Ufer von Strom-Km 1919,500 bis 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke). Blaues Wasser. Ausgenommen: Alberner Hafen, Gelsengraben - Schongebiet (temporär wasserführend) .. Euro 140,00
Jugend

DOK I inkl. Neue Donau

Donau-Oder-Kanal Becken I. Donaustrom linkes Ufer von Strom-Km 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke) bis Einmündung des DOK I inklusive der Neuen Donau in diesem Bereich ab dem Wehr II. Im eingezäunten Bereich des Ölhafens Fischereiverbot .. Euro 140,00
Jugend

Donau Mühleiten

Donaustrom linkes Ufer ab der Mündung des DOK I bis Strom-Km 1912,500 mit allen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich Euro 160,00
Jugend

Kuchelauer Hafen

Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1936,300 bis zum Auslauf (Sporn) des Kuchelauer Hafens (Strom-Km 1935,400) sowie das gesamte Hafengebiet des Kuchelauer Hafens. Ausgenommen: Eingezäuntes Gelände der Tegetthoff-Kaserne, Anlage Volvo Benta, Motorbootanlegestellen .. Euro 120,00
Jugend

Donaukanal

Donaukanal vom Nußdorfer Sporn bis zur Ostbahnbrücke Simmering .. Euro 120,00
Jugend

Mühlwässer und Lobau:

Oberes Mühlwasser, Stadlau *)

Das gesamte Obere Mühlwasser von der Stadlauer Ostbahnbrücke aufwärts .. Euro 150,00
Jugend

Unteres Mühlwasser, Stadlau *)

Von der Stadlauer Ostbahnbrücke abwärts bis zur Kapellenwegbrücke .. Euro 150,00
Jugend

Mühlwasser Aspern *)

Kapellenwegbrücke abwärts bis zur Lobaugasse ... Euro 160,00
Jugend

Schillerwasser *)

13er Werk (östlich des Bahndammes der Station Lobau), Kleines und Großes Schilloch, Schillerwasser, Biberhaufenwasser bis zum Damm .. Euro 200,00
Jugend

Peleskalacke .. Euro 170,00
Jugend

Mühlwasser Lobau *)

Von der Lobaubrücke (Aspern) bis zur Uferhausfurt (Groß-Enzersdorf). Fischverbot: Nationalparkschongebiet von der Saltenstraße bis zur Esslinger Furt. Von der Kasernbrücke (Groß-Enzersdorf) Richtung Uferhausfurt (ca. 100 m) - Schongebiet .. Euro 170,00
Jugend

Donau-Oder-Kanal II

Hafenbecken Nr. II. In den Ausständen und Gewässern östlich des Donau-Oder-Kanals ist jede Fischerei verboten .. Euro 150,00
Jugend

Donau-Oder-Kanal III *)

Hafenbecken Nr. III (Revierteil Wiener Bereich) .. Euro 155,00
Jugend

Eberschüttwasser *)

Jugend

Kühwörther Wasser *)

Jugend

Fließgewässer:

Liesingbach *)

ab der Landesgrenze Niederösterreich abwärts bis zur Wehr Meisgeyergasse .. Euro 270,00
Jugend

Mauerbach *)

Ab Landesgrenze Wien in Unter-Mauerbach ca. 100 m oberhalb der Roten-Kreuz-Gasse bachabwärts bis Hadersdorf (Mauerbachbrücke) sowie dem Steinbach (linke Bachseite). Hainbach und Kolbeterbach .. Euro 150,00
Jugend

Wienfluss *)

Von der Landesgrenze (NÖ/Wien in Purkersdorf) bis zur Hüteldorfer Brücke (Rußpeckgasse), sowie jene Strecke des Mauerbaches von der Brücke Postgasse – Mauerbachstraße bis zur Einmündung in den Wienfluss .. Euro 140,00
Jugend

Teiche:

Teich Lobau-Aspern

Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöchelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn .. Euro 240,00
Jugend

Seliger Teich *)

Teich bei Seligersiedlung (unter Laaerberger Bad) .. Euro 130,00
Jugend

Schloss-See *)

Teichanlage in der Gartenanlage Schloß-See .. Euro 135,00
Jugend

Steinsee *)

Teichanlage in der Gartenanlage Steinsee ... Euro 140,00
Jugend

Wienerberger Teich *)

Teich nordwestlich des Schwimmschulenteiches zwischen Neilreichgasse und Triester Strasse .. Euro 160,00
Jugend

Alle Reviere inklusive Fangstatistik .. Euro 1,00

NIEDERÖSTERREICH: (amtliche Fischerkarte)

Donau und Ausstände östl. von Wien:

Albern, Kombination (W,NÖ)

Beinhaltet Reviere Albern-Wien und Albern-NÖ .. Euro 215,00
Jugend

Albern NÖ

Donaustrom rechtes Ufer von der NÖ-Landesgrenze, Strom-Km 1918,100 bis Strom-Km 1916,000 samt allen rechtsufrigen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich inkl. Badlacke .. Euro 130,00
Jugend

Mannswörth

Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1916,000 ab Übergangstraverse Badlacke - Zainethagel bis Strom-Km 1912,500 samt allen Altwässern und Ausständen inklusive Badlacke. Ausgenommen: Hauptmannlacke (temp. wasserführend) Euro 130,00
Jugend Euro 65,00

Donau Haslau und Alte Fischa *)

Donaustrom rechtes Ufer von Gemeindegrenze Orth-Mannsdorf (Strom-Km 1905,326) stromabwärts bis zur Steintraverse. Alte Fischa von der Steintraverse flussaufwärts bis zur Maria Ellender Traverse sowie der landseitige Arm oberhalb der Maria Ellender Traverse bis zur ersten Brücke. Nationalparkschongebiet laut Revierplan Euro 230,00
Jugend Euro 115,00

Donau Haslau und Haslauer Arm *)

Donaustrom rechtes Ufer und Haslauer Arm von der Steintraverse stromabwärts bis Ladisgraben (Km 1902.100) . Euro 230,00
Jugend Euro 115,00

Untere Fischa

Untere Fischa von der Katastralgemeinde Fischamend-Markt/ Maria Ellend im Westen und der Mündung in die Donau im Osten) Euro 165,00
Jugend Euro 83,00

Donau-Schönau *)

Die linke Stromhälfte der Donau beginnend bei der NÖ-Landesgrenze (Strom-Km 1912,500) stromabwärts bis Strom-Km 1909,720 mit allen Gewässern, ausgenommen die Gewässer von Strom-Km 1912,500 bis 1911,830 innerhalb des Überschwemmungsgebietes bis zum Hubertusdamm in diesem Bereich Euro 210,00
Jugend Euro 105,00

Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau *)

Beginnend von der Schönauer Traverse bis Hechtenloch. Vom Hechtenloch bis zur Gänsehautentraverse befindet sich ein Schongebiet. Revier Donau-Schönau Euro 390,00
Jugend Euro 120,00

Donau/Wolfsthal

Donaustrom rechte Stromhälfte beginnend bei Strom-Km 1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze Strom-Km 1872,700 samt allen Gewässern inklusive Fuchsengründl Euro 180,00
Jugend Euro 90,00

Donau und Ausstände westl. von Wien: St. Nikola

Rechte Stromhälfte der Donau beginnend Strom-Km 2075.50 vom Donauwirbel gegenüber St. Nikola stromabwärts bis zur Gemeindegrenze Freienstein Strom-Km 2066.250 unterhalb des Willersbaches (nur Donaustrom) inklusive Hößgang-Ausstand Euro 170,00
Jugend Euro 85,00

Krummußbaum

Die rechte Donauhälfte von der Grenze der Kat.-Gem. Säusenstein und Krummußbaum stromabwärts bis zur Mündung der Erlauf in die Donau (Strom-Km 2051,9 bis 2046,4) samt den Ausständen Mitterau und Laaben einschließlich des Donau-Begleitgerinnes bis zu seiner Einmündung in das Einlaufwerk "Düker-West" Euro 190,00
Jugend Euro 95,00

Donau Arnsdorf

Rechte Stromhälfte der Donau innerhalb der Grenzen der Katastralgemeinden Ober- und Mitterarnsdorf. Obere Reviergrenze beim Gerichtsgraben (Strom-Km 2023,55). Untere Reviergrenze in Oberkienstock (Km 2015,58). Der Feuerwehrhafen ist als Ausstand anzusehen Euro 170,00
Jugend Euro 85,00

Donau Aggsbach-Spitz

Linke Stromhälfte der Donau, beginnend oberhalb des Einödbaches im Bereich der Gemeinde Aggsbach (zwischen den Ortschaften Aggsbach-Markt und Groisbach) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Spitz/Weißkirchen (Freibad Spitz-Donau), Strom-Km 2025,5 bis 2018,7, unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches (Mossinggraben) samt den im Verlauf dieser Strecke einmündenden Bäche. Ausgen.: Schwallenbach, Mieslingbach Euro 200,00
Jugend Euro 100,00

Donau Spitz-Dürnstein

Linke Stromhälfte der Donau von der Gemeinde Spitz unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches stromabwärts bis

zur Grenze der Gemeinde Dürnstein, ausgenommen der Uferstreifen zwischen Strom-Km 2013,388 und 2013,212, sowie das Betreten des Pontons Euro 200,00
Jugend Euro 100,00

Donau Aggsbach - Dürnstein Kombi

Beeinhaltet die Fischereireviere Donau Aggsbach-Spitz und Donau Spitz-Dürnstein Euro 330,00
Jugend Euro 120,00

Linke Donau Theiß, inkl. Teiche Theiß

Linke Stromhälfte ab Strom-Km 1995,500 (ca. 3 km unter Kremser Hafen) bis Strom-Km 1989,500 (ca. 1 km ober der Straße Grafenwörth-Traismauer). Das Hochwasserbett der Krems ab Altweidlinger Brücke bis Km 1989,500. Auston-Ausstand bis zur westlichen Reviergrenze. Teiche Theiß nahe Kremsfluss. Der Ölhafen ist als Ausstand anzusehen. Euro 220,00
Jugend Euro 110,00

Kombi Muckendorf-Greifenstein *)

Donaustrom von der Grenze der KG Unter-Aigen und Wipfing (Strom-Km 1957.3) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Zeiselmauer und Wördern (Strom-Km 1954.031) samt allen am rechten Ufer gelegenen Ausständen. Nur rechtes Ufer der Donau von der Grenze der Gemeinde Wördern und Altenberg (Strom-Km 1951.150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein und Höflein (Strom-Km 1947.6) samt dem Altarm .. Euro 290,00
Jugend Euro 120,00

Fließgewässer:

Schwechatbach *)

Vom Kanzelhof in Maria Lanzendorf, flussabwärts bis Mündung in die Donau. Linkes Ufer von der Zainethbrücke (Mannswörth) flussabwärts Nationalparkschongebiet. Kalter Gang von der Zwölfaxinger Brücke flussabwärts bis Mündung. Die Liesing beginnend vom Eintritt nach NÖ zwischen Kledering und Rannersdorf bis zur Mündung in die Schwechat samt allen Zurinnen, Werkskanälen, Altarmen und Ausständen. Fischen im Schlossteich verboten Euro 130,00
Jugend Euro 65,00

Leitha A1/7

Niederösterreichischer Teil (linkes Ufer) der Leitha bzw. Leithakanals ab Gemeindegrenze Bruck/Leitha-Wilflinsdorf bis zum E-Werk Bruckneudorf; anschließend gesamte Leitha bis linkes Ufer Gemeindegrenze Gattendorf, rechtes Ufer Gemeindegrenze Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Gerinnen, Zurinnen, Werkskanälen und Ausständen inklusive Großer Ablass. Ausgenommen: Das Gerinne im Harrachpark, die gesamte Alte Leitha, sowie der Mühlumpf in Gerhaus, Parz.Nr. 3841/2, 3842, 3843 der KG Parndorf, der Mühlumpf in Pachfurth hinter der Harrach'schen Gutsverwaltung Haus Nr. 1, sowie der Ententeich von dem Großen Ablass Euro 215,00
Jugend Euro 108,00

Leitha I

Niederösterreichischer Teil (linkes Ufer) der Leitha bzw. Leithakanals ab Gemeindegrenze Bruck/Leitha-Wilflinsdorf bis zum E-Werk Bruckneudorf; anschließend die gesamte Leitha bis Rohrau - Leithabrücke Neuhoferstraße inklusive Großer Ablass, mit allen Ge-, Zurinnen, Werkskanälen und Ausständen. Ausgenommen: Das Gerinne im Harrachpark, die gesamte Alte Leitha, sowie der Mühlumpf in Gerhaus, Parz.Nr. 3841/2, 3842, 3843 der KG Parndorf, der Mühlumpf in Pachfurth hinter der Harrach'schen Gutsverwaltung Haus Nr. 1, sowie der Ententeich vor dem Großen Ablass Euro 190,00
Jugend Euro 95,00

Leitha II

Leithafluss von Rohrau - Leithabrücke Neuhoferstraße bis linkes Ufer Gemeindegrenze Gattendorf, rechtes Ufer Gemeindegrenze Potzneusiedl (Reviergrenztafeln) samt allen Ge-, Zurinnen und Ausständen inklusive Großer Ablass. Ausgenommen: Der Ententeich vor dem Großen Ablass Euro 190,00
Jugend Euro 95,00

March I/4 und I/5

Rechtes Marchufer (Länge 12km) von Gemeinde-Grenze Jedenspeigen bis zur Gemeindegrenze Mannersdorf (Angern) . Euro 200,00
Jugend Euro 100,00

March I/3, Angern

Rechtes Marchufer bis Flussmitte von der Gemeindegrenze St. Ulrich-Mannersdorf (Fischerhütte Nr. 1) flussabwärts bis zur Gemeindegrenze Angern-Zwerndorf (Fischerhütte Nr. 38) inklusive Hafen Euro 140,00
Jugend Euro 70,00

Große Krems Weißfischzone

Große Krems von der Altweidlinger Brücke flussaufwärts bis Himmeltbergersteg Euro 120,00
Jugend Euro 60,00

Wienfluss NÖ *)

Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr.Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Breitenmaibach, Weidlingbach, Pfalzaubach Euro 280,00
Jugend Euro 112,00

Kombination Wienfluss NÖ *) und Wienerwaldsee

Vom Ursprung bis zur Brücke zur Seestraße, der Wienerwald-Stausee bis zur Staumauer und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze NÖ Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr.Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Breitenmaibach, Weidlingbach, Pfalzaubach Euro 550,00
Jugend Euro 120,00

Salmonidenreviere:

Große Krems (Salmoniden) *)

Kremsfluss vom Himmeltbergersteg flussaufwärts bis Friedhof-Sentfenberg samt Werksbächen und Zurinnen Euro 250,00
Jugend Euro 120,00

Kalter Gang, Velm (Salmoniden) *)

Kalter Gang von der Gemeindegrenze Velm abwärts bis zur Gemeindegrenze Velm-Himberg-Gutenhof samt allen Werkskanälen und Zurinnen. Der Umlaufgraben ist Schonstrecke Euro 280,00
Jugend Euro 120,00

Ybbs/Waidhofen (Salmoniden) *)

Rechte Flusshälfte der Ybbs von der Einmündung des Feketgrabenbaches flussabwärts bis zur alten Lehrwerkstatt (ca. 300 m unterhalb der alten Hohen Zellerbrücke) Euro 285,00
Jugend Euro 120,00

Schwarza (Salmoniden) *)

Schwarza vom Entenstein (ca. 200 m oberhalb der Autobushaltestelle Großer Kesselgraben) abwärts bis zur Rechenbrücke oberhalb der Raxbahn-Talstation bei Km 24 der Höllentalbundesstraße Euro 760,00
Jugend Euro 120,00

Kierlingbach *)

Kierlingbach – Naturbach samt Nebenbäche (Markgraben, Guggingbach, Haselbach) vom Ursprung bis zur Einmündung in die Donau (Durchstich) Euro 610,00
Jugend Euro 120,00

Teiche und Seen:

Albrechtsberger Teiche

3 Teiche in der KG Albrechtsberg (nächst Schloß Albrechtsberg) bei Loosdorf, Bezirk Melk. 1 Teich rechts und 2 Teiche links des Zufahrtsweges Euro 190,00
Jugend Euro 95,00

Badner Teich

Teiche nahe der Haidhofsiedlung bei Baden bei Wien. Autobahnabfahrt Baden von der Straßenkreuzung links etwa 1 km Euro 270,00
Jugend Euro 120,00

Breiteneicher Teich

nahe Bahnstation Petzenkirchen bei Wieselburg ... Euro 190,00
Jugend Euro 95,00

Drei-Birken-Teich *)

neben der Franz-Mair-Straße bei Deutsch Wagram ... Euro 300,00
Jugend Euro 120,00

Fürholzteich

ca. zwei Kilometer nördlich von Persenbeug. Abzweigung von B3 beim Bahnschranken in Persenbeug (Richtung Fürholz) Euro 190,00
Jugend Euro 95,00

Gemeindeteich Franzen

Erwachsene Euro 170,00
Jugend Euro 85,00

Mitterburger Teich

nahe Neumarkt/Ybbs a. d. Straße nach Mitterburg .. Euro 180,00
Jugend Euro 90,00

Neumarkter See I

Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt. Westlicher Teil des Teiches bis zum Damm Euro 175,00
Jugend Euro 88,00

Neumarkter See II

Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt. Östlicher Teil vom Damm beginnend Euro 175,00
Jugend Euro 88,00

Oeynhausener Teiche

Teiche zwischen der Autobahn A2 und der Bundesstraße 17, Ab-fahrt Autobahnast Baden, neben der Autobahnmeisterei bzw. Autobahngendarmerie. In den beschilderten Aufzucht-teichen ist das Fischen untersagt Euro 360,00
Jugend Euro 120,00

Teich Gerasdorf *)

Teich zwischen Wien und Gerasdorf (Zugang bzw. Zufahrt über die Leopoldauer Straße oder Seyringer Straße) .. Euro 235,00
Jugend Euro 118,00

Teich Seebarn I und II

Teiche Grafenwörth bei Krems (nächst Schnellstraße) Euro 210,00
Jugend Euro 105,00

Tullner Teich *)

Teich nahe der Zuckerfabrik Euro 200,00
Jugend Euro 100,00

Wienerwaldsee

Stausee zwischen Untertullnerbach und Tullnerbach (Von der Brücke zur Seestraße bis zur Staumauer) Euro 421,00
Jugend Euro 120,00

KÄRNTEN: (amtliche Fischerkarte)

Gail-Ost (Salmoniden) *)

Gail beidufriq von der Katastralgemeindegrenze Hart/Fürnitz bzw. Gemeindegrenze Arnoldstein/Finkenstein bis zur alten Müllnerer Straßenbrücke ausgenommen alle Nebenbäche, Tumpeln und Lauen Euro 450,00
Jugend Euro 120,00

SALZBURG: (amtliche Fischerkarte)

Salzach (Salmoniden)

Salzachfluss (17,7 km Revierlänge) in den Gemeinden Bruck, Zell/See, Kaprun und Piesendorf sowie Seekanäle. Sämtliche Nebenbäche sind von der Befischung ausgenommen. Revierbeginn: Ortschaft Walchen und Niedersill (Grenztafel Bräu-Rupp). Revierende: Ortschaft Gries. Linksufrig: Einmündung des Grieserbaches. Rechtsufrig: Einmündung des Scheidmoosbaches. Fliegenstrecke von Revierbeginn (Grenztafel Bräu-Rupp) bis zur Hummersdorfer Brücke. Grieserbach vom Ursprung bis Mündung Salzach (Ortschaft Gries) Euro 490,00
Jugend Euro 120,00

Seekanäle in der KG Hundsdorf

vom 1.3. - 30.11. Euro 150,00
Jugend Euro 75,00

STIERMARK: (amtliche Fischerkarte)

Enns I – Wörschach (Salmoniden)

Erwachsene Euro 351,00
Jugend Euro 120,00

Enns II – Stainach (Salmoniden)

Erwachsene Euro 351,00
Jugend Euro 120,00

Enns I u. II – Kombi

Erwachsene Euro 602,00
Jugend Euro 120,00

Chartwaldsee

7 ha großer Baggersee, an der Autobahnabfahrt Lafnitztal-Oberwart ca. 2 km SW des Ortsgebietes von Markt-Allhau Euro 350,00
Jugend Euro 120,00

OBERÖSTERREICH: (amtliche Fischerkarte)

Donau Rohrbach

Donaustrom linkes und rechtes Ufer, Strom-Km 2163 bis 2201,7 Euro 85,00

Lizenzbuch für Oberösterreich. Euro 15,00

WIEN:

Daubellizenzen: *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau li.

Ufer, Freudenau DK (pro Revier) Euro 130,00
Jugend (pro Revier) Euro 66,00

Albern Wien li. Ufer, Albern Wien re. Ufer

(pro Revier) Euro 140,00
Jugend (pro Revier) Euro 71,00

Donau Mühlleiten Euro 200,00
Jugend Euro 101,00

Kran-Angel-Kombination: *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II,

Freudenau re. Ufer (pro Revier) Euro 210,00
Jugend (pro Revier) Euro 106,00

Freudenau li. Ufer (pro Revier) Euro 235,00
Jugend (pro Revier) Euro 116,00

Albern Wien li. Ufer (pro Revier) Euro 240,00
Jugend (pro Revier) Euro 121,00

Donau Mühlleiten Euro 325,00
Jugend Euro 121,00

Alle Reviere inklusive Fangstatistik Euro 1,00

NIEDERÖSTERREICH:

Daubellizenzen: *)

Albern NÖ, Schwechatbach (pro Revier) .. Euro 140,00
Jugend (pro Revier) Euro 70,00

Mannswörth Euro 130,00
Jugend Euro 65,00

Donau Haslau, Donau Maria Ellend

(pro Revier) Euro 240,00
Jugend (pro Revier) Euro 120,00

Donau Wolfsthal Euro 200,00
Jugend Euro 100,00

March I/3, Angern Euro 155,00
Jugend Euro 78,00

Muckendorf Euro 320,00

Kran-Angel-Kombination:

Albern NÖ Euro 205,00
Jugend Euro 103,00

Donau Wolfsthal Euro 330,00
Jugend Euro 120,00

Donau Arnsdorf Euro 300,00
Jugend (pro Revier) Euro 120,00

Schwechatbach Kombi Euro 240,00
Jugend Euro 120,00

March I/3 Kombi Euro 235,00
Jugend Euro 118,00

March I/4 und I/5 Euro 295,00
Jugend Euro 120,00

TAGES-, WOCHEN- UND MONATSKARTENPREISE

REVIER	MITGLIEDER (EURO)	GÄSTE (EURO)
--------	-------------------	--------------

WIEN

Tageskarten (vom 1. Mai bis 30. September)

Floridsdorf	19,-	29,-
Albern	19,-	29,-
Donaukanal	19,-	29,-
Kuchelauer Hafen	19,-	29,-
Freudenau (linkes und rechtes Ufer) je	19,-	29,-

NIEDERÖSTERREICH

vom 1. Jänner bis 31. Dezember

St. Nikola Freistein	19,-	29,-
Krummnußbaum	19,-	29,-
Linke Donau Theiß	19,-	29,-
Fürholzteich	19,-	34,-
March I/4 und I/5	19,-	29,-
Wolfsthal	19,-	29,-
Gemeindeteich Franzen/Tageskarte	17,-	20,-
Gemeindeteich Franzen/3-Tages-Karte	43,-	53,-

vom 1. April bis 30. September

Donau Arnsdorf / Tageskarte	19,-	29,-
Donau Arnsdorf / Wochenkarte	55,-	95,-
Donau Aggsbach-Spitz / Tageskarte	19,-	29,-
Donau Aggsbach-Spitz / Wochenkarte	55,-	95,-
Donau Spitz-Dürnstein / Tageskarte	19,-	29,-
Donau Spitz-Dürnstein / Wochenkarte	55,-	95,-
Ybbs/Waidhofen - Salmonidenrevier (Mitgl. vom 1.5-31.10, Gäste vom 15.5-31.10)	42,-	72,-

SALZBURG

Tageskarten

Salzach, Salmonidenrevier (inkl. Seekanäle) (1. März - 30. November)	30,-	35,-
Seekanäle, KG Hundsdorf (1. März bis 30. November)	15,-	25,-

STIERMARK

vom 15. April bis 31. Dezember

Enns I – Wörschach / Tageskarte	42,-	72,-
Enns I – Wörschach / Wochenkarte	120,-	180,-
Enns II – Stainach / Tageskarte	42,-	72,-
Enns II – Stainach / Wochenkarte	120,-	180,-

OBERÖSTERREICH

Donau Rohrbach / Tageskarte	10,-	
Donau Rohrbach / Wochenkarte	25,-	
Donau Rohrbach / Monatskarte	35,-	

Voraussetzung für die Ausgabe einer Karte ist eine gültige amtliche Fischerkarte für das betreffende Bundesland. Amtliche Fischartkarten für Wien und Niederösterreich können in Verbindung mit einer Tageskarte auch im Verbandssekretariat gelöst werden.

Das Otter-Problem

Nach Graureiher, Kormoran und Gänsesäger sorgt ein weiterer Fischfresser für Aufruhr an heimischen Gewässern. Der Bestand des Fischotters ist in den letzten Jahren stark angewachsen und übt zunehmend Druck auf Teichwirtschaften und Fließgewässer aus. Eine heiße Diskussion über Schadenersatz und Bestandsregulierung ist entbrannt. Von **Norbert Novak**

Mitten in die hitzige europaweite Diskussionen über Fisch fressende Vögel platzt nun eine weitere umstrittene Tierart. Der zur Familie der Marderartigen (Mustelidae) zählende Fischotter (*Lutra lutra*) sorgt sowohl in den Medien als auch in Naturschutz- und Fischereikreisen für Aufruhr. Beschränkte sich im Jahr 1999 sein Vorkommen zum Beispiel in Niederösterreich noch fast ausschließlich auf das Waldviertel, ist er mittlerweile nahezu flächendeckend nachgewiesen. Diese Information ist einer aktuellen Informationsbroschüre zu entnehmen, die vom Amt der NÖ-Landesregierung – Abteilung Naturschutz – herausgegeben wurde. Der Fischotter ist in Niederösterreich eine dem NÖ-Jagdgesetz (in der Fassung von 1974) unterliegende, ganzjährig geschonte Art. Aufgrund seiner Nennung in der Berner Konvention, in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Roten Liste (sogar Kategorie 1, also vom Aussterben bedroht) steht der Fischotter unter strengem Schutz. Er darf demnach weder bejagt, gefangen noch gestört werden.

Otter in der Stadt. Wissenschaftliche Untersuchungen unter der Federführung des Otter-Experten Andreas Kranz belegen in Niederösterreich einen aktuellen Bestand des Fischotters von bis zu 500 Individuen. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt weiterhin in den nördlichen Landesteilen, doch auch in vielen südlich der Donau gelegenen Gewässern ist der Fischotter mittlerweile nachgewiesen. Auch in allen anderen österreichischen Bundesländern sind steigende Otterbestände zu verzeichnen. Sogar in der Bundes-

hauptstadt Wien, vorwiegend in der Lobau, wurden bereits einzelne Fischotter gesichtet.

Im Lichte der Erhaltung der Artenvielfalt sind das durchaus gute Nachrichten. Der Fischotter ist allerdings ein hoch aktiver Jäger und verzehrt bis zu ein Kilogramm Fisch pro Tag. Dass Teichwirtschaften mit hohen Fischdichten gleichsam als „Ottermagnet“, also als attraktives Jagdgebiet fungieren, ist hinlänglich bekannt. Hier kommt es zum häufig dokumentierten Fressrausch, in dem Otter zahlreiche Fische anbeißen, an Land ziehen und sogar halb verendet liegen lassen. Doch auch Fließgewässer zählen zu den Habitaten und Nahrungsquellen des Fischotters. Sind diese weitgehend intakt und beherbergen eine funktionierende, sich selbst reproduzierende Fischpopulation, verbleibt der Ausfang durch den Otter auf einem den Fischbestand nicht nachhaltig schädigendem Maß. Dies trifft aber leider nur auf wenige österreichische Fließgewässer zu. Die meisten unserer Bäche und Flüsse sind stark vom Menschen geprägt und durch Regulierungen, Kraftwerke und Wasserentnahmen beeinträchtigt. Jeder aufmerksame Gewässerbeobachter (meist sind dies ja Fischer oder Gewässerökologen) kann sehen, dass die Fischbestände in den meisten unserer Fließgewässer aus dem letzten Loch pfeifen. Gerade in diesen richtet der Fraßdruck durch die sich ausbreitenden Otter-Populationen erheblichen Schaden am Fischbestand an. Als Bewirtschafter eines derartigen Gewässers kommt man da durchaus in Bedrängnis. Die Pachttarife für Fischereirechte sind in renommierten Fließgewässern beträchtlich. Hat man jedoch einige Otter im Revier, tragen diese zweifellos nicht zur Hebung des Fischbestandes bei. In weiterer Folge legen enttäuschte Lizenznehmer ihre Karte zurück, und das Gewässer wird wirtschaftlich uninteressant. Johann Brabenetz, Vorstandsmitglied der Österreichischen Fischereigesellschaft: „In einem halbwegs intakten Fließgewässer können per anno etwa 30 Prozent der Fischbiomasse abgeschöpft werden, ohne dass das Gewässer Schaden leidet. Geht diese Menge auf das Konto des Fischotters, dürfte durch die Fischerei eigentlich nichts mehr entnommen werden. Wir bekommen als Bewirtschafter derartiger Gewässer also ein großes wirtschaftliches Problem.“

Wahrscheinlich noch brisanter ist die Lage für die österreichischen Teichwirte. Wie schon erwähnt, ziehen Teiche mit hohen Fischdichten den Fischotter magisch an. Gerade im Winter, wenn die Fische in Schwärmen zusammenstehen und ohnedies einem großen Stress durch niedrige Tempera-



Foto: Ökologische Station Wald/Hiel

Gierige Räuber

Vor allem in kommerziellen Teichanlagen kann der Otter beträchtliche Schäden anrichten und weit mehr Beute machen als nötig.



Foto: Sven Paetzold

Erfolgreicher Fischer

Lutra lutra fühlt sich vor allem in Niederösterreich wohl. Dort wird der Bestand auf bis zu 500 Exemplare geschätzt.

turen und mageres Futterangebot ausgesetzt sind, können einfallende Fischotter enorme Schäden anrichten. Günther Schlott, Leiter der Ökologischen Station Waldviertel am Bundesamt für Wasserwirtschaft, hat zu diesem Thema eine beeindruckende Bildschirmpräsentation erstellt und ist mit dieser quasi auf Roadshow bei zuständigen Stellen. Schlott quantifiziert die Schäden durch Fischotter in Teichwirtschaften. In Niederösterreich ist ein so genanntes „Otterkonto“ eingerichtet, aus dem freiwillig Schadenersatzzahlungen geleistet werden können. Die Beweislast liegt allerdings ausschließlich beim Teichwirt. Bei Angelteichen, Fließgewässern oder nur sporadisch genutzten Anlagen gibt es gar keine Entschädigung. Von 1984 - 1990 wurden in Niederösterreich lediglich 30 Schadensfälle aktenkundig. Die Schäden wurden entweder gemeinsam von der Naturschutzabteilung des Landes Niederösterreich, dem WWF, dem NÖ-Landesjagdverband und dem Naturschutzbund bezahlt oder von einer dieser Organisationen allein getragen. Von 1998 - 2007 stieg die Anzahl der gemeldeten Schäden in Niederösterreich auf beachtliche 1400 Fälle. Mittlerweile werden die Entschädigungen ausschließlich aus dem Landesbudget Niederösterreichs finanziert. Schlott errechnet einen Gesamtschaden im nördlichen Niederösterreich von etwa 1,5 Millionen Euro im letzten Jahrzehnt.

Die wirtschaftlichen Analysen von Günther Schlott zeigen deutlich, dass das Anwachsen der Fischotterbestände für die Teichwirtschaft ein ernsthaftes Problem darstellt. Gerade in Zeiten wie diesen, wo Meeresfische immer rarer werden, zum Teil schon vor der Ausrottung stehen oder aber in höchst zweifelhaften Intensivzuchten produziert werden, hat das Forcieren heimischer Fischarten oberste Priorität. Der renommierte Fischzüchter Peter Brauchl etwa

hat in naher Zukunft Einiges vor: Er will den heimischen Süßwasserfisch in Österreich stärker vermarkten. Es ist zu hoffen, dass diese Bestrebungen nicht durch den Fischotter torpediert werden und motivierte Teichwirte nicht das Handtuch werfen. Eine wohl überlegte Bestandsregulierung des Fischotters ist in diesem Falle, global gesehen, weitaus vernünftiger als schwere Einbußen in der österreichischen Teichwirtschaft hinzunehmen, die als Quelle für eine nachhaltige Fischproduktion anzusehen ist.

„ Wenn Fischotter jährlich 30 Prozent der Fischbiomasse in einem Gewässer erbeuten, dürften Angler eigentlich keinen Fisch mehr entnehmen. “

und-Nebel-Aktionen die Rede. Recherchen im Internet zeigen zumindest, dass einige wissenschaftliche Fischotter-Projekte im Laufen sind. Das aus der Schweiz betriebene Projekt „Lutra alpina“ untersucht sieben mit Sendern markierte Otter nördlich von Bruck an der Mur in der Steiermark. Alena, Baukje, Dan & Co – wie die Tiere liebevoll getauft wurden – dienen nun als Versuchskaninchen, um den Lebensraum und die konkreten Ansprüche dieser Art zu erforschen.

Die Brisanz der Lage ist laut neuesten Informationen aber immerhin schon bis in die Landesregierungen vorge drungen. In Niederösterreich gab es unlängst Round-Table-Gespräche zur Fischotterproblematik mit namhaften Otter-ExpertInnen. Konkrete Ergebnisse gibt es noch keine.

Es bleibt also zu hoffen, dass die vorwiegend national regelbare Fischotter-Thematik konstruktiver abgehandelt wird als die EU-weiten, weiterhin ungelösten Probleme mit dem Kormoran.



„Angel-sächsische“ Vokabelstunde

In die moderne Angelsprache haben sich viele englische Begriffe eingeschlichen, die vor allem von der jüngeren Angler-Generation ganz selbstverständlich verwendet werden. Diese „Anglifizierung“ rührt daher, dass viele Innovationen im Bereich des Friedfischangelns aus England, der Wiege der Karpfenfischerei, kommen und das Vokabular des Raubfischangelns meist aus den USA stammt. Ein kleines Wörterbuch der Fischerei, zusammengestellt von **Klaus Kirschner**.

Action Shad Schwanz mit Krümmung oder Schaufelschwanz zur aktiven Bewegung des Köders beim Führen.

Anti Tangle Tube Gummischlauch oberhalb des Karabiners, der verhindern soll, dass sich das Vorfach beim Auswerfen in der Hauptschnur verheddert.

Backleads auch Captive Backleads – Gewichte, die am Rodpod mittels Leine befestigt sind, in die Hauptschnur direkt nach der Rutenspitze eingeclept werden und entlang der Schnur zu Boden sinken. Beim Aufnehmen der Ruten lösen sich diese von der Hauptschnur. Verhindert bei mehreren Ruten ein Überkreuzen im Drill. Flying Backleads sind speziell geformte Durchlaufbleie, die sich durch den Wurf auf der Hauptschnur nach hinten bewegen und die Schnur bodennah halten.

Bait jede Art von Köder

Baitcasting Spinnfischen mit leichter Multirolle.

Bankstick oft teleskopierbare Ruten-gabel, meist mit Gewinde für unterschiedliche Rutenaufbaumöglichkeiten.

Barbless Hook Haken ohne Widerhaken für besonders fischschonendes Angeln.

Biggie besonders großer Fisch, meist Karpfen; hat nichts mit Kermit's Freundin Miss Piggy zu tun.

Blank Rutenstock; früher aus natürlichen Materialien wie Bambus, nunmehr Kevlar, Kohlefaser- oder fieberglasverstärkte Kunststoffmatten

Braided Leader geflochtenes Vorfach; Gegenstück zum monofilen Vorfach.

Bivvy sehr stabiles, meist igluartiges und grün gehaltenes Zelt, das bevorzugt beim Karpfenangeln verwendet wird.

Boilie sagenumwobene gekochte Teigwunderkugel der vermeintlichen Karpfenexperten; sagt schon lange Mais, Frolic, Kartoffel & Co den Kampf an.

Brolly Zelt, dessen Hauptteil wie ein Schirm aufgespannt wird. Ermöglicht ein rasches Auf- und Abbauen; besonders geeignet für spontane Ansitze.

Buzzer Bar Halterung für aufschraubbare Rutenablagen (auf Banksticks und Rodpods) und elektrische Bissanzeiger.

Crankbait meist nur bis zu einem Meter tief tauchender, oft nur einteiliger bulliger Köder fürs oberflächennahe Fischen; durch Twitchen (siehe: Twitchbaits) bricht dieser meist seitlich aus und verleitet die Fische zum Anbiss.

Dip auch Soak genannt; geruchsstarke Flüssigkeit, in der ein Köder zur Erhöhung der Attraktivität kurz (Dip) getränkt wird oder sich möglichst vollsaugen (Soak) soll.

Drop Shot Fischen mit dem Gewicht am Ende der Schnur und darüber schwebendem Köder (je nach Belieben) am Offset-Hook.

Hardmono eine besonders abriebfeste monofile Vorfachschnur, die wegen geringerer Erkennbarkeit für den Raubfisch und „realistischerer Köderführung“ des Kunstköders als Alternative zum Stahlvorfach verwendet wird.

Flavour Geschmacksrichtungen von Dips, Soaks, Boilies oder Mehlmischungen.

Floating Beschreibung des Schwimmverhaltens eines Kunstköders als auf-treibend.

Highpod vorne extra erhöhtes Rodpod; speziell zum Fischen in Strömungen, um den Schnurdruck zu reduzieren.

Hotspot Platz im Gewässer, an dem ganz besonders mit Fischaktivität zu rechnen ist.

Inline-Blei Hauptschnur läuft durch das Blei hindurch; kann entweder als Durchlaufblei montiert oder als Festbleimontage mit dem Wirbel arretiert werden.

Jacket Einzelrutentasche; Rutenfutteral; Holdall – Rutentasche für mehrere Ruten.

Jiggen Köderführungsstil: Anheben und Absinken lassen eines Gummifisches, montiert an einem Jighead.

Jighead unterschiedlich geformter Bleigewichtskopf eines mit Gummifisch zu bestückenden Raubfischhakens.

Junks ring- bzw. tonnenförmig hart gepresstes Fischfutter aus unterschiedlichen Mehlen, oft Fischmehl; wird gerne auch als Hakenköder am Haar präsentiert.

Leadcore mit Geflecht ummantelter schnurförmiger Bleikern, der die Schnur direkt vor dem Vorfach möglichst bodennah halten soll, um Fische nicht zu verscheuchen.

Memory-Effekt Schnur kräuselt sich im spannungslosen Zustand statt gerade zu bleiben - sie „merkt“ sich die Wicklung der Rolle; der Effekt ist umso stärker, je länger die Schnur auf der Rolle verbleibt.

No Action Shad auch Lazy Lure genannt; Gummifisch mit gerade gespaltener Schwanzflosse oder spitz auslaufendem Schwänzchen; kein Schaufelschwanz.

Offset Hook Haken mit leicht aufgebogenem Schenkel zur besseren Hakeigenschaft und Ködermontage.

Overwrap Überwurf für das Zelt als zweite Haut, schützt vor Kälte.

Pellets tonnenförmig hart gepresste Köder aus Mehl; Konsistenz: siehe Junks.

Popper Oberflächenraubfischköder mit abgeplattetem konkavem Kopf, der an der Wasseroberfläche entlang durch Rucke geschlagen und eingekurbelt wird; dabei entsteht das Poppgeräusch.

Pop up Methode, um den Köder beim Grundfischen auftreiben zu lassen; zum Beispiel durch Kork, Schaumstoff oder spezielle Boilies.

PVA Funnel Web wasserlösliches Netz zum Einfüllen von Ködern als Futter; PVA String - wasserlösliche Schnur; PVA Tape - wasserlösliches Band. Sämtliche PVA-Produkte lösen

sich im Wasser auf und dienen in erster Linie dem Einbringen von Futter in der Nähe des Hakenköders.

Rig bereits fertig gebundenes Vorfach samt Haken; hier gibt es verschiedenste Rig-Montagearten.

Rigwallet Aufbewahrungsetui für fertig gebundene Vorfächer (Rigs).

Rubber Bead Gummiperle zum Abstoppen als Puffer vor metallischen oder sonstigen schnurverletzenden Teilen wie Karabinern, Wirbeln, Futterkörben und ähnlichem Gerät.

Rodpod stabiles Rutenablagegestell; gibt es als 3- oder 4-Bein.

Safety Clip im Wirbel zu arretierende Plastikvorrichtung zur Befestigung eines Bleis, das sich im Abrissfall der Hauptschnur lösen kann; findet bei der Selbsthakmontage Anwendung.

Shad einteiliger Gummikörper in Fischform mit geplättetem schaufelartigen Schwanz

Shrink Tube Schrumpfschlauch: mit heißem Wasserdampf zu schrumpfender Schlauch, beispielsweise zum Schützen von Knoten.

Sinking Beschreibung des Schwimmverhaltens eines Kunstköders als sinkend.

Slack Line nicht gespannte, durchhängende Schnur; besonders geeignet fürs Fischen im Nahbereich, um Fische nicht durch gespannte Schnüre aufzuschrecken.

Softjerk Fischimitat aus weichem Gummi, das meist als No Action Shad zum Dropshot-Fischen verwendet wird.

Specimen Hunter Angler, die sich einer speziellen Art der Fischerei verschrieben haben, z.B: carphunter – Karpfenfischer.

Spod Rod besonders starke Rute zum Markern, Loten und Anfüttern mit einer Futterrakete.

Stalking mit der Rute und leichtem Gepäck ohne stationären Angelplatz

fischen; flexibles und mobiles Angeln – nicht mit dem krankhaften Bedrängen eines Superstars zu verwechseln.

Stormsticks zusätzliche außenseitige Zeltverstreben für mehr Stabilität bei starkem Wind.

Stickbaits zigarrenförmiger, harter Kunstköder ohne Tauchschaufel, der nur durch die Bewegung der Rute Eigenaktion erfährt; Urform der Kunststoff-Köderfischimitate.

Suspending Beschreibung des Schwimmverhaltens eines Kunstköders als austariertes Schweben im Wasser.

Swinger gängiger optischer Bissanzeiger in Arm-Hebelform mit verstellbarem Bleigewicht, der an der Rutenauflage befestigt wird; hat nichts mit möglichen intimen Neigungen des Anglers zu tun.

Tacklebox Zubehöraufbewahrungsbbox für Kleinteile; früher: Angelkoffer.

Twister einfacher wurmartiger Gummikörper mit einem oder zwei dünnen Schwänzchen, die sich wellenartig bewegen.

Twitchbaits sehen aus wie gewöhnliche Wobbler, durch besonders zartes ruckartiges Bewegen der Rute brechen sie seitlich unkontrolliert aus und imitieren einen verletzten oder kranken Beutefisch.

Waggler meist vorverbleite Schwimmerart, die einen Anbiss nicht durch Untergehen, sondern durch Aus-dem-Wasser-Treten der Schwimmerspitze zeigt.

Walk The Dog Action bezeichnet einen links und rechts ausbrechenden, schlangenlinienförmigen Lauf eines Köders; ähnlich dem Gassiführen eines Hundes.

Wobbler ein aus Holz oder Kunststoff gefertigter künstlicher Köder, der beim Einholen je nach Köderführung taumelnde Bewegungen ausführt und einen kranken, geschwächten Fisch imitieren soll; ist ein- bis dreiteilig und je nach gewählter Führungstiefe mit verschiedenen Tauchschaufeln am Kopf des Köders ausgestattet. 

Auf zum Hotspot

Das Meer um Rügen übt auf Besucher aus Mitteleuropa einen besonderen Reiz aus.



Silber im Schlepptau

An der Ostsee versucht **Wolfgang Hauer** eine etwas andere Art der Lachsfischerei und hakt neben wunderschönen Silberlachsen auch andere „Schätze“ des Meeres: Gumminasen und Müllsäcke.

Ja, natürlich dauert die Anreise acht bis zehn Stunden, mit dem Auto wohlgeemerkt. Dafür brauchen wir nicht stundenlang auf irgendwelchen weitläufigen Flughäfen herumzuirren, um danach gerade zwei Stunden in der Luft zu sein und wieder zu warten. Die Anreise mit dem eigenen Auto ist verglichen damit wirklich angenehm. Was uns Binnenangler dort erwartet, ist die Sache jedenfalls wert. Wovon die Rede ist? Von unserem letzten Angelausflug nach Rügen, genau genommen nach Schaprode auf der deutschen Insel Rügen.

Peter aus St. Pölten, Hermann aus Linz und ich machen uns auf den Weg zum Lachsfischen in der Ostsee. Aufmerksam geworden durch entsprechende Berichte im Internet und den Printmedien, wollen wir die Sache ausprobieren. Lachsfischen in Schweden kennen wir ja bereits von einigen Besuchen an der Mörrum. Jetzt wollen wir auf offener See auf Blanklache schleppen. Gebucht haben wir beim bekannten Trollingspezialisten Matias Fuhrmann vom Team Boddenangeln:

Ein Tag Anreise, vier Tage fischen, ein Tag Heimreise – so ist der Plan, doch es kommt anders.

Ein Boot, zehn Ruten. In Schaprode am Hafen treffen wir uns mit Matias Fuhrmann, um auf Ostseelachse zu schleppen. Im Hafen liegen Trollingsboote soweit das Auge reicht, einige davon gehören zum Team Boddenangeln. Noch vor dem Auslaufen werden wir auf die Sicherheitsbestimmungen aufmerksam gemacht, bei diesem Thema versteht der sonst so humorvolle Guide keinen Spaß; jeder von uns muss eine Schwimmweste oder einen Überlebensanzug tragen. Dann geht es los, rund 45 Minuten fahren wir die eindrucksvolle Küste entlang Richtung Lachsfanggründe. Über Funk halten die Boote untereinander Kontakt, und so wissen wir immer, wo welche Köder, Farben, Tiefen und Schleppgeschwindigkeiten gerade fängig sind.

Am Fangplatz angekommen wird die Schleppausrüstung zu Wasser gebracht. Jeweils drei beringte Schleppruten werden an Steuer- und Backbord mit groß-

en Sideplanern vom Planermast aus auf Distanz gebracht, ihre Köder mittels freilaufender Clips in passenden Abständen entlang der Leinen zwischen Planermast und Planerboard gesetzt. Im Heckbereich des Bootes werden jeweils noch zwei Innerscore Ruten mit Downriggern platziert und deren Köder auf entsprechende Tiefe gebracht. Insgesamt sind also zehn Ruten im Einsatz, deren Bedienung durchaus einiger Routine bedarf.

Als Köder kommen verschiedene bewährte dünnblechige Blinker zum Einsatz, dennoch hänge ich auch meine mitgebrachten H&M-Perlmutterspangen in die Karabiner. Wir schleppen jetzt gerade mal 20 Minuten und schon schnellt eine der Downrigger-Ruten nach unten. Mathias schreit: „Fisch!!“ Hermann greift sich blitzschnell die Rute und drillt wie ein Profi. Pumpen – kurbeln, pumpen – kurbeln. Die Rute krümmt sich eindrucksvoll und Hermann erwartet seinen ersten Blanklachs – doch es kommt anders. Nach wenigen Minuten Drill bemerkt Mathias: „Das ist bestimmt `ne Gummina-

Kapitaler Lachs

Solche Fische fing Autor Wolfgang Hauer bei seinen Schlepp-touren in der Ostsee.



se.“ Wir sehen einander ratlos an, Hermann drillt mit vollem Einsatz weiter und freut sich gleich darauf über einen schönen Dorsch. Aha, Dorsch heißt hier Gumminase ...

Bald darauf reißt es einen Schnurclip aus der Planerline, und ich greife mir nach dem Rotationsprinzip die Rute. Heftiger Widerstand, kurze seitliche Fluchten, aber keine Kopfstöße. Dazu kommt der Wasserdruck durch die

sagt) haben wir den Müllsack endlich von meiner Hauptschnur gelöst, und ich kann den Fisch keschern. Ein Traum von einem Lachs – schlank, elegant gefärbt wie blankes Silber liegt er nun vor mir im Boot.

Es dauert nicht lange, und auch Peter kann einen wunderschönen Lachs keschern. Und wir fangen an diesem Tag noch mehr, die Ostsee ist gnädig; sie schenkt uns heute wunderbare Fi-

der erste Lachs beißt. Er verabschiedet sich allerdings kurz vor der Landung mit einem Sprung. Im Laufe des Vormittags fangen wir aber wieder fünf schöne Lachse zwischen 75 und 105 Zentimeter, eine eindrucksvolle Strecke für wenige Stunden Schleppangelei. Als Ausgleich für Müllsack-Malaise vom Vortag fange ich diesmal sogar eine schöne Meerforelle mit gut 80 Zentimetern, ein großartiger Fisch. Gegen Mittag frischt der Wind leider immer mehr auf, die Fischerei wird zunehmend ungemütlich. Daher beschließen wir zurück zum Hafen nach Schaprode zu fahren.

Am nächsten Tag machen wir eine kleine Inselrundfahrt, inklusive Meerforellenfischerei mit der Spinnrute vom Ufer aus. Die Küstenlandschaft mit ihren Stränden, Dünen und Steilufern hat ihren ganz besonderen Reiz; das ist etwas Neues für uns Österreicher. Fische fangen wir an diesem Tag allerdings keine, obwohl vor einigen Tagen genau hier Meerforellen bis über 80 Zentimeter gefangen wurden.

Jetzt ist gerade Heringssaison, und an vielen Stellen stehen die Einheimischen auf Brücken oder exponierten Stellen, um ihren Heringsbedarf mit Paternoster-Systemen für die nächste Saison zu decken. Es sieht ein bisschen aus wie bei einem Volksfest. Und uns war die Schleppangelei auf Lachse schließlich auch genau das. 

Kontakt und Info:

Mathias Fuhrmann (Beratung, Guiding);
Tel.: 0177/3392272 oder 03834/819088;
www.boddenangeln.de



Fängige Köder

Perlmutterspangen mit einem Drilling verführen so manchen Salmoniden zum Biss.

Fahrt unseres Bootes, das ja wegen der anderen Ruten weiter auf Kurs bleiben muss. Ich pumpe und kurble mit Gefühl und Kraft, jetzt schon 15 Minuten lang. Langsam, ganz langsam gewinne ich Leine zurück, und dann taucht er aus der Tiefe auf: der reißfeste schwarze Müllsack mit hundert Liter Fassungsvermögen. Wieso muss gerade ich dieses Ding mitten auf offener See haken? Während ich noch darüber grübele, sehe ich fünf Meter hinter dem Sack etwas silbrig aufblitzen. Mein erster Blanklachs in der Ostsee. Nach längerem „Herumdaddeln“ (wie man hier

sche und ist vor allem ruhig. Das bedeutet Windstärke 2 bis 3, da kann man gemütlich fischen. Für nächsten Tag ist allerdings auffrischender Wind angesagt, und das bedeutet Windstärke 4 bis 5. Wir fahren deshalb schon um fünf Uhr früh aufs Meer hinaus. So schön der Sonnenaufgang während der Fahrt auch ist, die Wasseroberfläche ist deutlich bewegter als am Vortag, und wir werden schon jetzt heftig durchgebeutelt. Bei den Fanggründen angekommen, werden die Köder ausgebracht und die Trollingtour beginnt. Wieder dauert es kaum eine halbe Stunde, bis

Gebackener Weihnachtskarpfen

Mit ein paar kleinen Würztricks kann man dem Weihnachtsklassiker ein festliches Aroma verleihen.

ZUBEREITUNG

Mehl mit Zimt und Koriander vermischen und in eine breite Schüssel geben. Eier mit dem Schlagobers verquirlen, ebenfalls in eine Schüssel geben. Lebkuchen fein reiben und mit den Semmelbröseln in eine weitere Schüssel geben. Karpfen salzen und zart pfeffern, zuerst durch das Mehl, dann durch die Eier und schließlich durch die Brösel ziehen. Öl und Schmalz in einer großen tiefen Pfanne auf 180 Grad erhitzen und die Filets rasch schwimmend goldbraun backen. Auf Küchenpapier abtropfen lassen. Zitronen vierteln und mit dem Fisch auf einer Platte servieren. Dazu gehören Erdäpfelsalat oder Salzerdäpfel und ein eher kräftiger dichter Weißwein (reifer Grüner Veltliner, Chardonnay, Weißburgunder).
Zusatzipp: Der Fisch wird optisch und geschmacklich noch interessanter, wenn man dünne Mandelscheiben zerdrückt und unter die Brösel mischt.

ZUTATEN (für 8 Personen)

8 gut geschrópfte Filets vom Karpfen á ca. 150 Gramm, je 150 Gramm griffiges Mehl und Semmelbrösel, 1 handflächengroßes Stück Lebkuchen, 4 Eier, 1 EL Schlagobers, 1/4 TL Zimt, 1/4 TL gemahlener Koriander, Salz, Pfeffer, 2 Liter Pflanzenöl, 2 EL Butter- oder Schweineschmalz, 2 Zitronen



ANDREE'S ANGELREISEN & PENN
präsentieren

PENN

ISLAND

Steinbeisserfestival

Das ultimative Revier für sagenhafte Steinbeisserfänge!
Talknafjordur - Sudavik - Bolungarvik
28.04.-08.05.2012

1. Platz erhält
10.000 EUR
Preisgeld!

Steinbeisserfestival 28.04.-08.05.2012

Inklusivleistungen:

- Fluganreise inkl. aller Transfers, Inlandsflug
- 10 Tage Unterkunft
- 10 Tage Boot mit 130-PS, Echo-GPS-Plotter
- Letzte Nacht Hotel in Reykjavik
- Preisverleihung und Buffet
- 20kg feinstes Fischfilet
- Deutsche Betreuung

Reisepreis ab 1.755,- EUR p. P.

Perfekt auch für Einzelreisende!

**Andree's
Angelreisen**

www.andrees-angelreisen.de Telefon: 06127-80 11

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

VERKAUFE

TEICHANLAGE

im Waldviertel zu verkaufen oder zu verpachten, Nähe Litschau. Die Anlage besteht aus drei Teichparzellen mit Fischhälter und Hälterhaus. Gute Wasserqualität.
Tel. 0664/17 04 211

FISCHERHÜTTE

im Revier Mannswörth, Stromkilometer 1913,300, östlich der Schwechatbachmündung.
Voraussetzungen: Amtliche Fischerkarte von NÖ, Mitgliedschaft im FV Mannswörth (VÖAFV).
Tel. 0664/260 42 85

FISCHERHÜTTE

Verein Albern/Mannswörter Insel, Hütte mit Dachausbau, Schlafräum, Wohnraum, Küche, Dusche und WC innen, Solaranlage, Veranda, vollmöbliert, vollisoliert,

aufklappbare Stiege zwischen den Ebenen uvm. am Strom-Km 1916,820, Hüttennummer 134, abzugeben.
Tel. 0664/345 04 97

FISCHERHÜTTE

Schlafgelegenheit, Inventar, Hütten-Nr. 456, Revier I/4, I/5 Angern an der March (Stillfried), günstig abzugeben.
Tel. 01/879 30 73

FISCHERHÜTTE

Komplett ausgestattet, Solaranlage, Hütte 117 im Revier Albern/NÖ.
Tel. 0676/672 19 20

KRANDAUBEL

(Nr. 53), Strom-Km 1929,4, nahe Reichsbrücke (U1), nur Schwimmhütte ohne Platz, inkl. Motorzille abzugeben. VB: 9000,- Euro.
Tel. 0676/395 30 32

WEGEN TODESFALLES

diverser Anglerbedarf (neu und gebraucht), Ruten, Rollen,

Rod-Pod, Sessel, Taschen etc. zu verkaufen.
Tel. 0650/ 41 59 433 oder 0664/627 66 70

FLIEGENRUTE ASBJØRN HØRGARD

Type „Nidelu“, Lengde 9, Shakespeare-Rolle Auto Fly Rod Reei Tru-Art.
Tel. 0699/885 02 950 od. 01/86 97 274

SAGE SLT 586-2

2teilige Fliegenrute, Kl. 5/6, olivgrün, Wurzelholz-Rollenhalter, Top-Zustand mit Futteral und Original-Transportrohr. FP: 350,- Euro
Tel. 0664/884 553 66

STAHLBOOT

Bj. 1950, 20 m lang, 3,7 m breit, Tiefgang: 1,1 m, guter Zustand, Gangbord m. Reling, drei große Innenräume, geeignet als Stand-, Sport- und Fischereistützpunkt oder schwimmendes Vereinslokal, Daubel; VB 16.000,- Euro (je

nach Zubehör), Infos und Bilder online unter www.wainig.net/stahlschiff abrufbar.
Tel. 02243/22 2 11

SUCHE

ALTE FOTOS, ERLEBNISBERICHTE

für die Erstellung eines Bildbandes über Daubelfischer (gerne auch persönlich) gesucht. Tel. 0699/17 33 61 45 www.daubel.at

FLIEGENRUTE ELK FORELLE

Klasse 6-7 (eventuell nur Spitzenteil).
Tel. 0676/918 31 39 (Hr. Masopust)



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 1/2012: **06. Dezember 2011**



Bill Boilies

FANGFRAGEN

KARPFEN Wann kommt das Christkind? Tja, früher einmal kam es, wenn der Fischbestand in der Badewanne stabil war. Eine Weihnachtsgeschichte.

Es gibt Leute, die das Aufkeimen weihnachtlicher Gefühle in sich ganz anders wahrnehmen. Manche tun es, wenn Ende August die Festbeleuchtungen in den Einkaufsstrassen montiert werden, andere warten, bis Mitte September in den Schokoragalen der Supermärkte der essbare Christbaumschmuck aushängt. Man kann natürlich auch die Eröffnung der Christkindlmärkte im Oktober abwarten. Oder die ersten Fahnen, die an den Punschbuden wehen.

Bei mir ist das, wie gesagt, ganz anders: Weihnachten naht, wenn stramme Männer in die Gummihosen schlüpfen und ins Wasser gehen. Einmal im Jahr zieht es mich frühmorgens ins Waldviertel hinauf, wo dicke Nebelschwaden über Teichen wabern, die wie ausgetrocknet wirken. Dann bricht die Zeit dieser wunderbaren kleinen, nahezu im Geheimen stattfindenden Volksfeste an. Um sechs Uhr früh wärmt schon die Gulaschkanone, wenig später greifen sich die wilden Kerle des Waldviertels ihre langen Netze und verschwinden bis zur Brust in den schlammigen Wasserresten, die beim Ablassen der Teiche in der Mitte zurück geblieben sind. Am Ufer warten die Sortierer und füllen, was in den sich langsam von Manneskraft zugezogenen Netzen zappelt, in riesige, mit Wasser gefüllte Bottiche: Weihnachtskarpfen bis zum Abwinken. Warum die die Fische für das Festessen schon so früh fangen, wollte mein Sohn, als er noch nicht über den Rand der Bottiche in das brodelnde Fischgetümmel blicken konnte, wissen. Er wusste damals schon, dass Fisch nur frisch wirklich gut schmeckt; und er wusste auch, dass er bis Weihnachten noch uroft schlafen gehen würde müssen. Einer der strammen Kerle hörte das, nahm ihn an der Hand, setzte ihn auf die Ladefläche eines Lastwagens, und dann durfte er mitfahren ins Halterhaus, wo kristallklares Wasser in einem steinernen Becken schwappte. Die Männer kippten den Inhalt der Bottiche hinein und unzählige Karpfen verzogen sich in die hintersten Winkel des Beckens, um sich vom Stress zu erholen. Komisch, wunderte sich mein Sohn.

Warum dürfen die nicht bis Weihnachten draußen bleiben? Ist es vielleicht schon zu kalt und sie müssen deshalb rein?

Magst du einen haben für zu Hause in der Badewanne, fragte einer der Waldviertler und grinste dabei mich schelmisch an. Ich wäre dem Kerl am liebsten über den Mund gefahren, denn ich wusste genau, was jetzt kommen würde. Ich redete mich um Kopf und Kragen; ich erklärte, warum das mit der Wanne früher so war und heute NICHT MEHR SEIN MUSS. Ich sprach von schlammigen Fischen, die nach einem Kurauf-

enthalt im klaren Wasser einfach besser schmecken. Ich sagte, Becken sei viel besser als Wanne, aber es war längst zu spät.

Ich will auch einen Fisch in der Badewanne haben, bitte, bitte ...

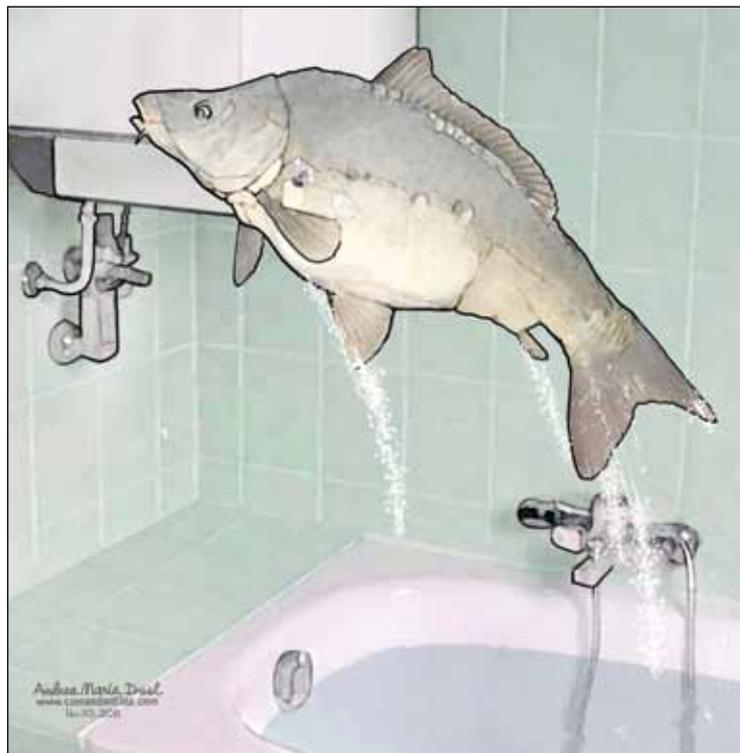
Aber hör doch zu, das ist nicht mehr notwendig, weil die Fische jetzt im großen Becken auf Weihnachten warten dürfen.

Aber ich will, ich will, ich will ...

Man möge sich nun vorstellen, wie die Kamera langsam von dem Disput über den Karpfen in der Wanne wegzoomt, während wir mit den Gummistiefeln im Uferschlamm stehen. Dann folgt der dramaturgisch ausgeklügelte Schnitt. Nächste Szene: eine

Tierhandlung. Ich lasse mich beim Kauf eines Aquariums beraten; das Kind grinst siegessicher. Dann kam Weihnachten, das Aquarium strahlte in Festbeleuchtung, das Kind saß bei Tisch, verspeiste den gebackenen Karpfen und erklärte allen, dass die Guppies im Aquarium besonders gut schmecken würden, weil sie jetzt nicht mehr im schlammigen Wasser leben müssten, aber natürlich würden wir sie nie nie nie essen.

Mir fielen die Geschichten über begnadigte Festtagsbraten ein: die Martinigans, die wieder auf die Weide durfte, das Osterlamm, das als altes Schaf starb... Aber ich erzählte nicht, dass ich als Kind selbst einmal den Kampf um den Karpfen in der Badewanne gewonnen hatte. Das erfährt er früh genug: Wenn er selbst Vater ist und einmal seine Badewanne mit einem Aquarium freigekauft hat. Also psst ...



CERNY^s-ABHOLMARKT

*Der Fisch-Abholmarkt im 22. Bezirk
für Gastronomie und private Haushalte!*



CERNYs FISCH & FEINKOST GMBH
1220 Wien, Hermann Gebauer Strasse 18
Tel +43 1 73213 154 www.cernys.at



ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag
6.00 - 14.00 Uhr

**AB SOFORT FÜR ALLE MITGLIEDER
DES ARBEITER FISCHEREIVERBANDES!**

-17 % RABATT

auf CERNYs ABHOLPREISE

Bitte teilen Sie uns bei jedem Einkauf in CERNYs-ABHOLMARKT
Ihre Kundennummer an der Kassa mit.

**Kundennummer:
ABHOLER 135711**

WELCOME TO THE CARP AUSTRIA
IN DER PYRAMIDE VÖSENDORF BEI WIEN

carp austria

IN DER PYRAMIDE
VÖSENDORF - WIEN
3. + 4. DEZ. 2011

SHOWS
PANEL
TALKS

österreichs grösste
karpfenfischermesse

ALLE INFOS ZUR SHOW AUF UNSERER WEBSITE

FISHINGSHOWS.AT

EVENTPYRAMIDE VÖSENDORF • PARKALLEE 2 • A-2334 VÖSENDORF • OFFICE@FISHINGSHOWS.AT

goongl.com events



ON
TOUR